Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags —6 Uhr.
(Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,100.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 23. Montag den 23. Januar 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, in der **Stadtflur gelegenen Wiesen:**

1) 1 Ac. 283 □-R. = 1 Hekt. 03,88 Ar **Abtheil. 1a der Petersviehweide**, d. i. die Pausnitzfluthrinne unterhalb des Schleußiger Weges,
2) 5 Ac. 59 □-R. = 2 Hekt. 87,60 Ar **Nasse Wiese** am Nonnenweg,
3) — Ac. 212 □-R. = — Hekt. 39,11 Ar **Abtheil. 1 des Ritterwerders**, d. i. das Fluthvorland am linken Ufer des Weißenfluthbettes von der Brücke an der Plagwitzer Straße abwärts bis zur Elster,
4) 3 Ac. 46 □-R. = 1 Hekt. 74,51 Ar **Abth. 1**
5) 4 „ 144 „ = 2 „ 47,93 „ „ **12**
6) 4 „ 231 „ = 2 „ 63,98 „ „ **23**
7) 1 „ 202 „ = — „ 92,61 „ „ **23a**
8) 3 „ 186 „ = 2 „ 00,34 „ „ **24**
9) 1 „ 25 „ = — „ 59,95 „ „ **25**
10) 6 „ 45 „ = 3 „ 40,36 „ „ **26**
(4—10: der Rosenthaler Viehweide,)
11) — „ 166 „ = — „ 30,62 „ **Parthenwiese Parcelle Nr. 2770**,
12) 2 Ac. 77 □-R. = 1 Hekt. 24,89 Ar **Parthenwiese Parcelle Nr. 2777**,
13) — Ac. 293 □-R. = — Hekt. 54,05 Ar **Parthenwiese Parcelle Nr. 2778**,
14) — Ac. 247 □-R. = — Hekt. 45,57 Ar **Parthenwiese Parcelle Nr. 2781**
(11—14: des Fürstenbads)

sollen zur Gras-, Heu- und Grummetnutzung, **unter Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise**, auf die **zehn Jahre 1882 bis mit 1891**

**Dienstag, den 31. dies. Mon.
von Vormittags 10 Uhr an
im Saale der Alten Waage**, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, an die Meistbietenden anderweit **verpachtet werden.**

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezügl. einer jeden der in obiger Reihenfolge zur Verpachtung auszubietenden Wiesen geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen, sowie die betr. Situationspläne liegen **in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection** im Alten Johannishospitale, Hospitalstraße Nr. 2b, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 11. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Cerrutti.

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Dienstag, den 24. Januar dieses Jahres, Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

1) Registrande.
2) Bericht über die jüngsten Eisenbahn-Conferenzen in Magdeburg und in Berlin.
3) Bericht über den 10. Deutschen Handelstag.
4) Bericht des Ausschusses für Handelsgesetzgebungs-Fragen über die Ministerial-Vorlage, den Erlaß eines **Verbots der Bezeichnung inländischer Waaren als ausländische betr.**
5) Bericht des Ausschusses für Bank-, Münz- und Börsenwesen über das Gesuch des Herrn Otto Meißner, Begutachtung der **Rabatt-Spar-Anstalt betr.**

Realschule I. Ordnung.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden **Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Januar 1882 Vormittags** von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr von mir entgegengenommen.

Bei dieser Anmeldung sind das **Geburts- oder Tauszeugniß**, der Impfschein und die letzten Schulcensuren des aufzunehmenden Schülers vorzulegen.

Leipzig, am 18. Januar 1882. **Giesel.**

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 23. Januar 1882.

Der Pariser „Figaro" veröffentlicht unter der Ueberschrift „Notes diplomatiques" die Mittheilung, daß der neu ernannte französische Botschafter in Berlin, Baron de Courcel, sich vor dem 15. Februar d. J. nicht auf seinen Posten begeben wird und unter Anderem auch die Instruction erhalten hat, für den Grafen Chaudordy, den neuen Botschafter am russischen Hofe, in Berlin eine Audienz beim Kaiser Wilhelm, sowie eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck vorzubereiten. Hierbei soll die Unzufriedenheit beseitigt werden, welche die Ernennung des Grafen Chaudordy in Berlin hervorrufen mußte. Der „Figaro" berichtet auch über die wohlwollenden Aeußerungen, welche Kaiser Wilhelm, sowie der Kaiser von Rußland bei der Verabschiedung der bisherigen französischen Botschafter bezüglich des Präsidenten der Republik, Jules Grevy, gethan haben sollen. „Wiederholen Sie Herrn Grevy", äußerte der deutsche Kaiser angeblich gegenüber dem Grafen de Saint-Vallier, „daß er die einzige Persönlichkeit des französischen Gouvernements ist, auf welche meine Blicke sich mit Vertrauen richten. Ich glaube stets an seine friedlichen Absichten, und ich hoffe, daß er intervenieren könnte, falls sein erster Minister, was Gott verhüten möge, versuchen sollte, Frankreich in kriegerische Abenteuer fortzureißen." Die Sprache, welche der Kaiser von Rußland an den General Chanzy richtete, soll nach dem „Figaro" beinahe dieselbe gewesen sein.

Am nächsten Dienstag wird voraussichtlich bei Gelegenheit der 3. Etatsberathung der Erlaß vom 4. Januar im Reichstage zur Sprache gebracht werden. Von der Fortschrittspartei wird der Abg. Hänel, von den Secessionisten der Abg. von Stauffenberg, von den Nationalliberalen der Abg. von Bennigsen das Wort nehmen. Fürst Bismarck hat die Absicht, sich an der Debatte zu betheiligen; es ist jedoch noch zweifelhaft, ob sein Gesundheitszustand es ihm erlauben wird. Die Meldung der Berliner Blätter, diese Angelegenheit würde bereits am Sonnabend zur Sprache gebracht werden, hat sich nicht bestätigt.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck soll wirklich recht unwohl sein. Es ist ihm ganz unmöglich, das Zimmer zu verlassen und sich mit schriftlichen Arbeiten zu befassen. Sein Schwiegersohn, Graf Kuno zu Rantzau, der bereits mit seiner ganzen Familie seit längerer Zeit im Reichskanzlerpalais wohnt, ist der einzige, der ihm gegenwärtig Vorträge hält. Fürst Bismarck empfängt täglich mehrmals den Besuch seines Arztes Dr. Zwingenberg.

Die Verurtheilung des lauenburger Landraths Freiherrn v. Bennigsen-Förder in Sachen v. Berling contra Bennigsen durch das Lübecker Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängniß erregt in Berlin begreiflicher Weise in allen Kreisen außergewöhnliches Aufsehen. Man ist gespannt, wie die Regierung sich dieser Thatsache gegenüber verhalten wird.

Wie schon kurz erwähnt, ist durch eine königliche Botschaft die Session der bairischen Kammern bis zum 28. l. M. verlängert worden. Der Gesetzentwurf betreffs eines außerordentlichen Credits für die Bedürfnisse des Heeres wurde am Sonnabend nach dem Antrage des Ausschusses mit 113 gegen 28 Stimmen, der sogenannten Extremen, angenommen. Die Kammer trat sodann in die Generaldebatte über die in Folge der Verstärkung des Heeres eingebrachte außerordentliche Creditvorlage für Kasernenbauten; die Specialdebatte ist auf Dienstag vertagt. Der Antrag des Ausschusses empfiehlt Ablehnung der Vorlage. Der Kriegsminister vertrat die Vorlage und bemerkte, die Ablehnung derselben werde zwar die Schlagfertigkeit der Armee nicht direct schädigen, aber sanitäre Erwägungen ließen die Annahme der Vorlage wünschenswerth erscheinen.

Man schreibt uns aus Wien vom 20. d.: Die Nachrichten aus den occupirten türkischen Provinzen lauten immer düsterer. Es ist zweifellos, daß die gesammte dortige Bevölkerung, Christen und Mohamedaner, von der Einführung des österreichischen Wehrgesetzes Nichts wissen will und zum äußersten Widerstande sich vorbereitet. In einem völlig glaubwürdigen Privatschreiben aus Sarajewo heißt es in jener Beziehung unter Anderem: „Verlangt von uns doppelte, ja dreifache Geld- oder landwirthschaftliche Productensteuer, aber nur keine Blutsteuer", so rufen hier alle Türken und Christen. Wer es versucht, den Leuten das Wehrgesetz zu erklären, der findet nur taube Ohren. Jene halten sich nämlich buchstäblich die Ohren zu und gehen davon. Viele angesehene Mohamedaner versuchten hier in Sarajewo dem politischen Landeschef eine Petition gegen das Wehrgesetz zu überreichen, wurden aber gar nicht vorgelassen. Das machte noch böseres Blut und steigerte die Aufregung. Tags darauf versammelten sich über 300 Mohamedaner in der Ali-Pascha-Tschamia Moschee, wo sie aber von einem Polizei-Commissarius an der Spitze einer Soldaten-Abtheilung auseinandergetrieben wurden. Wem es bekannt, daß von den Mohamedanern jede Moschee als ein unverletzliches Heiligthum betrachtet wird, welches kein „Ungläubiger" ohne ganz besondere Erlaubniß betreten darf, der wird den Eindruck, den jene polizeiliche Maßregel auf die mohamedanische Bevölkerung der Stadt übte, keinen Augenblick unterschätzen. Die Türken entfernten sich unter den höhnischen Rufen: „Warten wir" und ballten die Fäuste. — Ueber die Stellung der Insurgenten enthält jenes Privatschreiben folgende Mittheilungen: Südlich von Sarajewo stehen im Zeleniathale 1000 bis 1200 wohlbewaffnete Insurgenten. Jenes Thal durchziehen die Saumwege nach Fotscha und Newe-sinje, welche Orte in allen Aufständen eine hervorragende Rolle gespielt. Auch in Tirnowa, Kjewo und Han Kobilo sollen starke Insurgentenbanden in der Bildung begriffen sein. — Was die Verhältnisse in Sarajewo betrifft, so verödet die Stadt immer mehr. Die Landleute kommen nicht mehr auf den Markt, wo bereits gewisse Lebensmittel, Gemüse und Früchte zu mangeln beginnen. Starke Cavallerie- und Infanterie-Patrouillen durchstreifen die Stadt und Umgebung. Alle Beamten und übrigen Oesterreicher haben sich bewaffnet. Jedermann, der Abends zur Ruhe geht, legt seinen sechsläufigen Revolver auf das Nachttischchen. Gott weiß, wie das Alles enden wird.

Ueber die Vorgänge auf dem „Kriegsschauplatze" bringt die Wiener „Politische Correspondenz" noch die folgende, vom Sonnabend datirte officiöse Meldung:

Die Kriegsverwaltung beabsichtigt nicht, weitere Truppenkörper nach Süden zu schicken, jedoch werden die in den occupirten Provinzen und Dalmatien befindlichen Streitkräfte, ausgenommen jene im Lim-Gebiete, in ihren Beständen erheblich vermehrt, wozu die Anordnungen bereits ergangen sind. — Die „Polit. Corresp." berichtet weiter: Laut Meldung des Statthalters FML. v. Jovanovic wurde ein Corporal der dritten Compagnie des 11. Infanterie-Regiments, welcher die Bedeckung der Finanzwache am Planik, nördlich von Bilek, befehligte, am 16. Januar von 200 Insurgenten überfallen. Derselbe vertheidigte sich 30 Stunden hindurch in einem Hause und schlug sich nach theilweisem Abzuge der Insurgenten nach Korito durch. Der Corporal erhielt die Tapferkeits-Medaille. — Ein Oberlieutenant rückte am 20. d. M. mit dem Proviant- und Munitionstransport von Korito in Bilek ein. Das Detachement war am 19. d. M. auf dem Marsche über das Gebirge zwischen der Straße und der montenegrinischen Grenze 6 Stunden hindurch in einem fortgesetzten Gefechte mit Insurgenten gewesen, welche dasselbe bei Bilarudina erwartet und angegriffen hatten. Die Insurgenten wurden überall zurückgeworfen und die von denselben besetzt gewesenen und vertheidigten Hütten in Brand gesteckt; die daselbst angehäufte Munition explodirte. Während des Rückmarsches am 20. d. folgten Insurgenten der Nachhut, ohne indeß einen Angriff zu wagen. Das Detachement hatte drei Verwundete. In den seit dem 1. Januar stattgehabten acht Gefechten zwischen Bilek und Korito sind 1 Lieutenant, 2 Unterofficiere und 5 Soldaten verwundet, 1 Soldat getödtet, einer vermißt. Der Lieutenant ist seiner Brustwunde erlegen. Die Insurgenten erlitten bei allen Zusammenstößen bedeutende Verluste.

Wie das dalmatisch-slawische Journal „Narodni List" berichtet, sympathisirt auch die Bevölkerung von Budua und Canale mit der Insurrection. — Ferner meldet das genannte Blatt: in Cettinje stehe dem vom Minister des Innern, Werbiza, unterstützten Fürsten von Montenegro die Partei des Senats-Präsidenten Bosidar Petrowitsch gegenüber; Letzterer habe die Oberhand gewonnen und die fürstliche Familie zur Abreise bewogen. — Ueber das Gefecht bei Korito wird uns noch aus Wien berichtet, daß eine officiöse Mittheilung folgende Einzelheiten bringt: „Die Zahl der Verwundeten soll eine viel größere sein, als anfänglich gemeldet worden. Man beziffert die Verwundeten seitens der Truppe auf 20. Die im Gefecht befindlich gewesene Abtheilung des 11. Infanterie-Regiments war die des Hauptmann Skrabal. Lieutenant Lalitsch ist gefallen."

Aus Belgrad wird uns vom 19. d. M. gemeldet: Heute ist hier die Skupschtina zusammengetreten, um den Wahlprüfungs-Ausschuß und den provisorischen Präsidenten zu wählen. Indeß wird die feierliche Eröffnung der Versammlung mit der vorangehenden Thronrede erst im Laufe der nächsten Woche erfolgen. — Die Session dürfte im Hinblicke auf die Unruhen in Bosnien, der Herzegowina und Süddalmatien eine sehr lebhafte werden. Im großserbischen Lager ist bereits die Agitation im vollen Zuge. Man besorgt eine Erschütterung des gegenwärtigen serbischen Cabinets. In den Wahlprüfungs-Ausschuß der Skupschtina wurden bereits nur Anhänger der nationalen Fortschrittspartei gewählt.

„Die Niederlage Gambetta's!" (La défaite de Monsieur Gambetta!) riefen am Abend des 19. Januar die Zeitungshändler auf den Pariser Boulevards. Niemand täuscht sich über den Ernst dieser Niederlage, am wenigsten Gambetta selbst, den die Schwere des Schlages unvorbereitet trifft und dessen Organe deutlich das Gefühl einer peinlichen Ueberraschung widerspiegeln. Zur Stunde ist die Situation folgende: „Gambetta wird im Dreiunddreißiger-Ausschuß erscheinen und Namens des Cabinets die Erklärung abgeben, er könne aufs Listenscrutinium ebensowenig verzichten, wie die vom Ausschuß beschlossene Gesammtrevision der Verfassung annehmen. Die Kammermehrheit erschrickt vor den Folgen ihres Sieges und möchte mit dem Cabinet einen Ausgleich zu Stande bringen. Sie will die Discussion der Revisionsvorlage mit einem uneingeschränkten Vertrauensvotum beginnen, um darzuthun, daß die Ablehnung des Listenscrutiniums nicht gegen Gambetta gerichtet sei. Dieser will aber hiervon nichts wissen und hat es Margaine, dem Ueberbringer dieser Versöhnungsvorschläge, rundheraus erklärt. Er bleibt unverrückt auf seinem Standpunct: „Listenscrutinium oder Demission."

Reichstag.

Die Fortsetzung der Berathung über die Hamburger Vorlage im Reichstag gestaltete sich wiederum zu einer sehr langen und lebhaften Debatte. Es kamen am Sonnabend zwei Vertreter bedeutender Seehandelsplätze, die Abgg. Schlutow-Stettin und Meier-Bremen, zum Wort, welche sich, ebenso wie der Bundescommissar Röloffs, entschieden für Annahme der Vorlage aussprachen und die zu erwartenden Vortheile des Zollanschlusses, namentlich in der Hebung der Exportindustrie bestehend, darlegten.

Abg. Schlutow: So wie die Verhältnisse in Hamburg bis 1879 gelegen, hätten sie der Concurrenz Antwerpens gegenüber nicht bleiben können. Ganz bedeutende Aufwendungen wären nothwendig geworden, und zu den jetzt von Hamburg zu bringenden Opfern würde vom Reiche nur ein verhältnißmäßig geringer Beitrag gefordert. Dieses Opfer bringe man aber gar nicht einmal zum Nutzen Hamburgs allein; im Gegentheil würde die Umgestaltung des Hamburger Hafens dem gesammten deutschen Handel und damit dem ganzen Vaterlande zum Nutzen gereichen. Demnach könne er nur empfehlen, der Vorlage zuzustimmen.

Bundesrathscommissar Röloffs (Hamburgischer Vertreter der Deputation für indirecte Steuern und Abgaben) legte des Näheren dar, wie die Commission in Anerkennung dessen, daß die Erhaltung des Freihafens Hamburgs nicht minder im Interesse des Reiches wie Hamburgs selbst liege, sich ebenmäßig davon überzeugt habe, daß der Freihafen in der jetzigen Gestalt nicht aufrecht zu erhalten wäre, weil derselbe sich nicht als organische Einrichtung des deutschen Zollgebietes gestalten lasse. Die Aufnahme der eigentlichen Wohnstadt in das Zollgebiet sei unerläßlich. Des Abg. Bamberger Vergleich Hamburgs mit einer belagerten Stadt passe durchaus nicht; der Antrag sei aus freier Vereinbarung beider Theile hervorgegangen. Zweifellos werde die deutsche Industrie durch den Anschluß erhebliche Vortheile haben, aber auch die Hamburger Geschäftswelt verspreche sich ein erhebliches Wachsen ihrer Thätigkeit. Dankbar habe es Hamburg anzuerkennen, daß der Reichstag ihm von je her ein lebhaftes Interesse bewiesen; möge derselbe es nun auch heute durch Annahme der Vorlage bethätigen.

Abg. Meier (Bremen) erklärt, daß er voll und ganz für die Vorlage sei. Sobald die allgemeine Meinung in Deutschland für den Anschluß laut geworden, dürften die Hansestädte sich diesem Verlangen nicht widersetzen, vorausgesetzt, daß es ihnen nicht unmöglich gemacht werde, ihre Stellung im Welthandel aufrecht zu erhalten. Nach seiner Meinung sei mit der Vorlage diese Möglichkeit gesichert.

Abg. v. Kardorff spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Zeiten dahin, wo Herr Bamberger eine Autorität für den Bundesrath gewesen. Der vorliegende Vertrag enthalte allerdings nicht Alles, was er wünschen möchte, aber es sei eben ein zweiseitiger Vertrag, und im Uebrigen schlage er die nationale Bedeutung desselben höher an, als den wirthschaftlichen Gewinn.

Abg. v. Kleist-Retzow betont, daß man abwarten könne, ob die düsteren Prophezeiungen des Herrn Bamberger in Erfüllung gehen. Ideal-nationale Gesichtspuncte kenne dieser Herr nicht, der über die Arbeiten der Commission spotte, deren Vorsitzender er gewesen und die Hamburger als furchtsame, charakterlose Leute darstelle, die ihr eigenes Interesse nicht einmal kannten, viel weniger dem Reichskanzler Widerstand zu leisten wagten. Der Redner beleuchtet dann eingehend die finanziell-wirthschaftlichen Vortheile, welche die neue Gestaltung des Hamburger Freihafens mit sich bringen werde. Auch die wirthschaftlichen Gesichtspuncte könnten nur zu der Annahme der Vorlage führen.

Abg. Richter (Hagen) findet, daß bei dieser Frage die Nationalitätsfrage mit Unrecht in den Vordergrund gestellt worden und führt, nachdem er sich gegen die Herren Schlutow und Meier (Bremen) persönlich gewendet, besonders aus, daß es sich hier lediglich um eine Geldfrage handle und daß die 40 Millionen, die hier nutzlos verwendet werden sollen, zweckmäßigere Verwendung finden könnten. Der Vertreter Hamburgs habe sich gestern der Annahme der offerirten 40 Millionen gegenüber sehr kühl verhalten und sich lediglich auf den formalen Standpunct gestellt. Der Vertreter des Hamburger Senats aber sei in seinen heutigen Ausführungen leider in Folge nicht ausreichenden Organs zum großen Theile unverständlich geblieben. Die ganze Frage sei nicht, wie behauptet werde, eine nationale, sondern nach seiner Ueberzeugung vielmehr sei die eigentliche treibende Kraft der Wille des Kanzlers, die Frage eine Kanzlerfrage! Ein späterer Kanzler würde das ganze Unternehmen auch wieder beseitigen. Die Hamburger Frage sei daher nicht blos eine rein Hamburger, sondern stehe im Zusammenhange mit dem ganzen System des Kanzlers, dem man hier principiellen Widerstand entgegensetzen müsse, um weiteren ähnlichen Projecten Einhalt zu thun.

Bevollmächtigter Finanzminister Bitter verwahrt die verbündeten Regierungen mit Entschiedenheit gegen die Unterstellung des Abg. Richter, daß es sich hier um eine Kanzlerfrage handle, vielmehr stehe eine Angelegenheit in Frage, von deren Nothwendigkeit und Nützlichkeit alle betheiligten Factoren überzeugt seien. Ebenso weist er die Annahme des Vorredners zurück, daß jetzt keine dauernde Regelung der Sache beabsichtigt werde, sondern weitere Pressionen auf Hamburg zu erwarten stehen. Auch der Finanzminister nimmt die Commission gegen die gestrigen Ausführungen ihres Vorsitzenden in Schutz; Fleiß und Gewissenhaftigkeit derselben finden auch in dem vorliegenden Commissionsberichte ihren vollen Ausdruck. Demnächst widerlegt der Redner in eingehenderer Weise die materiellen Bedenken, die namentlich vom Abg. Bamberger geltend gemacht waren, und schließt mit der wiederholten Bitte, der Vorlage, die einem allgemeinen Interesse entspreche, die Zustimmung zu ertheilen.

Abg. Dr. Windthorst spricht für die Genehmigung der Vorlage, zuerst namentlich von dem Gesichtspuncte, daß die Hamburger Kaufleute selbst die Sache am besten zu beurtheilen verständen, und Hamburg, wenn man ihm den Rücktritt von dem Vertrage freistellen sollte, denselben gewiß nicht acceptiren würde. Aber auch der gesammte deutsche Handel würde gewinnen, wenn man diesen Gewinn auch nicht ziffermäßig erweisen könne. Dazu komme die politische und volkswirthschaftliche Bedeutung des Anschlusses. Opfer für den Anschluß an den Zollverein wären auch früher in ähnlichen Fällen gebracht. Als besonderes Moment falle ins Gewicht, daß durch diesen Vertrag gerade die Selbstständigkeit Hamburgs erhalten werde. Die Freihafenstellung würde aufrecht erhalten und besser festgelegt, als es durch Art. 34 allein bisher geschehen, da ein Specialvertrag hinzukomme. Die gestrige Erklärung des Herrn Finanzministers bezüglich der Resolution wäre allerdings noch weitergehend, als sie in der Commission abgegeben; zur allgemeinen Beruhigung wäre es indeß wünschenswerth, daß der Herr Finanzminister erkläre, daß auch der Herr Reichskanzler mit der von ihm abgegebenen Erklärung übereinstimme.

Finanzminister Bitter constatirt darauf, daß er in Folge der gestrigen Verhandlungen mit dem Herrn Reichskanzler sich in Verbindung gesetzt und erklären könne, daß derselbe noch heute auf dem Standpuncte stehe, den er in dem Schreiben an den Herrn Hamburgischen Ministerresidenten vom 27. Mai v. J. eingenommen. Er könne ferner hinzufügen, daß dieses Schreiben mit Allerhöchster Ermächtigung ergangen sei. Damit würden gewiß alle Garantien für die dauernde Gestaltung der zu treffenden Einrichtungen gegeben, wenn auch die Entschließung des Bundesraths noch ausstehe.

Nach einer Replik des Abg. Bamberger, der sich gegen zahlreiche Angriffe von den verschiedensten Seiten zu vertheidigen hatte, wurde endlich die überlange Debatte geschlossen und §. 2 in namentlicher Abstimmung mit 171 gegen 102 Stimmen angenommen. Zu §. 3 wurde ein Antrag Richter-Hagen angenommen, wonach die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Mittel alljährlich auf den Etat zu bringen sind.

Ebenso wurde die von der Commission vorgeschlagene Resolution mit großer Mehrheit angenommen, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Befreiung von jeder zollamtlichen Behandlung für die zwischen der See und dem Freihafengebiet unter Zollflagge transitirenden Schiffe eine dauernde Einrichtung sein oder nur durch eine solche Einrichtung ersetzt werden würde, welche eine größere Erschwerung des Transitverkehrs nicht mit sich bringt.

Alsdann wurden der Consularvertrag mit Griechenland und die Reblausconvention nach kurzer Debatte in dritter Lesung angenommen. Auf die Tagesordnung des Montag wurden gesetzt: Dritte Lesung der Berufsstatistik und der Hamburger Vorlage, Petitionen und Wahlprüfungen.

* * *

Ueber die Debatte wird uns noch aus Berlin vom Sonnabend geschrieben: Mit stattlicher Majorität ist heute die Entscheidung über die Hamburger Angelegenheit im Sinne des Zollanschlusses getroffen worden. Es waren 171 Stimmen für, 102 gegen den entscheidenden §. 2, der den Reichszuschuß von 40 Millionen Mark festsetzt. 9 Mitglieder (Polen) enthielten sich der Abstimmung. Geschlossen stimmten die beiden conservativen Fractionen und die Nationalliberalen für die Vorlage, ebenso der weit überwiegende Theil des Centrums; vom Centrum stimmten nur die welfischen Hospitanten (mit Ausnahme des Abg. v. Alten-Linden) und acht, meist bairische, Mitglieder mit Nein. Von der liberalen Vereinigung stimmten mit Ja die Abgg. Lochhaun, Lasker, Schröder-Wittenberg, Grieninger, Hammer, Schlutow, Thilenius, Wermuth, Barth, Seifert, v. Bunsen, Goldschmidt, von der Fortschrittspartei stimmten die Abgg. Buddeberg, Führmann und die hamburgischen Abgg. Ree und Sandtmann der Vorlage zu. Die Majorität ist erheblich größer als man erwartet hatte; noch während der heutigen Sitzung wurden Zweifel über das Schicksal der Vorlage laut.

Es ist damit eine Angelegenheit zum befriedigenden Abschluß gekommen, die wie kaum eine andere in ihren wechselnden Phasen Unfrieden und Erbitterung erregt hat. Es ist vieles im Verlauf dieser Frage geschehen, was nicht zu billigen ist. Nun da das Ziel erreicht ist, mag das vergessen werden, und man wird sich der zuversichtlichen Hoffnung hingeben dürfen, daß nicht nur die nationale Sache einen idealen, sondern auch die wirthschaftlichen Interessen Deutschlands und seines großen Seehandelsemporiums einen praktischen Gewinn aus der Neuerung davontragen, welcher der aufzuwendenden schweren Opfer werth ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. Januar. Seit dem Brande des Ringtheaters in Wien sind, wie alle größeren Theater, auch die beiden hiesigen, in eingehendster Weise auf ihre Feuersicherheit untersucht worden und vorzugsweise bei den unsrigen haben schon die nothwendigsten Verbesserungen und Vervollkommnungen stattgefunden; trotzdem aber haben Rath und Stadtverordnete es dabei nicht bewenden lassen, sondern, wie bereits bekannt, besonders für die Vermehrung der Feuersicherheit im Alten Theater das Mögliche gethan. Aus der jüngsten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die bezüglichen Anträge bereits bekannt geworden; es erübrigt daher nur noch, aus dem äußerst eingehenden Referate des Herrn Herrmann besonders des vielbesprochenen sog. eisernen Vorhanges für das Neue Theater mit einigen Worten zu gedenken. Alle bisher zur Anwendung gekommenen derartigen Courtinen haben ihren Zweck durchaus nicht erfüllt. Es ist bekannt, welche Schwierigkeiten hierbei das Dresdner Hoftheater zu überwinden hatte, und auch an einigen anderen größeren deutschen Theatern haben dieselben oder ähnliche Hindernisse der schnellen und praktischen Handhabung dieses wichtigen Apparates sich in den Weg gestellt, so daß es mit dieser Schutzvorrichtung so eine Sache war. Nun hat aber in neuester Zeit die Firma L. Bernhard & Co. in Berlin für das Posener Theater einen Wellblech-Vorhang hergestellt, der nach den übereinstimmenden Urtheilen von Fachleuten als das Beste, was bisher geschaffen, bezeichnet werden darf. Dieser Vorhang functionirt nicht allein sicher, sondern auch ungemein rasch, so daß bereits einige Berliner Theater, darunter auch die königlichen, die neue Erfindung bereits eingeführt, resp. Auftrag dazu gegeben haben. Dieses Factum ist für die Ausschüsse des Stadtcollegiums bestimmend gewesen, in Rücksicht auf die eminente Wichtigkeit der Sache, von der früheren Ansicht, diese Arbeit durch hiesige Gewerbtreibende ausführen zu lassen, zurückzutreten und die Stelle nicht außer Berücksichtigung zu lassen, wo die gesammelten Erfahrungen endlich etwas Vollkommenes geschaffen haben. Die Ausschüsse haben deshalb dem bezüglichen Antrage folgende, vom Plenum einstimmig angenommene Fassung gegeben: „der Rathsvorlage wegen Anbringung eines Wellblechvorhanges im Neuen Theater zuzustimmen und den Rath zu ersuchen, wegen Herstellung dieses Vorhanges eine beschränkte Concurrenz unter einigen leistungsfähigen Firmen auszuschreiben, zu dieser Concurrenz namentlich auch die Firma L. Bernhard & Co. in Berlin zuzuziehen, und das Project, wofür sich der Rath entscheidet, dem Collegium zur anderweiten Beschlußfassung vorzulegen“.

* Leipzig, 22. Januar. Eine von Herrn Lackfabrikant Heinrich Dietz in Leipzig beim Landtag eingereichte Beschwerde, „die Handhabung der sächsischen Rechts- und Verwaltungspflege“ und die bei der Expropriation der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn ihm zukommende Entschädigung“ betreffend, wurde von der Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer wegen Unklarheit und gänzlich unterlassener Bescheinigung der angeführten Thatsachen für unzulässig erklärt. — Von den Abgeordneten Ahnert und Genossen ist ein Antrag in der Zweiten Kammer eingebracht worden, welcher dahin lautet, es möge eine gesetzliche Bestimmung getroffen werden, daß das ganze oder theilweise Verpfunden des Fleisches von drei im Laufe eines Jahres geschlachteten steuerpflichtigen Viehstücken nur denjenigen Viehbesitzern zustehen soll, die die betreffenden Viehstücke entweder aufgezogen oder gemästet haben, andernfalls aber dieselben gehalten sein sollen, sich zum stehenden Fleischergewerbebetriebe oder dem des Fleischwaarenhandels gewerbepolizeilich anzumelden. — Das Mitglied der Ersten Kammer, Rittergutsbesitzer Pelz, hat den Antrag gestellt, einen Theil des Vorschuß- und Reservefonds der Landes-Brandversicherungs-Anstalt, welcher zur Zeit zwischen 8 und 9 Millionen Mark beträgt, hypothekarisch zu verleihen, um die Zinseinnahme aus diesem Fond zu erhöhen und dem Realcredit neue Mittel zuzuführen.

— Auf die morgen stattfindende erste Aufführung der neuen Posse „Schützenlis'l“, welche in Berlin bereits 25 Aufführungen erlebte, machen wir um so mehr aufmerksam, als die beliebte Operettensängerin des Carola-Theaters, Fräulein Sandoris, die Titelrolle übernommen hat und neben ihr alle komischen Kräfte thätig sind.

— Es steht nunmehr bestimmt in Aussicht, daß wir die vielbesprochenen Feuerländer auch in Leipzig zu sehen bekommen werden, und zwar wahrscheinlich im Park des neuen Schützenhauses. Am Sonnabend war zu diesem Behufe Herr Hagenbeck in Leipzig, um den Park zu besichtigen, welchen er als ganz besonders geeignet für die Vorführung dieses wilden Menschenstammes gefunden hat. Wie wir hören, würden die Feuerländer im Monat April nach Leipzig kommen. — Am 30. Januar findet in den Waldungen zwischen Leutzsch und Böhlitz-Ehrenberg große Jagd statt, zu welcher auch Se. Majestät König Albert hierher kommen wird, um mit Gefolge an dieser Jagd Theil zu nehmen. Es sind zu dieser Jagd schon die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden. Bei der Leutzscher Brücke im Walde, an der sogenannten Königseiche, ist ein geeigneter Platz vorbereitet worden, auf welchem die hohen Jagdgäste ein frugales Frühstück einnehmen können und die Bewirthung ist Herrn Restaurateur Trietschler übertragen worden.

Leipzig, 22. Januar. Einem Ziegeleibesitzer aus Zweenkau widerfuhr gestern Nachmittag, als er vom Floßplatz nach der Dufourstraße mit seinem Geschirre einbog, der Unfall, daß ihm plötzlich die Pferde scheu wurden und durchgingen. An belagter Straßenecke spielten zwei kleine Kinder mitten im Wege, Knaben von 7 und 5 Jahren, über welche Pferde und Wagen, ohne daß es der Geschirrführer zu vermeiden vermochte, hinweggingen. Beide Kinder schwebten offenbar in äußerster Lebensgefahr, trotzdem hatte ein günstiges Geschick sie behütet. Der eine Knabe kam ohne jegliche Beschädigung davon, während der andere zwar mehrere, aber zum Glück nicht gefährliche Verletzungen erlitt. Die scheuen Pferde jagten unaufhaltsam fort und konnten erst in Connewitz aufgehalten werden.

△ Liebertwolkwitz, 21. Januar. In der verwichenen Nacht wurden dem auf dem Monarchenhügel bei Meusdorf wohnenden Invaliden N. zwei fette Gänse und zwei Hühner aus einem Stalle entwendet. Leider ist die Ermittelung der Diebe bis jetzt noch nicht gelungen. — Auch in dem Dorfe Röcknitz bei Wurzen sind neuerdings zur Nachtzeit bei fünf Begüterten 11 Stück Gänse spurlos entwendet worden.

⊙ Zehmen, 21. Januar. Die Verletzungen unter dem Hirschbestande des hiesigen Ritterguts, über welche bereits vor einigen Tagen berichtet wurde, haben sich wiederholt, denn es sind wiederum zwei dieser edlen Thiere durch Hunde, möglicher Weise auch durch Füchse, deren man in den letzten Tagen zwei erlegte, so gefährlich gebissen worden, daß sie getödtet werden mußten.

— Aus Chemnitz meldet das dortige Tageblatt: Die Frage der Einführung des vom Consistorium ausgearbeiteten, von der Synode im Entwurf gebilligten neuen „Landesgesangbuches“ ist auch hier zu einer ersten bez. vorläufigen Entscheidung gekommen. In einer Ende November abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände von St. Jakobi, Pauli, Petri, Johannis und Chemnitz-Schloß hat man sich auf Grund eines von Herrn Pastor Meyer erstatteten eingehenden und gediegenen Berichts einstimmig zur Annahme folgender 4 Thesen geeinigt:

I. Wir erkennen den Versuch, ein Gesangbuch für die evangel. Landeskirche Sachsens zu schaffen, mit Freuden an und sind gern bereit, seiner Zeit seine Einführung in unseren Gemeinden ins Auge zu fassen.

II. Im Interesse dieser Einführung erscheint uns eine Verminderung der Liederzahl nothwendig. Außer den (130) Liedern, die als entbehrlich vom Meißner Kirchentag bezeichnet werden, sind zu streichen:
  a. möglichst die Lieder, deren Melodien nur ein Mal im Gesangbuche vorkommen.
  b. Vor allen Nr. 3 und 182, welche uns anstößig sind, weil sie uns unevangelisch erscheinen.

III. Dagegen vermissen wir außer einigen Liedern von Novalis und Hagenbach:
  a. O Vater, Du mein Licht — v. Bogatzky.
  Herzenskündiger — Sitta.
  Von des Himmels Thron — Marot.
  Du Vater Deiner Menschenkinder — Münter. (Nr. 983, 966, 961, 973 des Chemnitzer Gesangbuchs.)

IV. Wir billigen im Ganzen die sprachliche Redaction der Lieder, welche bei gebührender Schonung des Autors dem Sprachgefühl der Gegenwart gerecht wird, wie Dies beispielsweise in 152 und 453 geschieht. Nur halten wir in der Litanei 248 eine Aenderung der Stelle: Durch Dein heilige Geburt u. s. w. für geboten, weil sie — abgesehen von dem Ausdruck blutiger Todesschweiß — die falsche Meinung nahe legt, als sei Gott der Vater geboren und gekreuzigt.

Diese Thesen sind dem Landesconsistorio zu thunlichster Berücksichtigung bei der Endredaction rechtzeitig mitgetheilt worden.

— Durch Verfügung der Kreishauptmannschaft zu Zwickau ist dem Socialdemokraten Kayser der Aufenthalt in dem Bezirke derselben untersagt worden.

* Oelsnitz, 21. Januar. Gestern ist ein Tagelöhner aus Unterhermsgrün, der im Verdachte steht, sein Kind getödtet zu haben, gefänglich eingezogen worden. Die an dem Kindesleichnam vorgenommene Section soll den Verdacht bestätigt haben und der herzlose Vater sieht nun seiner Bestrafung entgegen.

— Wie das „Gl. Tagebl.“ erfährt, ist auf der gegenwärtigen deutsch-brasilianischen Ausstellung in Porto Alegre von der Jury bei Gelegenheit der Beurtheilung auf seidene, wollene und baumwollene Schlaf- und Reisedecken der Firma Paul Reißschneider & Co in Glauchau die goldene Medaille als erster Preis zuerkannt worden.

△ Freiberg, 21. Januar. Am heutigen Tage dauerte in dem Proceß gegen den vormaligen Betriebsdirector auf Himmelfahrt Fundgrube Wengler und den Kunststeiger Schmidt das Zeugenverhör fort. Die Aussagen der abgehörten Bergleute lauteten fast übereinstimmend dahin, daß sie wohl gewußt, daß die Fahrkunst nicht durchweg in gutem Zustand sich befinde, daß insbesondere an manchen Stellen morsche Stangen waren, daß sie aber entweder davon ihren Vorgesetzten keine Mittheilung gemacht oder daß auf Meldung nur dann und wann eine Reparatur vorgenommen worden war. Ein Zeuge, der Schachtzimmerling Kaden, bekundete ausdrücklich, er habe dem Kunststeiger Schmidt Meldung von schadhaften Fahrkunststangen gemacht, worauf Dieser bemerkt habe, es solle nicht gemacht werden, sondern es solle erst reißen. Der Angeklagte Schmidt bezog sich darauf, daß Das Wengler so angeordnet, was Dieser aber als eine Lüge erklärt. Aus den Aussagen der Zeugen geht übrigens auch hervor, daß ein früher erlassenes Verbot, wonach die Bergarbeiter die oberste Fahrkunst, auf welcher das Unglück sich ereignet hat, nicht zum Ein- und Ausfahren benutzen sollten, in den letzten Jahren nicht mehr beachtet worden ist und daß die Steiger selbst sich an dieses Verbot nicht mehr gekehrt haben. Aus den bisherigen Zeugenaussagen erhellt zur Genüge, daß bei der Betriebsverwaltung der betreffenden Grube ein unheilvolles Sparsamkeitssystem geherrscht hat, dem die traurige Katastrophe hauptsächlich zur Last zu legen sein dürfte.

— Am Sonnabend früh brach in Birkau bei Bautzen Feuer aus, wobei ein 80 Jahre alter Mann mit verbrannte.

Zahnarzt Kneisel, Leipzig. Centralstr. 3, I.
Schmerzlose Zahn-Operationen durch Stickstoffoxydulgas-Narkosen (Lachgas). Sprechstunden von 8 bis 5 Uhr.

Buchführung, Wechselkunde, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz lehrt
F. Chapison, Kurprinzstraße Nr. 11.

Der Königtrank von Karl Jacobi
ist nur allein echt in Originalflaschen à 1 Mark 60 Pfg. zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann, Ecke von Neumarkt und Schillerstraße.

Telephone!
Fernsprecher, System Bötticher, einfach, billig und sehr leistungsfähig, liefert
W. H. Uhland, Civil-Ingenieur, Leipzig—Gohlis, Lindenstraße 13.
Prospecte gratis.

Bernhard Berend,
6. Katharinenstraße 6,
empfiehlt außergewöhnlich preiswerth
Möbelstoffe, Gardinen
Manilla-Stoffe, Meter von 1 ℳ 10 ₰ an,
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Sophadecken,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.
Aeltere Muster und Reste.
Verschiedene Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Hauben und Coiffuren
neuester Façons empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.
Grimmaische Straße, Sellier's Hof 36.

Schlafdecken
empfiehlt billigst
Otto Junghans, Hainstr. 25.

Bettschutzwände
aus feinem Strohgeflechte, sauber garnirt, zwischen Wand und Bett befestigt, schützen beim Bettsteigen vor Erkältung und Rheumatismus und sind ein prächtiger Schmuck fürs Schlafzimmer.
C. Ottmar Günther, Kürschner,
Leipzig, Reichsstraße Nr. 13.

Gediegene elegante Wiener Schuhwaaren
empfiehlt preiswerth
H. Meysel,
Reichsstr. 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Am 3. Sonntage n. Epiphanias wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) A. F. C. Lippert, Schneider hier, mit H. E. Heimbach, Schuhmachermeisters in Kößleben Tochter. 2) C. A. Geunert, Postillon hier, mit A. A. verehel. gewes. Schiffmann, geb. Ruß in Taucha. 3) L. H. Lange, Handlungsbuchhalter hier, mit M. S. L. Thomas, Steinsetzermeisters hier hinterl. Tochter. 4) C. H. Schmidt, Hilfsbremser hier, mit C. M. Müller, Fleischermeisters in Zwenkau hinterl. Tochter.

Nicolaikirche:

1) G. F. Waselewsky, Kaufmann hier, mit J. C. A. Günther, Expedienten an der Preuß. Staatsbahn in Neustadt bei Leipzig Tochter. 2) C. W. Keck, Maler und Retoucher hier, mit C. M. L. Weineck, Pfarrers in Leulitz Tochter. 3) G. F. T. Krautze, Bahnarbeiter hier, mit E. Kaltenborn, Arbeiters in Schnaudertrebnitz T.

Matthäikirche:

1) F. G. Altenburg, Marktheifer hier, mit F. W. Munkelt, Handarbeiters in Imnitz Tochter. 2) J. J. Niederlein, Kürschner allhier, mit P. S. J. Göring, Fleischermeisters in Pößneck Tochter. 3) O. B. Seidler, Expedient allhier, mit A. J. Batzel, Landwirths in Cölleda hinterl. Tochter. 4) C. H. Ahnert, Bildhauer hier, mit A. Schmidt, Gärtners in Probstheida Tochter. 5) C. P. Ankenschild, Schirmmacher hier, mit M. M. C. Rothe, Schlossermeisters hier Tochter.

Peterskirche:

1) J. R. Schiedt, Obercontroleur bei der städtischen Gasanstalt, mit A. S. verw. Voigt geb. Schröder hier. 2) W. P. E. Richter, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit C. E. J. F. U. M. Josephson, Superintendentens und Past. prim. in Barth (Provinz Pommern) hinterl. Tochter. 3) C. G. Richter, Maschinenbauer in Lindenau, mit J. Ch. Holzhaus hier. 4) F. R. Weber, Maschinenführer in Gohlis, mit M. L. Voigt, Bahnwagencontroleurs hier hinterl. Tochter. 5) F. O. Schilling, Steinsetzer hier, mit F. P. W. Beyer, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 6) A. R. Ludwig, Handarbeiter hier, mit J. M. Schneider, Ziegeldeckers in Probstheida Tochter. 7) C. Tränkner, Kaufmann hier, mit C. C. H. Kürbis, Schneiders hier Tochter. 8) F. H. Lau, Schlosser hier, mit M. A. B. Frantzschner, Postillons hier hinterl. Tochter. 9) C. O. Pflug, Kaufmann hier, mit O. P. Engelhardt, Oberschaffners bei der Sächsischen Staatsbahn hier Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
  a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
  b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
  c. an den Feiertagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—8½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Schomburgkstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Termine der directen Impfung und der Lymph-Abnahme vom Kalbe: 15. Febr., 8. und 29. März, 12., 19. und 26. April.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 4 Uhr.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung J. Norrenschewitz, Grimm. Str. 26, I., Wochent. geöff. v. 9-7, Sonn- u. Feiert. v. 10½-2.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Verkauf und **Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, sowie Alterthümern, darunter feinen alten Porzellan, seltene Krüge, Gläser und Luxusgegenstände etc. etc. bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

C. A. KLEMM
Dresden, Leipzig, Chemnitz.
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik.
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Central-Halle.
(Grösster Billard-Saal 10 Billards).

Neues Theater.

22. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.

Die Hugenotten.

Große Oper mit Tanz in 4 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich . . . Fr. Schreiber.
Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre . . . Hr. Wiegand.
Valentine, seine Tochter . . . Fr. Sachse-Hofmeister.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann . . . Hr. Broulik.
Marcel, sein Diener . . . Hr. Reß.
Urbain, Page der Margaretha . . . Frl. Kraus.
Erste } Ehrendame der Prinzessin . . . Frl. Martin.
Zweite } Ehrendame der Prinzessin . . . Frl. Caspari.
Graf v. Nevers, Cossé, de Retz, Tavannes, Méru, Thoré, } katholische Edelleute . . . Hr. Dr. Basch. Hr. Caliga. Hr. Ulbrich. Hr. Klein. Hr. Platt. Hr. Salomon.
Bois Rosé . . . Hr. Sängin.
Ein Nachtwächter . . . Hr. Gibert.
Katholische und protestantische Damen und Herren. Bürger. Soldaten. Spielleute. Dienerschaft. Volk.

Ort der Handlung: Paris und dessen Umgebung.

Im 3. Act:
Zigeunertanz, arrangirt vom Balletmeister Herrn Gyurian, ausgeführt von Frl. Wilde, Sauer, Herrn Balletmeister Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 24. Januar. (23. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Der Spion von Rheinsberg. Lustspiel in 5 Acten von Rudolf von Gottschall.

Altes Theater.

Unsere Frauen.

Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Personen:

Otto Dorn, Rentier . . . Hr. Eichenwald.
Adelheid, dessen Frau . . . Frau Schubert.
Grete, } deren Töchter . . . Frl. Tallinger.
Hedwig Stein, } deren Töchter . . . Frl. Jürgens.
Felix Stein, } Inhaber der Firma Stein & Hilberg . . . Hr. Sindel.
Carl Hilberg, } Inhaber der Firma Stein & Hilberg . . . Hr. Mellus.
Fanny Hilberg, seine Frau . . . Frl. Friedhoff.
Ella Brandt . . . Frl. Buße.
Paul Grosser, Schriftsteller . . . Hr. Ortbert.
Max Cornelius, Architekt . . . Hr. Ellmenreich.
Pfeffermann, Lohndiener . . . Hr. Schubert.
Ulrike, Köchin bei Dorn . . . Frau Spitzeder.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein . . . Frl. Straßny.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg . . . Frl. Orban.
Erster } Gast . . . Hr. Proba.
Zweiter } Gast . . . Hr. Thiel.
Ferdinand, } Kellner . . . Hr. Paulß.
Jean, } Kellner . . . Hr. Engelhardt.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 80 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 24. Januar. Geschlossen. — Mittwoch, 25. Januar. Die beiden Klingsberg. Lustspiel in 4 Acten von Kotzebue. Laub muß er sein. Schwank in 1 Act nach dem Französischen des J. Moinaux.

Carola-Theater.

Montag, den 23. Januar 1882.

Neu! **Der Mann im Monde.** Neu!

Posse mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von Jacobson.

Personen:

Liebreu, Kanzleirath: Herr Bröger. Marianne, seine Frau: Frl. Sanger. Vera, seine Tochter: Frl. Sauber. v. Gossel: Hr. Richter. Spring: Hr. Haßkerl. Doctor Pirner: Hr. Schwarz. Knallsch: Hr. Lehmann. Knüppel: Hr. Wander. Clotilde: Frau Richter-Rauen. Bilderbeck: Hr. Schneider. Jette: Frl. Sandoris u.

Nach dem 1. und 2. Acte 10 Minuten Pause.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Dienstag, den 24. Januar 1882.
Neu! Zum ersten Male. Neu!

Schützenlis'l.

Gesangsposse in 4 Acten von Leon Treptow. Couplets und Quodlibets von G. Görß. Musik von G. Steffens.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung, sowie der Dutzend-Abonnementsbillets findet an den bekannten Verkaufsstellen statt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 V. — 7. 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 50 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N.
D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 35 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 40 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Roßwein).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 8. 35 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 35 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 35 V. — — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 V. — 5. 55 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 57 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 49 V. — 5. 19 N. — *6. 35 N. — *11. 23 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 53 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 10. 20 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 5 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 55 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 50 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 50 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 54 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 36 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Roßwein). — 11. 56 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 36 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Rußland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 38 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 50 V. — 4. 47 N.
Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 49 V. — 4. 18 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction. Wegen Geschäftsaufgabe sollen Montag, den 23. d. M., sämmtl. Restaurationsutensilien, als: Tische, Stühle, Billard mit Zubeh., Biergläser u. Hähne, Kanonenofen, Kessel, Waguhr, Fässer u. s. w. meistbietend gegen Baarzahl. Gerberstraße 27 versteigert werden. Beginn 10 Uhr Vorm. A. Loss, Auctionator.

Auction.

Dienstag, den 24. Januar, 10 Uhr soll obere Schenkendorfstr. 214, 3 Tr. links erbtheilungshalber: Sämmtliches Mobiliar 1 Mahagoni-Buffet, Cylinder-Bureau, Patent-Eßtisch mit 4 Einlagen, verschiedene Spiegel, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatte, Spieltisch, Sessel mit Einrichtung, eine rothe Plüschgarnitur mit schwarzen Möbeln und Stoffvorhängen und verschiedenen anderen Gegenständen, sowie ein Eßservice für 12 Personen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. J. F. Pohle, Auctionator.

Futtergerste-Versteigerung

in Wallwitzhafen bei Dessau.

Freitag, den 27. Januar dieses Jahres, Vormittags 11½ Uhr werde ich auf dem Lagerplatze der Herren Ziegler, Uhlmann & Co. in Wallwitzhafen bei Dessau für Rechnung wen es angeht 1000 Ctr. gute gesunde trockene Odessa-Futtergerste ex S. Thiele meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinen, Gerichtstaxator.

Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Den Inhabern der Allerhöchst am 18. März 1872 bestätigten Obligationen der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft III. Emission (Metall-Obligationen Litt. C.), deren letzter Zinscoupon am 1. (13.) Januar 1882 fällig ist, sind

neue Couponbogen

auf 10 Jahre auszureichen.

Die Inhaber dieser Obligationen werden daher aufgefordert, die zu denselben gehörigen Talons vom 2. (14.) Januar 1882 ab, bei dem Haupt-Bureau der Direction in Riga täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr zum Empfang neuer Zinscouponbogen für die Zeit vom 1. (13.) Juli 1882 bis zum 1. (13.) Januar 1892 einzuliefern.

Die Talons sind bei einem geordneten Nummer-Verzeichniß in 2 Exemplaren einzuliefern. Blanquette zu solchen Verzeichnissen werden im Haupt-Bureau der Direction in Riga und den unten benannten Agenturen unentgeltlich verabfolgt.

Jeder Präsentant eines Talons wird zum Empfange eines neuen Zinscouponbogens als legitimirt angesehen; es bedarf daher nicht der Vorweisung der betreffenden Obligationen.

Die Agenturen,
in St. Petersburg — Herren E. M. Meyer & Co.,
„ Moskau — Herren Achenbach & Colley jun.,
„ London — Herr F. Robinson,
werden bereit sein, die Talons nebst dem Nummer-Verzeichnisse von den Obligationen-Inhabern in Empfang zu nehmen und den Austausch für Gefahr und Rechnung der Letzteren zu vermitteln, falls dies gewünscht wird.

Den auswärtigen Inhabern der Obligationen III. Emission ist es aber auch anheimgestellt, sich an eine hiesige Adresse zur Vermittelung zu wenden oder auch die auszutauschenden Talons nebst einem geordneten Nummer-Verzeichniß direct an die Direction der Gesellschaft in Riga, unter genauer Aufgabe der Rück-Adresse, einzusenden und wird die Direction alsdann die neuen Couponbogen den Eignern für deren Rechnung und Gefahr zusenden.

Die Ausfertigung der neuen Couponbogen wird demnächst in kürzester Frist erfolgen.

Riga, den 23. December 1881.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erkläre ich mich zur Besorgung der betreffenden neuen Couponbogen bereit.

Leipzig, 18. Januar 1882.

H. C. Plaut.

Pläne von Leipzig

mit Karte der Umgegend à 30 ₰, 75 ₰ und 1 ℳ. Verlag von P. Ehrlich, Schillerstraße, auch zu haben in allen Buchhandl.

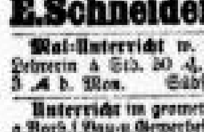
Privatklinik
für Hals- u. Kehlkopfkranke
nebst Inhalationsanstalt für Krankheiten der Athmungsorgane: Nürnberger Str. 56. 11—½1 und 4—5 Uhr. Dr. Klemm.

Dr. med. Kindervater,

praktischer Arzt und Augenarzt, Centralstraße 12, parterre. Sprechstunden: Früh bis 9, Nachmittags 3—5 Uhr.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht

für Erwachsene von
F. Chapison,
Kurprinzstraße Nr. 11.



Unterricht im Schnell-Schönschreiben f. Herren u. Damen ertheilt seit 1860 **E. Schneider,** Gr. Fleischerg. 21, Tr. A, 3. Etage.

Mal-Unterricht w. ertheilt v. geprüfter Lehrerin à Std. 50 ₰, 2 Std. wöchentlich, 3 ℳ d. Mon. Südstraße 7, 1. Etage.

Unterricht im geometr. u. Persp.-Zeichnen, z. Vorb. f. Bau- u. Gewerbeschule Nicolaistr. 22, III.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Une jeune Française donne des leçons de grammaire et de conversation. Adresse: R. S. 118. Expedition dieses Blattes.

Allgäuer Milchvieh-Auction.

Sonnabend, den 28. Januar 1882, lasse ich einen Transport ganz hochtragender Kalben, wie schon bekannt vorzügliches Milchvieh, direct aus den Alpen importirt, im **Gasthaus Stadt Rom in Chemnitz,** Annabergerstraße, Mittag 12 Uhr verauctioniren.

Zuchtviehhändler **Schönherr** aus **Stollberg.**

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Volleingez. Grundcapital: Drei Millionen Mark.
Gesammte Reserven Ende 1880: 4,771,380 Mark.
Gesammte Prämien- und Zins-Einnahme 1880: 4,790,660 Mark.

Obige Gesellschaft beabsichtigt für die Reise- und Einzelunfall- (nicht Arbeiter-) Versicherung in Dresden, Leipzig und Chemnitz Hauptagenturen, sowie in anderen Städten, in welchen sie noch nicht oder ungenügend vertreten ist, Agenturen zu errichten und nimmt Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter N. F. 214. der „Invalidendank" in Leipzig entgegen.

Ein gewandter Inspector findet für diesen Versicherungszweig Anstellung.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir laden die Actionaire zu der am Sonnabend, den 11. Februar cr., Vormittags 10 Uhr im Saale des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstraße 92—93 hierselbst stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung hierdurch ein.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über den Antrag, betreffend die Anstellung der Regreßklage gegen die Mitglieder des Aufsichtsraths der Gesellschaft und über die Bestellung von Bevollmächtigten für die Processführung.

Eintrittskarten werden zwei Tage vorher in Gemäßheit des §. 40 des Statuts im Bureau der Gesellschaft, Kochstraße Nr. 3, ausgegeben.

Berlin, den 20. Januar 1882.

Der Aufsichtsrath: Jacques Meyer, Vorsitzender.

Lyceum für Damen.

Die Vorträge des Herrn Dr. Th. Schreiber,

Die Kunst der Gegenwart,

beginnen Dienstag, den 31. Janu r. Nachmittags 4 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule. Prospecte u. Billets können Mittwoch, den 25. d. M., in der Kunsthandlung von Herrn Pernitzsch, Goethestraße, entnommen werden. Das Curatorium.

Lehrcurse für junge Damen.

Französisch, Englisch und Literatur. Anmeldungen erbittet sich R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig

(Querstraße 10, Bahnhofstraße 5)

besteht aus Kindergarten und Elementarschule für Knaben und Mädchen von 3 bis 9 Jahren, aus zwei Progymnasialclassen und sechs Realschulclassen. Die Anstalt hat seit dem Jahre 1875 die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.

Gef. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden von 11—1 Uhr Dir. Dr. E. Barth.

H. Witzel's Institut

für

geistig zurückgebliebene Kinder

Anger bei Leipzig.

Glänzende Erfolge, namhafte Autoritäten (Geh. Med.-Räthe Prof. Dr. Wagner und Prof. Dr. Benno Schmidt, Leipzig), sowie die Eltern der Zöglinge empfehlen das Institut auf das Beste. Alles Nähere durch die Prospecte.

Hôtel Strauss, Naumburg a. S.

Neu, gegenüber dem Bahnhofe, aufs Comfortabelste eingerichtet. Vorzügliche Betten. Gute Küche, prompte Bedienung, billige Preise. Franz Strauss, vorm. Bahnhofs-Restaurateur.

Um vielfach an mich ergangenen Anfragen zu begegnen und in Rücksicht auf die jetzt wieder auftauchende Haarmode theile ich der geehrten Damenwelt hierdurch mit, dass in meiner Haarhandlung, Hainstrasse No. 21, I., **nach wie vor** jedwede Anfertigung aller modernen **Haararbeiten** (wie **Flechten, Chignons, Puffen** etc.) unter durchaus fachkundiger, bewährter Leitung und zu civilsten Preisen ausgeführt wird!

Arthur Kellner,
in Firma **Heinr. Ribsam älter,**
Haarhandlung, Hainstrasse No. 21, I.

In Original-Längen von 3—4 Meter
DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.
von bestverzinntem Eisenblech, an Haltbarkeit u. Heizungsfähigkeit dem Kupfer nicht nachstehend, liefert zu den billigsten Preisen Gustav Riese, Plagwitz-Leipzig.

Meyer's Zahnliquor beseitigt Zahnschmerz, übeln Mundgeruch und verhindert das Lockerwerden der Zähne bei regelmäßigem Gebrauch. à Fl. mit Gebrauchsanweisung 1 Mk. zu haben bei A. Meyer, Zahnarzt, Weststraße 90, und Herrn H. Müller, Grimmaischer Steinweg Nr. 11 und 12.

Der officielle Ausstellungsbericht, Frankfurt 1881, lautet über:

Soennecken's Schreibfedern.

1 Gros Mk. 1.10 bis Mk. 3.00. — Systematisch geordnete Auswahlsortimente 30 Pf.

„... Soennecken hat die fast zum geflügelten Worte gewordene Frage: „welche Feder passt für meine Hand am besten?" in den meisten Fällen sehr glücklich gelöst."

Vorräthig bei F. G. Mylius in Leipzig.

HARTWIG & VOGEL
Cacaos — Chocoladen — Confecturen
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
Bonbonnièren, Atrappen
Cartonnagen, Knallbonbons
Chines. Artikel etc.
Dresden.
Filiale: LEIPZIG
Grimma'sche Strasse 39
Ecke Naschmarkt.

Verkaufsstelle bei Fr. Müller, Frankfurter Strasse 30.

Französisch u. Englisch w. ertheilt von geprüfter Lehrerin d. Sprachen, in Frankreich gew. à Std. 50 ₰ Südstraße 7, 1. Etage.

Englischen

und Deutschen Sprachunterricht ertheilt

Ernest Haynel,

Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins Wohnung: Markt No. 9, 3. Etage.

E. Hauslehrer gew. stud. phil. et hist. i. 6. Sem., empfiehlt durch hies. Prof., z. billigst Privatst. Off. sub P. K. Expedition d. Bl.

Clavierstunde à 50 Pf. erth. eine Dame nach leicht. Methode. Turnerstr. 9c, Hof part.

Gesangunterricht,

verbunden mit gewissenh. Stimmbildung, ertheilt Elisabeth Stilbecke, Gesangl., Brüderstraße 32, II.

Tanz-Unterricht.

Dienstag, den 31. Januar eröffne einen Schnell-Cursus, welcher noch vor der Ostermesse endigt. Anmeldungen erbitte täglich 12—4 Uhr. C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Privat-Tanzstunden

gründlich u. schnell, auch für einzelne Länge. C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Junge Mädchen, welche gut nähen, können gründl. Schneid. erlern. Petersstr. 39, 4 Tr.

Ein junges Mädch. kann Schneidern u. Zuschneiden gründl. erlernen Poststraße 10, 2 Tr.

Maschinennähen lehrt gründl. u. bill. B. Ziller, Wiesenstr. 7.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,

Leipzig, Parkstraße 11, und Berlin, Dorotheenstr. 67,

empfiehlt seine durch **Neubau** angeschafften **außergewöhnlich großen Möbelwagen** zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie für Stadtumzüge bei billigen Preisen. Verpackungen jeder Art werden auf das Vorzüglichste ausgeführt.

Aufbewahrung von Mobilien in staubfreien Räumen.

12 große Möbelwagen

für Retourladungen stehen zur sofortigen Benutzung bei billigen Preisen
in Bremen 3 Wagen,
in Rendsburg 1 Wagen,
in Hamburg 2 Wagen,
in Strassburg 2 Wagen,
in Dresden 4 Wagen.

Meyer's Transport-Geschäft, Parkstraße 11.

G. Schleussing's Möbeltransport-Geschäft

Leipzig, Sophienstr. 15,

empfiehlt seine **unübertroffen großen** Möbelwagen neuester Construction zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie zu Stadt- und Landumzügen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.

Verpackungen jeder Art werden vorzüglich ausgeführt.

Aufbewahrung von Mobilien in massiven trockenen Lagerräumen.

Georg Schröder in Odessa Auskunfts-Bureau für Süd-Rußland.

Gewerbtreibenden jeder Branche empf. sich zum Ertheilen technischer Rathschläge, sowie Einführen rationeller Arbeitsmanipulationen ein mit den besten Referenzen versehener Ingenieur. Adr. unt. H. 62 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich A. L. Graf, conc. Kammerjäger Friedrichstr. 10, 1. Etage.

Versilbert,

vergoldet, bronzirt u. rep. werden Kronen und Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe 10. Thomaskirchhof 10. Aug. Weise.

Das Stickgeschäft

v. Musterzeichner Rudolph Moser, Fleischerplatz 1 B, 1. Etage, gegründet 1849, empfiehlt sich zur Anfertigung feinster Weiß- u. Wäschestickereien, von Monogrammen, Kleidern, Costümen, Reisedecken,

Fahnen,

sowie in reicher Musterauswahl

Vorzeichnungen.

Vorzeichnungen

auf alle Stoffe u. Kunstgewerbl. Gegenstände liefert in bester Ausführung **Oscar Lüdolff,** Hallesche Straße 12 (gold'nes Sieb).

ANSTALT für Färberei und Reinigung von Herren- u. Damen-Garderoben, Sammeten, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen etc.
Thür. Kunstfärberei
Annahmestelle: 49 Nicolaistrasse 49, vis-à-vis der Kirche.

Gardinen-, Wäsch-, Bleich- u. Spannerei. Schonendste Behandlung; fehlerhafte Stellen ausgebessert Emilienstraße 20 b, 3. Et. rechts.

Bettfedern

werden gut gereinigt, Inlets gewaschen bei Theodor Hauser, Petersteinweg 7.

Masken-Leihanstalt

Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren u. Damen, seid. Dominos, Mönchskutten, Fledermäusen, auch einf. Costumes billigst. **Agnes Schwieger,** Nicolaistrasse 22.

Hochelegante Damen-Masken-Anzüge, auch für Herren verleiht billigst Dachs, Burgstraße 9, 3. Et.

Elegante Masken-Anzüge, f. Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten, Fledermäuse und Harlequins verleiht billig Th. Böhnisch, Petersstraße Nr. 13, 4. Et.

Eleg. in Seide u. Atlas noch nicht getr. Masken u. Fledermäuse, Mönchskutten, Dominos zu verl. Sternwstr. 26, IV. Braun.

Eleg. Damenmasken-Anzüge, Sammet u. Atlas, sind bill. zu verl. Mendelssohnstr. 1, 4 Tr. r.

2 H.-Maskenanz. zu verl. Poststr. 7, Barbiergesch.

2 eleg. D.-Masken zu verl. Weiberstr. 26 prt. l.

Dam.-Masken zu verl. Ritterstr. 34, II. r.

Frack-Leih-Institut A. Dachs Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner,

Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Arzt für Haut-, Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankh. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, II. Et. v. 9—8 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Bei Difteritis,

u. all. and. Kinderkrankh. erzielt man d. best. Erfolge nach den Verordn. u. Vorschr.: Die richtige Behandl. d. Kinderkrkh. Preis 1 ℳ 20 ₰. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilk., Sternwartenstraße 15, I.

Allen Eltern angel. empfohlen!

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stund. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10, I.

Hühneraugen, Frostballen, Hornhaut, kr. Nägel beseitigt schmerzlos ohne Nachtheil F. Rother, gepr. appr. Fußoperat., Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 7.

Dr. Chun's Hühneraugenmittel,

mit dem Pinsel aufgetragen, beseitigt schnell Hühneraugen und harte Haut. Aumann & Co., Neumarkt 6 u. Gohlis, Hauptstraße. General-Depot für Sachsen, sächsische Herzogthümer u. Thüringen. Ferner zu haben bei den Herren Otto Eckardt, Schützenstraße 8, Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52, Franz Wittich, Windmühlenstr. 51, Paulus Heydenreich, Weststr. C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26. Jul. Hübner, Gerberstr. 67. J. C. Schömburg, Plauensche Str. 1. Louis Müller, Turnerstr. Albert Zander, Kreuzstr. Max Kretschmar, Südplatz.

Dr. Kots'

englisches Zahnwasser stillt sofort jeden Zahnschmerz. In Orig.-Flacons à 1 ℳ nur allein echt bei Theodor Pitzmann, Ecke Neumarkt u. Schillerstr.

Monogramme

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt Reichsstraße 55, Anna Kutzschbach.

Das beste und sicherste Mittel um **Frostbeulen,** *Hautschrunden, Flechten,* Hautkrankheiten und Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:

Callet & Co's (St. Fram. Schweiz)
Theerschwefelseife.

Zu haben à 60 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe, Gros u. Detail bei Herren C. Berndt & Cie., Grimmaische Str. 26; Detail in allen Apotheken; ferner bei Paulus Heidenreich, Weststrasse; Julius Hübner, Gerberstr. 67; Otto Cramer, Tauchaer Strasse 6.

Leipziger Schultinte, Fabrikat Carl Voigt (Lindenau).

In den hiesigen Schulen wird nur diese Tinte gebraucht und ist es wünschenswerth, um eine Gleichmäßigkeit der Schrift zwischen Schule und Haus zu erzielen, sich obiger Tinte bei Fertigung der häuslichen Arbeiten zu bedienen. In Flaschen zu 10, 15, 25, 50, 100 ₰ zu haben
bei Herrn M. Becker, Steckner Passage,
„ „ Fr. Berulek, Hallestrasse,
„ „ H. Buch, Neumarkt,
„ „ H. Dietrich, Nordstrasse,
„ „ L. Dörffel, Entritzscher Str.,
„ „ Eckert & Finck, Neumarkt,
„ „ Glitz & Co., Sternwartenstr.,
„ „ L. Gotter, Petersteinweg,
„ „ P. Götze, Petersteinweg,
„ „ O. Friedlein, Dresdner Str.,
„ „ Chr. Hadlich, Fleischergasse,
„ „ H. Hähnel, Marschnerstrasse,
„ „ H. Jansen, Universitätsstr.,
„ „ E. Koppisch, Colonnadenstr.,
„ „ Fr. Koch, Schützenstrasse,
„ „ R. Kahle, Nürnberger Strasse,
„ „ Franz Lehmann, Pfaffend. Str.,
„ „ E. Meisel, Windmühlenstrasse,
„ „ O. Meissner & Co., Nicolaistr.,
„ „ M. Müller & Co., Ranst. Steinw.,
„ „ Aug. Müller, Katharinenstrasse,
„ „ C. W. Mösche, Brandweg,
„ „ Carl Nestmann, Fleischergasse,
„ „ C. Matting-Sammler, Petersstr.,
„ „ F. O. Reichert, Neumarkt,
„ „ J. Rudolph, Gerberstrasse,
„ „ Paul Riedrich, Plagwitzer Str.,
„ „ Ramm & Co., Tauchaer Str.,
„ „ Th. Schröter, Windmühlenstr.,
„ „ F. V. Schöne, Querstrasse,
„ „ O. Th. Winckler, Ritterstrasse,
„ „ H. Wilhelm, Ranstädter Steinw.,
„ „ Werner & Güttner, Zeitzer Str.

Abfall-Seife!

ff. Parfumerien u. Toilettenseife, Stearinkerzen in allen Sorten; eine schöne trockene Hausseife, 8, 9 u. 10 Pfd. für 3 Mark empfiehlt das Seifen-Geschäft

Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Seifen und Lichte kauft man am besten und billigsten Windmühlenstraße 8 im Colonialwaaren-Geschäft.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück. H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 14.

Ballfächer,
Concertfächer,
Theaterfächer
Ballschmuck
Wachsperlen
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Louise Zimmer,
2. Thomasgäßchen 2.

Ball- und Gesellschaftsfächer das Neueste von 75 ₰ bis 100 ℳ pro Stück. reizende Neuheiten in Schmuckgegenständen Prachtvolle Auswahl: Majoliken, Import Japan- und Chinawaaren, **Bescheerungs-**Gegenstände Cotillonorden, Narren-Kappen mit 50 Procent Rabatt.

Ausverkauf
wegen Umzug zu bedeutend herabgesetzt. Preisen
Eduard Tovar, Petersstr. Nr. 32.

Ausverkauf!

von lein. Herren-Kragen, Manschetten, Oberhemden, Chemisets sowie Cravatten u. Tricotagen. Da obige Artikel fernerhin nicht mehr führe, sondern nur mein Fabrikat „Glacé-Handschuhe" als „Special-Artikel", so verkaufe obige Sachen theils zum, theils unter dem Einkaufspreise aus.

Carl Bose, Neumarkt 35, am Gew. Haus.

6/4 br. Leinen.

100 Stück Leinen, in der Bleiche etwas gelblich ausgefallen, aber in der Wäsche ganz weiß, sollen, um schnell zu räumen, zu dem spottbilligen Preis per Stück 60 Ellen mit 14 ℳ, per Elle mit 25 ₰ ausverkauft werden 34 Nicolaistraße 34.

Pauline Gruner,
Reichsstrasse No. 52.
Engl., franz., schweizer und sächsische Fabrikate
in nur besten haltbaren Qualitäten.

Specialität in
Gardinen.

Pauline Gruner,
Reichsstrasse No. 52.
Neuheiten
in **Rideaux** weiss und écru,
Vitrages, Stores etc.

Teppiche.

Nach nunmehr beendeter Inventur stellen wir „zu ganz bedeutend ermässigten Preisen"
zum „Ausverkauf"
Eine Partie Teppiche und Bettvorlagen in Brüssel und Tapestry, ältere Muster, sonst fehlerfrei, Reste von Möbel-, Jute- und Läuferstoffen, ältere Tischdecken, Reiseproben etc.
Auf die von uns allein zu beziehenden **Schwed. (Carola-)Teppiche,** beliebt wegen ihrer Dauerhaftigkeit, machen besonders aufmerksam.
Markt No. 16 (Café National) ***Gebr. Türck,*** **Markt No. 16 (Café National).**

Reichsstr. **23.** **Deutsches Waarenhaus** Reichsstr. **23.**

Export, en gros, en detail: J. Pergamenter sen.! Preisverzeichniss. Feste Preise.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Detailgeschäftes.

Nach Gewicht, Dutz. u. Einzelnen. Händler, Anstalten erhalten Rabatt.

12000 St. Flanellhemden für Herren und Damen 1½ M, f. Kinder 75 ₰, wollene Tücher 50 ₰, Damentücher 90 ₰, Shawls 20 ₰, Gesundheitsjacken v. 1 M, Herren- u. Damen-Unterhosen in Wolle, Vigogne u. Baumw. 75 ₰, gestrickte Kinderhosen 50 ₰, woll. Socken 25 ₰, Frauenstrümpfe 30 ₰, Kinderstrümpfe 18 ₰, Strumpflängen 30 ₰, Flanell- u. Filzröcke 1½ M, Kinderröcke 1 M, Kinderjäckchen 1½ M, Gesundheitsjäckchen f. Kinder 30 ₰, Strickjacken 1½ M, Knabenjacken 75 ₰, Damenwesten 1½ M, woll. Vorhemdchen 50 ₰, Cachenez 35 ₰, Pulswärmer 20 ₰, gestrickte Kinderschuhe 25 ₰, Knabenmützchen, Gamaschen v. 50 ₰, Leibbinden, Kinderkleidchen, gestrickte Kinderanzüge, Tuche und Buckskin, Reiseplaids u. Decken, Umschlagetücher, Tricothandschuh, Buckskinhandschuh, Glacéhandschuh, Oeltuch zu Unterlagen, Matratzendrell ¼ Mtr. 50 ₰, Bettzeug 15 ₰, Inlet 30 ₰, fertige Betttücher 1½ M, Bettbezüge mit Kissen 3½ M, Leinwand v. 15 ₰, blaue Leinwand 25 ₰, graue Leinwand 20 ₰, Handtücher 9 ₰ an, Tischtücher v. 1 M, Servietten v. 45 ₰, Wischtücher 25 ₰, Damastdecken 1½ M, Shirting u. Dowlas 18 ₰, Stangenleinen 25 ₰, weiß u. bunter Piqué 23 ₰, bunte Taschentücher 20 ₰, f. Kinder 7 ₰, weiße Taschentücher ½ Dtz. v. 60 ₰, Arbeitshemden 75 ₰, weiße Herren- u. Damenhemden v. 1½ M, Kinderhemden v. 30 ₰, Damenhemden mit 3fach gest. Einsatz 1½ M, Oberhemden v. 1½ M, Chemisetts v. 15 ₰, Herren- u. Damenkragen v. 10 ₰, gestickte Kinderkräuschen v. 10 ₰, Negligéjacken 1 M, Morgenhauben 50 ₰, Kinderhäubchen 45 ₰, Zwirn-Gardinen v. 20 ₰ b. z. d. feinsten, Weißer Mull, Tarlatan, schwarz u. weiße Spitzen, gest. Streifen, Rüschen, Sammetbänder, seid. Bänder, schw. seidener Rips, f. billig, helle Seidenstoffe zu Kleidern 60 ₰, schw. Atlas 1½ M, Sammet 40 ₰, ächten Sammet 1.10, seid. Cachenez u. Taschentücher v. 1½ M, seid. Shawls v. 15 ₰, Schlipse v. 10 ₰, Plüsch- u. Sammetreste z. Hüten u. Mäntelbesätzen 20 ₰, Corsets v. 60 ₰, Hosenträger 30 ₰, Kleiderstoffe v. 15 ₰, Moirée 35 ₰, Lüster 20 ₰, Damast v. 85 ₰, ⁸⁄₄ br. Lama v. 75 ₰, Halblama 30 ₰, Hemdenflanell 20 ₰, Biber 18 ₰, Kattun 15 ₰, Blaudruck 20 ₰, Cöpernet 20 ₰, Purpur 28 ₰, Köper z. Vorhängen 22 ₰, Futterstoffe 15 ₰, Gaze 13 ₰, Tuchtischdecken 1½ M, Commoden- u. Nähtischdecken v. 1 M, Bettdecken v. 1½ M, Häkelstoffe u. Häkeldecken v. 30 ₰, Unterrockstoffe 40 ₰, Lama-, Halblama- u. Barchentjacken v. 1 M, 10 versch. Sorten Damenschürzen v. 45 ₰, Kinderschürzen 25 ₰, blaue Wirthschürzen 75 ₰, Plüsch- u. Lederhandschuhe 1½ M, f. Kinder 75 ₰, Herrenstiefel 6 M, Watte, Tafel 25 ₰, Regenschirme 1½ M, Einfaßborde, Strickwolle 1 Pfund 2 M, Nähnadeln 25 St. 3 ₰.

23. 23. 23. Reichsstraße 23. 23. 23,
schrägüber **Peter Richter's Hof.**
Genau auf die Hausnummer 23 zu achten.

Ausverkauf.

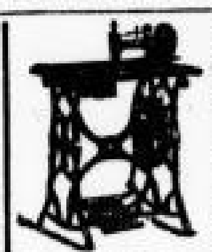
Ich beabsichtige mein Waarenlager in
Portefeuilles und Lederwaaren
völlig zu räumen und verkaufe von heute ab zu
jedem annehmbaren Preis.
Große Auswahl in Portem., Cig.-Et., Briefl., Reisekoffern u. Mappen.
Carl Kautzsch, Neumarkt 41.

Ballfächer, — Ballschmuck,
Maskenschmuck, — Zinnschmuck,
Wachsperlen, — Diademe,
Steine, Sterne, Orden, Flitter,
Gold- u. Silber-Borde
und alles Dazugehörige empfiehlt in reicher Auswahl
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.
NB. Neue Anfertigung. — Reparaturen.

Oberhemden

nach Maaß und vom Lager, gewaschen,
beste Qualität 5 Mark (feinster Rumpfstoff),
III. Qualität 3 Mark (dickfädiger do.
Lein. Kragen à Dtz. v. 3 Mk. an, Lein. Mansch. à Dtz. v. 6 Mk. an,
Einsetzen eines Einsatzes incl. neuem Bündchen 1 Mk.,
Leinene Einsätze von 35, 50 Pf. bis 15 Mark,
Leinene Taschentücher à Dtz. 3, 4 und 6 Mark 2c.,
Reparaturen auf Oberhemden werden schnell und sauber ausgeführt.
Braut-Ausstattungs-Catalog gratis!
S. Rosenthal, Katharinenstr. 8,
Leinen- und Gardinen-Handlung.

Herrschaftliche Möbel
stehen
billig zum Verkauf
Bahnhofstrasse 19,
Flügel B, erste Etage.



Nähmaschinen für Familien, Schneider und Schneiderinnen aus der Nähmaschinenfabrik von Gritzner & Co. in Durlach (Baden), welche auf der Weltausstellung zu Sidney für Erfindungen und Arbeit ersten Ranges, von sämmtlichen Ausstellern der Nähmaschinen-Branche Europas, einzig mit Medaille anerkannt und prämiirt und darauf über 30 Patente in allen industriellen Staaten, 15 Ehrendiplome, goldene Medaillen 2c. der bedeutendsten Ausstellungen erhielt und verliehen worden sind, werden hiermit bestens empfohlen. Der alleinige Verkauf dieser ausgezeichneten Singer-Maschinen ist der Firma
G. A. Zihang in Leipzig, jetzt Nicolaistraße 46,
übertragen, welche dieselben bei 5jähr. Garantie zu Fabrikpreisen abgiebt. Zu jeder dieser Singer-Maschine werden gratis beigegeben: Selbstspuler, Fadenabschneider, Metermaßstab, Rollen am Gestell, Nickelapparate, Perlmutterriniage, Stahlschiffchen, Bremsscheibe zum Oeffnen, Patent-Schwungradauslösung, 9 Nähfüße und alle Apparate.

Kaffee.

Rohe Kaffees

sind in allen reinschmeckenden bis feinsten Sorten auf Lager;
die Preise sind für jetzt je nach Güte
zwischen 90 und 170 Pfge. pro ½ Kilo festgestellt.

Geröstete Kaffees,

sämmtlich gemischt, um jeden Geschmack zu befriedigen,
stets **frisch** zum Verkauf bereit
zum Preise von 120, 140, 160, 180, 200 Pfge. pro ½ Kilo.

Rösttage: Montag, Donnerstag und Freitag.

Max Richter,
Kaffee-Special-Handlung,
Petersstrasse 27.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten schwere Buckskins zu Herren- und Knaben-Anzügen Meter von 2½ M an. Reinwollene Cachemire, doppelt breit Meter von 1 M 60 ₰ an. Schwere Diagonale in allen Farben Mtr. nur 55 ₰. Schwere Halblamas und schwere Hemden-Barchent d. Meter nur 45 ₰. 400 Stück etwas defecte Commoden- u. Nähtischdecken Stück 75 ₰. Reinwollene Lama, ⁸⁄₄ br., Meter 1½ M. Cöperlamas, ⁸⁄₄ br., Meter 1½ M. Halbleinen und Bettzeuge. Elle 20 ₰. Handtücher, Tischtücher und noch verschiedene andere Waaren spottbillig
34 Nicolaistraße 34.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sehr billiger Verkauf von allerlei
Holzschnitz-Waaren
Barfußgäßchen 9, 1 Tr.

Kisten

in allen Größen und Formen liefert schnell und billig die Kistenfabrik von
F. Moritz Müller, Glücksstraße Nr. 33.
Telephon-Verbindung.

Holz

Cub.-Met.-Kasten, fr. Haus
Kiefer I.
fein gespalten M 9,25,
grob " 10,25,
nur geschnitten 10,75,
Kiefer II. à Meter-Kasten 50 ₰ weniger, Harte Hölzer, ebenfalls billigst.
Enke & Hager,
Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig.

Venetia No. 90

eine milde, voll aromatische 1881er Havana-Cigarre
à Stück 10 Pfennige
empfiehlt als außerordentlich beachtenswerth
A. Silze, Göthestr. 9, Tr.-Ausg., u. Peterstr. 30, Hirsch

Rindsmaulsalat f. à Pfd. 60 Pf.

Sauerkohl 50 Kilo 7 M, gewürzt. Gurken in allen Sorten, ff. Sorten Pflaumen und getr. Aepfel empfiehlt
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 7.

Feuchte Wände.

Kostspielig durch nutzlose Ausbesserungen!! Der Gesundheit höchst schädlich!! — werden für immer beseitigt durch unsere (seit 25 Jahren) altbewährte
Holzspan-Tapete. Muster gratis und fr.! Preis pro □Mtr. 1.50 M. Anschlagen 50 ₰.
Bettschutzwände geschmackvoll aus gleichem Material, zu Wand und Bett zu befestigen à 3—6 M
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik (Heinr. Freese).
Filiale Leipzig: Emil Asché, Zeitzer Straße 45.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
von
A. Zuntz sel. Wwe.,
Bonn und **Berlin C.,**
empfiehlt ihren nach eigener Methode
gebrannten Java-Kaffee,
Ia Qualität à Mk. 1.80 per ½ Kilo,
IIa " à " 1.70 " ½ "
in Packeten von ½ und ¼ "

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees anderen gegenüber der vierte Theil erspart.

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Leipzig
bei Herren C. Berndt & Co., Grimmaische Strasse 28,
" Herrn Oscar Günther, Münzgasse 7,
" " Wilhelm Nitzsche, Thomasgässchen 11,
" " Adolph Reinhardt, Uferstrasse 4.

Neu! Nur für Herren. **Neu!**

Special-Dépôt
von
Stiefeletten und Schaftstiefeln.

Eröffnung: Sonnabend, den 21. Januar,
im Eckhause Markt und Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage.

Größere Fabriken des In- und Auslandes haben mir des schlechten Geschäftsganges wegen den Verkauf ihrer Fabrikate zu fabelhaft billigen Preisen laut Preisliste übergeben, um fortlaufend ihre guten Arbeiter beschäftigen zu können, durch einen großen Umsatz per Casse.

Keiner ist im Stande, solche gute Waare für solche Preise zu liefern.

Preisliste:

Art. Nr. 1.	Stiefeletten und Schaftstiefel	früher	8.—	jetzt	6.25
" Nr. 2.	do.	do.	"	9.50	"	7.75
" Nr. 3.	2/2 Sohlen	Prima	"	12.—	"	10.—
" Nr. 4.	Das Allerbeste in jedem Genre		"	16.—	"	13.—

Nur diese Artikel sind zu haben für die notirte Preise bei
Gustav Scheffler.

Partien-Lager
G. Goldstein,
Brühl 78, 2 Treppen.

Folgende Waaren kommen durch große Posten-Einkäufe zu bedeutend billigeren Preisen wie bisher in nur wirklich bekannt guter Qualität zum Verkauf:

Gardinen,
einfach gezw. bis schwerste Doppel-Zwirn,
Kleiderstoffe, Alpaccas, Lüstre, Beige, Meter 40 ₰, 50 ₰ und beste M. 55 ₰,
Cachemirs,
dopp. breit von 1 M 20 ₰ pr. Meter an,
Frange, große Auswahl, sehr billig.
Handtücher, Wischtücher etc. etc.
Buckskins,
Prima-Waaren, unter Garantie für reine Wolle und Haltbarkeit, große Auswahl,
Meter von 3 M bis französische Kammgarne zu 8 M 50 ₰ pr. Meter,
Paletots, Futterzeuge.

Rester

in grosser Auswahl von 1 bis 15 Meter sollen unter Kostenpreis verkauft werden.
Schützenstr. 13.
N. Steinberg.

Haussner's Hutgeschäft

befindet sich jetzt Südplatz Nr. 11 u. empfiehlt sein Hut- u. Mützenlager zu billigsten Preisen. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Vorzüglichen griechischen Wein
Samos-Ausbruch
voll und süß,
à Flasche M 1.50
empfiehlt
B. H. Leutemann,
Weinhandlung,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstr.

Köstlichen Geschmack

und prachtvolle Farbe erhält das Kaffee-Getränk, wenn man bei der Bereitung desselben dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit Feigen-Kaffee aus der Fabrik des Hoflieferanten **Otto E. Weber** zulegt.

Dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel ist en détail in renommirten Colonialwaaren-Handlungen und en gros bei den Herren **Hoffmann & Schmidt** in Leipzig zu haben.

CACAO DELACRE.

Dieser, frei von Zucker- und Stärkezusatz, bleibt der präparirte Cacao ist von vorzüglichem Wohlgeschmack, hoher Nährkraft und leichter Verdaulichkeit.

Ein Theelöffel Cacao Delacre in eine Tasse kochenden Wassers oder Milch gerührt, bietet sofort ein angenehmes, nahrhaftes und stärkendes Frühstück. In Büchsen von 120, 250 und 500 Grammen.

Ch. Delacre, Brüssel.
General-Depot für das Königreich Sachsen und die Thüring. Staaten: Gustav Markendorf, Leipzig, Universitätsstraße 19.

Thrg. Tafelbutter

versendet stets frisch in ungesalzenen Broden, netto 8 Pfd., zum Tagespreis, z. Z. 8 M 50 ₰ incl. Emballage, frei ins Haus gegen Nachnahme. **Ernst Franck,** Hildburghausen.

Fleischbank 16, Hospitalplatz.

Von heute an bestes Rindfleisch 50 ₰
Nur 16 Hospitalplatz.

Tyroler und deutsches
Tafel-Obst!

Apfelsinen, hochrothe, süße Frucht, Dtd. M 1.20—1.50, ff. Aepfelsorten, als: Calville, Gravensteiner, Borsdorfer und viele andere Sorten, Citronen für Händler billig, Maronen, Datteln, Feigen, Nüsse empfiehlt
Fr. Link's, Plauen'sche Passage 30.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 23. Montag den 23. Januar 1882. 76. Jahrgang.

Der zweite Halbjahrskatalog der 1881 im Deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten.

K. Wh. Leipzig, 20. Januar. Mit begreiflicher Ungeduld erwartet der Bücherfreund und der Sortimenter das Erscheinen der Semesterbände, in welchen die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung seit Ende des vorigen Jahrhunderts die je von Januar bis Juni und dann von Juli bis December neuerschienenen oder neuaufgelegten Bücher, Landkarten rc. mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise, auch wohl mit literarischen Fingerzeigen alphabetisch katalogisirt und überdies das Ganze noch durch Beifügung von wissenschaftlichen Uebersichten rubricirt.

Soeben ward der zweite Band über die literarischen Erscheinungen des Jahres 1881 ausgegeben, CIX und 498 Seiten in Octav.

Sein unmittelbar vorangehender Vorläufer ist 34 Seiten schwächer, der ihm entsprechende zweite Halbband des vorigen Jahres aber 48 Seiten stärker. Dieser Rückgang könnte nicht befremden, da man aus näherem Zusehen weiß, welche bedenklichen Symptome von Ueberproduction sich in der letzten Zeit noch mehr, als früher, geltend machten. Aber der Ausfall ist nicht einmal so erheblich, da in dem neuesten Bande der für voriges Jahr (1880) beigegebene Anhang über die namhaftesten holländischen Literaturwerke, wie er im Auftrage des niederländischen Buchhändlervereins von J. L. Beijers in Utrecht mitgetheilt wurde, einfach weggeblieben ist. Auf diese Weise kamen 28 Seiten in Wegfall und der Band bleibt nur um 20 Seiten hinter seinem Vorgänger von 1880 zurück. Die Landkartenabtheilung ist, wie gewöhnlich, besonders gruppirt und zählt nach wie vor elf Seiten.

Um nur bei einer Rubrik zu verweilen, welche notorisch die stärkste geworden ist, bei der pädagogischen, so sei erwähnt, daß sie etwas mehr als den sechsten Theil der ganzen Production einnimmt. Die Unterabtheilungen sind hierbei: Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, deutsche Schulbücher und Gymnasial. Die Schulbücher sind gruppirt in solche über Religion, deutsche Sprache, Mathematik, Naturkunde, endlich über Gesang, Zeichnen u. s. w. Eine Unterabtheilung von großem Umfange bilden die Jugendschriften. Man findet die geeignete Lectüre für das Alter bis zu 7 Jahren, dann für Kinder von 8 bis 11, endlich für Kinder bis 15 Jahre. Eine dritte und zwar sehr kleine Unterrubrik sind die Bildungsschriften für Frauen und Mädchen. (19 Werke.)

Unter den vermischten Schriften figuriren die Adreßbücher. Im letzten Semester kamen 29 solcher Handbücher auf den hiesigen Büchermarkt, darunter die Adreßbücher von unserm Annaberg und Buchholz, Freiberg, von Altenburg, Weißenfels, Zerbst, Eisenach. (In der Uebersicht ist Berlin ausgelassen, obgleich der Katalog das kleine Ludwig'sche kaufmännische Adreßbuch von Berlin für 1881 an seiner rechten Stelle aufführt.) Und Leipzig? — Wird im nächsten Halbjahrsbande sicher mit genannt werden.

Für Eisenbahn-Reisende.

Das die Eisenbahnen benutzende Publicum wird oft in die Nothwendigkeit versetzt sein, sich mit irgend welcher Anfrage, einem Auftrage oder vielleicht auch der Mittheilung irgend welcher Beschwerde an einen Eisenbahnbeamten zu wenden, so mancher Reisende weiß aber in solchen Fällen nicht recht, woran er den Beamten erkennen soll, der sein Anliegen zu erledigen vermag. Seitens der Eisenbahnverwaltungen ist nun aber dafür Sorge getragen worden, daß die am meisten mit dem reisenden Publicum in Berührung kommenden Beamten, insbesondere die Stationsvorstände, Zugführer, Schaffner, Portiers und Kofferträger sich nicht nur durch ihre Uniformirung, sondern auch noch durch besondere Abzeichen dem Publicum leicht kenntlich machen. Sucht man auf einem Bahnhofe der sächsischen Staatseisenbahnen den Stationsvorstand, so braucht man sich nur nach dem Beamten umzusehen, welcher die rothe Mütze trägt, denn Dieser ist entweder der Stationsvorstand selbst, oder dessen Stellvertreter, jedenfalls aber Derjenige, dem die betreffende Dienstleistung dem reisenden Publicum gegenüber obliegt. Auf den Haltestellen tragen die Vorsteher derselben dieses Erkennungszeichen nicht, es liegt aber auch in diesem Falle kein Bedürfniß dazu vor, denn hier ist für alle Angelegenheiten am Zuge der Zugführer der maßgebende Beamte. Der Zugführer ist durch die rothe Tasche, die er an einem rothen Riemen über die linke Schulter gezogen trägt, leicht von dem übrigen Personale zu unterscheiden. An diesen Beamten wendet man sich auch, wenn man während der Fahrt mit dem Schaffnerpersonale in Differenzen kommen sollte, denn der Zugführer ist während der Fahrt der allein verantwortliche Beamte, und es steht ihm deshalb auch die Entscheidung aller Streitfragen zu. Die Schaffner tragen eine kleine schwarze Ledertasche am schwarzen Lederriemen über die rechte Schulter und sind besonders auch an einer an der Mütze befindlichen Nummer kenntlich; dadurch ist es leicht möglich, den betr. Mann bei irgend welchem Vorkommniß sofort zweifellos genau zu bezeichnen oder ihn unter seinen Collegen herauszufinden, wenn man bei Ankunft auf irgend einer Station ein Anliegen hat. Die Portiers tragen auf der rechten Seite der Brust ein herzförmiges Brustschild von weißem Metall mit der Aufschrift „Portier der K. Sächs. Staatseisenbahnen" und außerdem eine Mütze mit schwarzlackirtem Lederdeckel und einem breiten Streifen goldener Tresse.

Die Kofferträger endlich unterscheiden sich von dem übrigen Personale durch ein ovales Schild mit der Aufschrift „Kofferträger der K. Sächs. Staatseisenbahnen", welches auf der linken Brustseite getragen wird. r.

Vermischtes.

‡ Gera, 21. Januar. Am 16. Januar wurde auf der von Herrn Stadtrath Kratsch geführten meteorologischen Station ein seit 30 Jahren nicht beobachteter außerordentlicher Barometerstand wahrgenommen, denn Mittags 12 Uhr zeigte dasselbe längere Zeit 340,6 Pariser Linien. — Der gefährliche Ein- und Ausbrecher Ernst Friedel aus Cydorf bei Zeitz, welcher von seinem 16. Lebensjahre bis zu seinem 30. die meiste Zeit in Zuchthäusern zugebracht, war zuletzt aus dem Gefängniß zu Lichtenbrunn in Schlesien ausgebrochen, kam nach Gera und verübte eine ganze Reihe von Diebstählen, für deren Begehen ihm das Landgericht am Donnerstag eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren zuerkannte. Vor einigen Tagen machte er hier ebenfalls einen Fluchtversuch, indem er mit Hilfe eines Schemelbeines und eines Stückes Eisen, das er auf der Brust verborgen hielt, die starke Gefängnißwand bis auf Backsteinstärke durchgearbeitet hatte. — Hier hat sich ein Arbeiter-Sparverein constituirt, der die Aufbesserung der finanziellen Verhältnisse seiner Mitglieder als Aufgabe sich gestellt hat. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes betrachtet man die Verpflichtung des Sparens. Trotz der kurzen Zeit seines Bestehens hat derselbe bereits nennenswerthe Erfolge aufzuweisen.

L. Halle a. S., 20. Januar. Wie in anderen Städten, so war auch hier in jüngster Zeit eine Agitation dafür ins Leben getreten, auf eine erhöhte Heilighaltung des Sonntags hinzuwirken, und mehrere große Versammlungen ertheilten einem gewählten Comité diesbezügliche Vollmachten. Besonders war dabei auch eine größere Einschränkung des Geschäftsverkehrs an Sonn- und Feiertagen ins Auge gefaßt. Bald aber machte sich eine Gegenströmung geltend und der Handelskammer z. H. ging ein von 763 Firmen unterzeichnetes Gesuch zu, dahin zu wirken, daß die Oberpräsidialverfügung vom 21. März 1879 betr. die Sonntagsheiligung aufrecht erhalten bleibe und einem in Aussicht gestellten Antrage auf weitere Beschränkung des Geschäfts an Sonntagen die Zustimmung versagt werde. — Anläßlich der von Herrn Geh. Rath Prof. Olshausen hier erfolgten Ablehnung eines an ihn von der Breslauer Universität ergangenen Rufes brachte die Studentenschaft, voran die Mediciner, dem verehrten Lehrer gestern Abend einen solennen Fackelzug. — Se. Maj. der Kaiser genehmigte, daß Sein Name als Pathe des siebenten Sohnes des in der Buchdruckerei des Waisenhauses beschäftigten Schriftsetzers Rehle hier in die Register eingetragen werde.

* Eger, 20. Januar. Diejenigen Kranken, welche zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit einen Curort besuchen, werden schon oft den Uebelstand beklagt haben, daß Hausirer sich ihnen in höchst zudringlicher Weise nähern und ihre Waaren anpreisen. Will ein Curgast an einem stillen Plätzchen auf einer Bank ein wenig ausruhen, so findet er dieselbe schon von einem Spitzenhändler oder einem anderen Hausirer besetzt, und wenn er ja ein Weilchen in einem verborgenen Winkel einer Promenade allein sein sollte, so gesellt sich gewiß nach kurzer Zeit zu ihm ein solch aufdringliches Wesen, das mit redegewandter Zunge so lange seine wenig werthvollen Artikel anpreist, bis der Kranke, nur um den Plaggeist los zu werden und seine Nerven zu schonen, irgend Etwas kauft. Das Handelsministerium hat nun im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, welche den Hausirhandel in den Badeorten Karlsbad, Franzensbad, Marienbad und Teplitz-Schönau in den Monaten April bis September gänzlich verbietet. Vielen Besuchern der genannten Bäder wird diese Bestimmung höchst angenehm sein. — Das Comité zur Förderung der Erwerbsthätigkeit des Erz- und Riesengebirges hat in seiner letzten Sitzung darüber berathen, ob sich die Einführung der Uhrmacherei im böhmischen Erzgebirge empfehle. Da aber Proben von der Schwarzwälder Uhrenindustrie vorlagen, denen gegenüber eine Concurrenz wegen der niedrigen Preise schwerlich aufkommen kann, so sah man von der Ausführung des Projectes ab.

-n- Warschau, 19. Januar. Gerichtliche Verhandlung gegen die Excedenten. Am vergangenen Sonnabend wurden die Processe gegen die Excedenten vom 25., 26. und 27. vor. Mts. durch die Friedensrichter Baron Kleist und v. Dobrowolski aufgenommen. Dem Baron Kleist sind über 1600, dem Herrn v. Dobrowolski dagegen ca. 900 Personen zur Aburtheilung überwiesen. Von den Verhafteten, deren Zahl ursprünglich über 3200 betrug, sind bald nach der Verhaftung viele entlassen worden. Unter den angeklagten Excedenten, deren Zahl sich auf 2800 beläuft, sind etwa 2000 nur der Ruhestörung, der Beleidigung von Sicherheitsbeamten, geringer Diebstähle oder der Hehlerei beschuldigt und gegen diese sind eben die Processe eröffnet worden. Von 28 Abgeurtheilten wurden 15 zu Gefängniß und 11 zu einer Geldstrafe verurtheilt; 2 wurden freigesprochen. Die höchste Gefängnißstrafe beträgt 5 Wochen, die niedrigste Geldstrafe 1 Rubel. Von den Angeklagten bekennt sich keiner zu irgend einer Schuld; alle wollten nur zufällig oder aus Neugierde auf den Straßen, in denen sich die verwerflichen Scenen abgespielt haben, gewesen sein. Zu einer Gefängnißstrafe wurden überhaupt nur Die verurtheilt, bei denen ein größeres Vergehen gegen die Ordnung durch Zeugen erwiesen werden konnte. Die Aburtheilung der 800 Excedenten, welche der Plünderung, der thatsächlichen Widersetzlichkeit gegen die Sicherheitsbeamten oder sonstiger Verbrechen beschuldigt sind, wird nicht durch die Friedensgerichte, sondern durch das Amtsgericht erfolgen. Die erwähnten 800 Tumultuanten sind in den nächst gelegenen Festungen internirt und sollen daselbst bis zu ihrer Aburtheilung gehalten werden.

— Die Justizrathswittwe W., zeitweise in Eisenach wohnend, war vor einigen Jahren mit zwei bildschönen Töchtern aus Berlin nach Erfurt gezogen. Dieselbe führte einen großen Haushalt, welcher auf bedeutende Mittel schließen ließ, und wurde bald in die feinsten Gesellschaftskreise gezogen. Indeß war Alles Schein, sie lebte in beständiger Geldnoth. Im Juni 1880 klagte sie einem dortigen Geschäftsinhaber, daß ein Sohn ihrer Jugendfreundin Wechselschulden gemacht habe. Um den jungen Mann (Officier) zu retten, seien ihr 2000 ℳ nöthig, die sie augenblicklich nicht disponibel habe. Der Kaufmann schenkte der Angabe Glauben und lieh qu. Betrag auf Wechsel. Im October desselben Jahres klagte sie einem Buchhändler, daß sie auf der Reise von Magdeburg nach Erfurt 1800 ℳ verloren habe und in Folge dessen sich in größter Geldverlegenheit befände. Auch in diesem Falle erhielt die Bittende das Geld gegen Wechsel. Einem Anderen schwindelte sie einen gleichen Verlust vor, welchen sie bei einer Rheinreise erlitten haben wollte. Auf ähnliche Weise verschaffte sie sich noch diverse Beträge. Da jedoch keiner der Wechsel eingelöst werden konnte, mußte der Concurs eröffnet werden. Die Anklage lautete auf nicht weniger als 7 volle und 5 versuchte Betrügereien, sowie Verstoß gegen die Concursordnung. Die Strafkammer zu Erfurt verurtheilte am 15. ds. die Angeklagte zu 3 Jahren Gefängniß und Ehrverlust auf 4 Jahre.

— Dieser Tage versuchte in Zerbst ein bei einem Schuhmachermeister in Arbeit stehender Geselle seinen Meister zu erschießen. Dieser hatte dem Gesellen, weil er mit seinem Nebengesellen stets in Unfrieden lebte, die Arbeit gekündigt und forderte ihm den Hausschlüssel, den er in den Händen hatte, ab. Statt dieses Schlüssels zog der jähzornige Geselle ein bisher verborgen gehaltenes Pistol aus der Tasche und feuerte einen Schrotschuß auf seinen Meister ab, durch welchen Dieser am Halse und Unterkiefer verletzt wurde.

— In der Strafanstalt zu Köln befindet sich eine Guillotine. Dieselbe ist kürzlich vom Abdecker und Hundefänger mit zwei Gehilfen probirt worden, indem todte Hunde damit geköpft wurden. Wie es heißt, soll die Teufelsmaschine demnächst in Coblenz gebraucht werden. Auch sei für die Rheinprovinz die Aufstellung eines eigenen Scharfrichters außersehen. Die Fama fügt hinzu, daß der Kölnische Hundefänger das Amt erhalten und dafür neben einem fixen Gehalte von 800 Thalern noch weitere 50 Thaler für jeden abgeschlagenen Kopf beziehen werde. Thatsache ist allerdings, daß dieser Mann, wohl der meist gehaßte Mensch in der ganzen Stadt, um eine solche Stelle sich bewirbt.

— In Hannover erregt das plötzliche Verschwinden des Commissionsrathes Köpke allgemeines Aufsehen, da man genügenden Grund hat, dasselbe aus zerrütteten Finanzverhältnissen zu erklären. Köpke ist der Gründer vieler, sehr großartig angelegter Vergnügungslocale, welche wesentlich dazu beigetragen haben, der einstigen Hauptstadt des Königreichs Hannover ihren jetzigen großstädtischen Anstrich zu geben. Er besaß „Tivoli", ferner „Bella Vista", das er erst aus einem einfachen Garten zu dem gegenwärtigen brillanten Sommerlocal umschuf, ferner das Residenz- und das Stadttheater. Außerdem schuf er vor Jahresfrist den „Palmengarten", der Hannover um eine Sehenswürdigkeit reicher machte. Alle diese Unternehmungen erforderten große Geldmittel, und schon lange war man darüber einig, daß die Erträge derselben schwerlich die bedeutenden Kosten der Verwaltung decken konnten. Am 15. d. M. wurde den Mitgliedern des Residenztheaters nur die Hälfte der Gage gezahlt, am Stadttheater sind die Vorstellungen sogar eingestellt. Wie es heißt, hat Köpke sich nach England begeben. Die Mitglieder des Residenztheaters spielen seit dem 17. d. auf eigene Rechnung weiter.

— Von der deutschen Glattdeckcorvette „Victoria", welche nach 20monatlicher Abwesenheit jüngst nach Wilhelmshaven zurückkehrte, ist zu erwähnen, daß die Bootsmannschaft derselben im Hafen von Rio de Janeiro bei einem vom Kaiser von Brasilien veranstalteten internationalen Wettrudern, an welchem Boote der brasilianischen, englischen, französischen und nordamerikanischen Kriegsschiffe Theil nahmen, den ersten Preis gewann, was bei den zahlreichen daselbst angesiedelten Deutschen zu lebhaften patriotischen Freudenbezeigungen Anlaß gab.

— Es bestätigt sich, daß der ultramontane Reichstags-Abgeordnete Dr. v. Hertling, der bis vor wenigen Jahren noch Privatdocent in Bonn war, dann aber zum außerordentlichen Professor an der rheinischen Universität ernannt wurde, jetzt eine ordentliche Professur der Philosophie in Breslau erhalten wird. Dr. v. Hertling steht jetzt im 39. Lebensjahre. Sein neun Jahre jüngerer Fractionsgenosse, der Rechtsanwalt Porsch, will sich ebenfalls in Breslau in der juristischen Facultät als Docent habilitiren.

— Ueber die Eisverhältnisse auf der Elbe ist zu berichten, daß innerhalb der Landesgrenzen gar keine Stauungen von Treibeis erfolgt sind. Dagegen haben sich die Zusammenschiebungen, welche sich in Böhmen in der Nähe des Schreckensteines, bei Sebusein, Czernosek und hinauf bis Leitmeritz schon bei dem vorletzten Froste gebildet hatten, nach Eintritt der letzten frostreichen Nächte bedeutend verdichtet, so jedoch, daß eine Gefahr nicht zu befürchten steht, da die Stärke des Eises nicht einmal so beschaffen ist, um eine gefahrlose Passirung des Elbstromes zu gestatten.

— Für die edle Zunft der Herren Landstreicher und Vagabunden scheint eine schlimme Wendung hereinzubrechen, denn das bei denselben bisher so beliebte und in schrecklicher Weise eingerissene Fälschen der Legitimationspapiere wird nunmehr, wenn sich der Inhaber darauf das Ortsgeschenk holt, als Fälschung einer öffentlichen Urkunde angesehen, auf welches Verbrechen bei Milderungsumständen eine Strafe von 3 Monaten bis 5 Jahren Gefängniß, ohne Milderungsumstände Zuchthaus in der Dauer von 1—10 Jahren steht, während bisher für die Uebertretung der Legitimationsfälschung 6 Wochen Haft im Maximum ausgesprochen werden konnte.

— Als zwei Knaben aus dem Orte Wernershausen bei Treffurt sich die kürzlich aufgestellten Fuchsfallen besehen wollten, schlug eine derselben plötzlich zu und erfaßte den rechten Arm des einen Knaben. Der schnell herbeigeholte Arzt mußte den Arm sogleich amputiren, da derselbe vollständig zerschmettert war. Leider ist wenig Hoffnung, den Knaben zu retten, da der Brand schon bis zur Schulter gedrungen ist.

— Bei der Cernirung von Paris wurden dem Rentier Hastier aus seinem Landsitz in Evernay bei Paris circa 60,000 Francs in Werthpapieren gestohlen. Der Dieb ist jetzt in der Person eines Agenten, der damals den Feldzug als Marketender mitmachte, in einem Dorfe bei Neiße durch die Breslauer Polizeibehörde ermittelt worden. Ein großer Theil der Effecten ist herbeigeschafft.

— Nachdem im Wiener Burgtheater die Einrichtungen getroffen worden sind, welche zur Sicherheit des Publicums für nöthig befunden waren, soll dasselbe am 25. d. wieder eröffnet werden. Was in der kurzen Zeit in und an dem alten kleinen Hause geschehen ist, erscheint fabelhaft, wäre nicht Alles sichtbar und greifbar. Von den Galerien links senken sich zwei eiserne Freitreppen gegen den Michaelerplatz herab. Die ehrwürdig verschlossene Front des Hauses hat da, wie über Nacht, in den Stockwerken von der vierten Galerie herab Thüren und Fenster bekommen und Alles mündet auf die zwei luftigen Treppen, die als architektonischer Rettungsgürtel das Haus umschließen. Noch viel merkwürdiger aber ist der Anblick, welchen der Hof der Sommerreitschule darbietet. Verschlungen und zahlreich wie Polypenarme stürzen, bald auseinanderstrebend, bald concentrisch, aus Fenster und Thüren, alten und neu geöffneten, die Eisentreppen hinab in den Hof. Da ist ein breiter Treppenausgang von den Garderoben, der die Künstler wegen etwaiger künftiger Gefahren völlig beruhigen kann. Sie alle sind mit wenigen Schritten im Freien. Da führt ein eiserner, breiter Gang schief abwärts von der vierten Galerie auf das Dach des neuerbauten Materialdepots. Und zwischen beiden hämmern die Schmiede an einem System von Treppen, das sich mit wenigen Worten erklärt: Wo ein Fenster oder eine Thür ist, da ist auch eine Treppe. Hinaus kann Jeder in wenigen Secunden. Zum Hineinkommen wird der alte „Einlaß ins Burgtheater" wohl unverkürzt sein Zeitopfer fordern. Noch zu erwähnen wäre, daß die bekanntlich aus einem Drahtgeflechte bestehende eiserne Courtine mit einem imprägnirten, starken Leinenstoff ganz überzogen wird, um bei einem etwaigen Brande auf der Bühne das Durchdringen des Rauches zu verhindern und, was noch wichtiger ist und in manchen Erörterungen auffallenderweise gänzlich vergessen zu werden scheint, dem Publicum nach Möglichkeit den Anblick des auf der Bühne auflodernden Feuers zu nehmen, der erfahrungsmäßig am meisten geeignet ist, eine Panik hervorzurufen und so die schrecklichsten Unfälle zu veranlassen.

— Die kleine Stadt Hammerfest in Norwegen ist durch einen furchtbaren Orkan, der in den ersten Tagen vergangener Woche an der dortigen Küste raste, zum größten Theil zerstört worden. Nicht weniger als 13 größere Packhäuser sind mit ihrem ganzen Inhalt an Thran, Mehl und Fellen von den Wellen fortgespült worden, auch der größte Theil des Zollhausquais ist verschwunden. Der Schaden wird auf 300,000 Kronen (ℳ) geschätzt.

— In Stokesley stand der Vicar von Carlton in Cleveland, eines wohl seltenen Verbrechens angeschuldigt, vor dem Polizeigericht. Er soll Abends in seiner Kirche die Behänge bei der Orgel, die Matten rc. mit Paraffinöl bestrichen und dann Feuer angelegt haben, das in der Nacht zum Ausbruch kam. Die Motive der That liegen nicht zu Tage. Indeß war der Pastor seinem übrigen Lebenswandel nach ein recht unwürdiges Mitglied seiner Kirche.

— Jetzt erst erfährt man aus der englischen Zeitung „Times", wie furchtbar im Süden und Westen von Rußland im vorigen Jahre gegen die Juden gewüthet worden ist. Diese Gräuel übertreffen die schlimmsten Tage der Pariser Commune. In 160 Städten und Dörfern wurden die Männer gemordet, die Frauen geschändet, die Häuser angezündet, das Eigenthum geplündert. Die Behörden, Civil und Militair, sahen den Gräuelscenen meist mit verschränkten Armen zu und belogen den irregeführten Bauern rc. den Glauben, daß ein kaiserlicher Befehl die Plünderung rc. angeordnet habe. Die Telegraphen durften das, was geschehen, weder den russischen Zeitungen, noch dem Auslande berichten. Die Gräuel begannen am 27. April in Elisabethgrad. Das jüdische Viertel (1500 Köpfe) war dem Pöbel zwei Tage lang preisgegeben und die Soldaten machten mit diesem gemeinschaftliche Sache; 500 Wohnhäuser, 100 Läden nebst der Synagoge, wurden zerstört, ganze Straßen zu Schutthaufen, für 2 Mill. Rubel Eigenthum verwüstet, viele Frauen entehrt und mehrere stürzten sich aus den Fenstern. In Smila dieselben Scenen, 1600 Juden wurden ausgetrieben; in Kijew (20,000 Juden unter 140,000 Seelen) dieselben Gräuel, 2000 Juden obdachlos, 150 wegen Vertheidigung ihres Lebens ins Gefängniß geworfen. Der jüdischen Deputation antwortete der Gouverneur, „er könne seine Soldaten wegen eines Packes Juden nicht incommodiren". (Gerichtlich constatirt.) Aehnlich in Browary und Pereyaslaw und Wasilkow. Der Aufruhr verbreitete sich in die Provinzen Cherson und Podolien und nach den jüdischen landwirthschaftlichen Colonien in der Provinz Jekaterinoslaw, wo die jüdischen Gehöfte und Wirthschaftsgebäude zerstört und 500 Stück Rindvieh und 10,000 Schafe weggetrieben wurden. In Odessa betrug der Schaden 3 Mill. Rubel und Dutzende von Todes- und Entehrungsfällen. Von Astrachan bis nach Tomsk in Sibirien fanden in 15 großen Städten blutige Hetzen statt. In Minsk wurde das Eigenthum von 6000 Juden und von 5000 in Korak zerstört; diese Gräuel verbreiteten sich im Juli, August, September und October immer weiter, bis sie an den Weihnachtstagen in Warschau ihr Ende fanden. —

— Im Victoria-Institut zu London gab am Montag Herr Rassam, der bekannte Entdecker assyrischer Alterthümer, einige interessante Mittheilungen über die von ihm in der Umgegend von Bagdad gemachten assyrischen Funde. Im März v. J. trat der Reisende wie alljährlich seine Reise ostwärts von Bagdad an, um nach den dort unter dem Schutte ruhenden alten Städten zu forschen. Er traf dort eines Tages einen Araber, der ihm erzählte, daß er die Ruinen einer alten Stadt kenne, welche etwa 5 Wegstunden von Bagdad lägen. Herr Rassam folgte dem Araber und kam nach einem Marsche von 4 Stunden zu einer Ruine von großer Ausdehnung. Er glaubte anfangs, daß dies die von seinem Führer gemeinte Ruine sei, doch führte ihn Dieser zu den noch etwas entfernter liegenden herrlichen Resten eines mächtigen alten Bauwerkes. Das Ergebniß der dort sofort veranstalteten Ausgrabungen war, daß man nach viertägiger Arbeit auf die Reste eines schönen Gebäudes stieß, auf denen sich zahlreiche Inschriften befanden. Man fand vier Gemächer, welche alle im assyrischen Style gebaut und mit Backsteinen oder Platten belegt waren. Nur der Boden des fünften war von Asphalt, der also keine Erfindung der Neuzeit ist. Man grub weiter und fand unter dem Asphalt ein Gewölbe mit zahlreichen Inschriften, welche als der wichtigste und älteste Fund der Welt gelten dürfen. Herr Rassam schreibt dieselben, wie er sagt, in Uebereinstimmung mit den Assyriologen des Britischen Museums, denen er zwei cylindrische Säulen aus jenem Gewölbe sandte, Noah zu, was insofern mit der Ueberlieferung übereinstimmen würde, als Noah die geretteten vorsündfluthlichen Inschriften vergraben haben soll. Die Nachgrabungen wurden fortgesetzt und man fand gegen tausend beschriebene Tafeln. Dieselben werden alle nach England gebracht werden. Rassam wird sich im Februar wieder an den Ort seiner wichtigen Entdeckungen begeben. Die Wissenschaft wird mit der Zeit wohl eine klarere Bezeichnung für die entdeckten Inschriften finden, als Rassam sie gegeben hat.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. Januar. Die Nachricht der „Norddeutschen Allgem. Z.", daß zwischen Oesterreich und Montenegro ein Uebereinkommen getroffen sei, nach welchem Oesterreich von montenegrinischem Gebiet aus operiren werde, ist ganz grundlos, ein solches Uebereinkommen besteht nicht und man denkt hier an kein solches.

Pest, 21. Januar. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung des Bischofs Angelics zum serbischen Metropoliten in Carlowitz.

Triest, 21. Januar. Berichten aus Dalmatien zufolge will ein Theil der aufständischen Herzegowiner direct nach Mostar marschiren. Die nächste Umgebung von Mostar und Trebinje ist äußerst unsicher. Da in Ragusa nicht für alle angekommenen Truppen Unterkunft gefunden werden konnte, wurde ein Theil nach Gravosa dislocirt. Auch mußte ein Zeltlager errichtet werden.

Paris, 21. Januar. Gambetta gab heute in der Commission der Verfassungs-Revision Antwort auf die an ihn gerichteten Fragen und erklärte, Alles, was der Congreß über das vorausgängige Einvernehmen der Kammern hinaus thun möchte, würde ungesetzlich sein. Der Congreß würde sich damit in eine revolutionaire Stellung bringen und der Präsident der Republik als Hüter der Verfassung würde sich vernehmen lassen müssen.

London, 21. Januar. Sämmtliche englische Journale sympathisiren mit Gambetta. Nach der „Times" liegt die Ursache der Sympathie darin, daß Gambetta die entente cordiale zwischen Frankreich und England ermuthigt habe und England ihn daher Freycinet oder Barthélemy Saint-Hilaire vorziehe, mit welchen England nicht zusammengehen konnte. Die Officiösen leugnen, daß England irgend wie den Zweck der gemeinsamen Note habe abschwächen wollen, trotzdem Malet dies notorisch gethan.

London, 21. Januar. Der Lord-Mayor von London hat ein Meeting nach Mansion-House berufen behufs Protestes gegen die Judenverfolgung in Rußland.

Rom, 21. Januar. Die Wahlreform wurde heute von der Deputirtenkammer mit 217 gegen 63 Stimmen votirt. — König Humbert empfing heute den Bruder des Erzbischofs von Neapel, der sich für die ihm gesandte Jagdbeute bedankte.

Belgrad, 21. Januar. Die Skupschtina wählte Popovic zum Präsidenten, Kujundzic zum Vicepräsidenten.

Belgrad, 21. Januar. In der Abendsitzung der Skupschtina verlas der provisorische Präsident einen Ukas des Fürsten, durch welchen das gewählte Präsidium bestätigt wird. Hierauf wurden sechs Secretaire (sämmtlich Mitglieder der fortschrittlichen Partei) gewählt.

Petersburg, 21. Januar. Das „Journal de St. Pétersbourg" meint, die österreichisch-ungarische Presse beschuldige Serbien und Montenegro mit Unrecht, die Bewegung in der Herzegowina zu begünstigen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
21. Jan. Ab. 10 U.	768,3	+ 0,4	92	SW 1	trübe ¹)
22. „ Mrg. 8 U.	768,4	+ 0,2	92	WSW 1	trübe ²)

Minimum der Temperatur — — 0°,4.

¹) Nebel. ²) Nebel.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Güttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Druck, Verlag und Verantw. Th. Cremer, sämmtlich in Leipzig.

Leopold Lyssow,

Steckner-Passage 24,

empfiehlt feinste Confituren, best renommirte Cacao u. Chocoladen, echt engl. Drops, Knallbonbons, Bonbonnièren, Attrapen, echt chinesische Thees à Pfd. von 3 ℳ an, Waffeln, Thee-Gebäck, Vanille.

Der rühmlichst bekannte

orientalische Dattelkaffee

fabricirt von der

Dresdner Cichorien- u. Kaffee-Surrogate-Fabrik

Teichel & Clauss,

Pieschen-Dresden,

ist zu haben bei:

J. C. Bödemann, Schützenstraße,
Jul. Brfunke, Zeitzer Straße,
F. H. Deutecke, Albertstraße,
J. W. Dittrich, Gartenstraße,
Reinh. Döltzsch, Pfaffendorfer Straße,
E. Ebert, Windmühlenstraße,
Th. Friedel, Windmühlen- u. Härtelstr.-Ecke,
H. Geest, Elisenstraße,
J. G. Glitzner, Weststraße,
G. Hülsig, Elisenstraße,
C. E. Hofmann, Lange Straße,
Fr. Kind jun., Barfußmühle,
H. Knauer, Colonnadenstraße,
F. A. König, Burgstraße,
Rich. Krüger, Grimmaische Straße,
G. A. Linke, Universitätsstraße,
Herrmann Lenz, Roßplatz,
C. W. Möbius, Nürnberger Straße,
W. Nitzsche, Thomasgäßchen,
Fr. Naske, Waldstraße,
Emil Peters, Gerberstraße,
C. Peritz, Carolinenstraße,
Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg,
Th. Rühl, Colonnadenstraße,
C. F. Schubert's Nachf., Brühl,
A. Scherz, Poniatowskistraße,
F. A. Schiller, Ranstädter Steinweg,
F. Sennewald, Frankfurter u. Weststr.-Ecke,
A. Sohre, Nordstraße,
C. Thomas, Katharinenstraße,
J. G. Wagner, Zeitzer Thor,
P. Wagenknecht, Sternwartenstraße,
A. Walther, Sebastian Bach-Straße 13,
C. A. Weise, Centralstraße,
Br. Wohlfarth, Frankf. u. Leibnizstr.-Ecke,
G. Zehler, Nürnberger Straße,
R. Berthold, Plagwitz,
Th. Küchler vorm. Frauenheim, desgl.,
C. Pappe, Gohlis.

Weitere Depots werden errichtet.
Dresdner Cichorien- und Kaffee-Surrogate-Fabrik.
Teichel & Clauss.

כשר Geflügel, tägl. frisch, Wien. W. à ℳ 25, Frankf. à 15, verz. Rauch. Rittterstr. 20.

Schnittbohnen, vorzüglich im Kochen, à Pfd. 25 ₰, empfiehlt J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

100 Ctr. g. Speise-Kartoffeln l. heute 5, z. verkauf. H. Geissler, Thüring. Bahnh.

Verkäufe.

Bauplätze an der Wilhelm-, Bismarck-, Lindenthaler und Blumenstraße verkauft Gohlis. Eduard Brandt.

Ziegelei-Verkauf. Eine in der Nähe Leipzigs gelegene, gut rentirende Ziegelei mit 12 Acker Feld- und Wiesengrundstücken und reichem Lehmlager ist mit vollständigem Inventar unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen mit Angabe der disponiblen Baarmittel bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter Chiffre G. F. 59 niederzulegen.

Ein Landgut im Dorfe Merkwitz, an der Chaussee zwischen Oschatz und Wurzen gelegen, mit 34 Acker gutem Feld und Wiesen, vollständig im vergangenen Jahre neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Villa Bahnhof Lupp-Dahlen.

In Gohlis habe ich eine Villa mit sehr großem Areal, welches in kurzer Zeit vortheilhaft zu Bauzwecken wird verwendet werden können, zu verkaufen. Rechtsanwalt Harich, Hainstraße 30.

Villa mit großem alten parkähnlichen Garten, nebst Wirthsch.-Geb., Stall etc., Leipziger u. Canalstr. zu Plagwitz, zu verk. Ein Bauplatz Leipzigs würde in Zahl. mit angenomm. Näh. b. Bes., Thomaskirchh. 2, II.

Landhaus-Verkauf. Ein im besten Zustande befindliches Landhaus mit großem schönen Garten, Stallung etc., in schönster Lage Lindenaus, dicht an der Pferdebahn gelegen, ist sofort bedeutend unter Kostenpreis bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub O. K. 24. in d. Exp. d. Bl. niederz.

Verkauf. Ein in guter Buchhändler-Lage befindliches Hausgrundstück steht zum Verkauf u. wird Selbstkäufern nähere Auskunft unter O. 32 durch die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Nähe des Marktes ist ein Haus, 2 Gewölbe enthaltend, preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein Haus mit einem rentablen Destillations-Geschäft zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Hotel-Verkauf. Ein seit 6 Jahren neuerbautes Hotel, in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen, mit sehr regem Fremden-Verkehr und vorzüglichem Restaurant, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Kaufpreis 60,000 ℳ, Anzahlung 15,000 ℳ. Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter A. G. 41 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hôtelverkauf. Ein Hotel in schönster Lage der Residenz Weimar — Mitte der Stadt, Aussicht nach dem Marktplatz — mit comfortabel eingerichteten, sehr gut ausmöblirten Speise-, Restaurations- und Logir-Zimmern, sowie geräumigem Hofraum und Stallung, ist in Folge Ablebens des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt sub Chiffre V. H. 10 Rud. Mosse in Weimar.

Restaurations-Verkauf, schönes Geschäft, bietet sichere Existenz, ist an einen strebsamen Mann zu vergeben. Zur Uebernahme gehören mindestens 800 Thlr. Unterhändler verbeten. Näh. unter Z. Z. 100 Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Verkauf. Wegen Krankheit des jetzigen Besitzers ist ein feines elegant eingerichtetes und im flotten Gange befindliches Bayr. Bier-Restaurant mit nur nobler Kundschaft, großem schönen Garten und Kegelbahn unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub A. Z. 2. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Delicatessen- und Fleischwaaren-Geschäft, beste Lage Leipzigs, mit nachweislich gutem Umsatz, ist sofort zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter I. F. 103 bei Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, einreichen.

Ein gut eingeführtes Posamenten-, **Woll- und Weisswaaren-Geschäft** in einer Stadt mit 18,000 Einw. (Provinz Sachsen) ist fortzugshalber zu verkaufen. Offerten beliebe man unter I. I. 106 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Alterthum, großes Oelgemälde, Landschaft mit Kirche, letztere mit Uhr und Glockengeläute (große Seltenheit) ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen. W. Kändler, Emilienstraße 2.

1 Concert-Pianino, kreuzsaitig, 7⅓ Octaven, in f. Mahagoniholz (neu 1200 ℳ), nur wenige Monate gebraucht, ist für 800 ℳ per Casse unter Garantie zu verkaufen bei Robert Seitz, Weststraße Nr. 33.

Otto Schrickel, Markt 9, verkauft in größter Auswahl neue und gebrauchte Flügel 250—1500, Pianinos 300—1000, Pianofortes 120—250.

Vorzügl. kreuzsait. Pianinos, durch Güte u. Dauer sich besonders vortheilhaft auszeichnend, empfiehlt zu reellen Preisen **C. Worch,** Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

2 f. gebr. Pianinos zu 360, 400 ℳ, 3 Flügel 250, 300, 450 ℳ, 1 Pianoforte 180 ℳ, sowie neue Pianinos und Flügel verkauft in größter Auswahl geg. baar oder Abzahlung E. Buchrodt, Petersstr. 32, I. Et.

Pianino, kreuzsaitig, höchst elegant ausgestattet, großen vollen Ton, sehr billig zu verkaufen F. Stichel, Pianofortefabrik, Floßplatz 29.

1 altes tafelf. Piano, gut gehalten, für 36 ℳ zu verk. Berliner Str. 109 B, III. r.

1 Prima Tafelf. m. Metallplatte, sehr gut, für 40 Thlr. zu verk. Webergasse 8, part. r.

1 Pianino ist bill. zu verk. Inselstraße 16, IV.

Elegie-Zither, nobel ausgestattet, prachtvoll im Ton, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Peter Reuf, Neumarkt 31.

Bandonion, vorzügl. Fabrikat, 76 und 88stimm. **Mund- und Zugharmonikas** empfiehlt Peter Reuf, Neumarkt 31.

Billig werden verk. gold. Damenuhren, silb. Cylinder- und Ankeruhren, 1 schwere gold. Herren-Remont.-Uhr (Savonett), 1 lange goldene Kette, Regulateure, goldene Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze, silb. Uhrketten etc. Reichsstr. 50, 2. Et., bei Leo Hlawatsch.

Nähmaschinen, Singer, Wheeler & Wilson verkaufe zu wirklichen Fabrikpreisen B. Zöller, Wiesenstraße Nr. 7. Auch sind einige gebrauchte Maschinen billig abzugeben.

Der Ausverkauf des **Rampe'schen Waarenlagers** wird zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt. Auf eine Partie großer Damast-Gedecke, Zwillich-Gedecke, Kaffee-Tücher, Credenz-Servietten ¼, ½, ¾, feiner Leinen und weißer Taschentücher wird besonders aufmerksam gemacht. Die Concursverwaltung.

Neue Bettfedern { fert. Federbetten, a. S. fert. Inlets, gr. Ausw. billigste Preise Nicolaistr. 36. F. Enke.

Permanenter Seifen- u. Lichte-Verkauf en gros von en detail **Leo Hlawatsch,** Reichsstr. 50, 2. Et. im Comptoir. Weiße u. gelbe Kernwachsseife à Kilo 70 ₰, braune Kernharzseife, Prima, à Kilo 60 ₰, Eschweger Seife, roth und grau marm., à Kilo 55 ₰, Toiletten- und Abfallseifen in vorzüglicher Güte, und alle Gattungen Apollo- u. Stearinkerzen in anerkannt besten Qualitäten billigst. Reichsstr. 50, 2. Et. im Comptoir, gegenüber dem Schuhmachergäßchen.
NB. Jeder Riegel ist mit meiner Firma und Hausnummer gestempelt.

Kernwachs-Seife per Kilo 70 ₰, sowie alle anderen Sorten Seifen billig, Stearinlichte 4, 5, 6, 8r. das Pack. nur 40 ₰, alle jede **Concurrenz** überflügelt. Große Abnehmer bedeutend billiger, nur im Vorschußgeschäft, Reichsstr. 38, 1. Etage 38, 38, 38 Reichsstraße 38, 38, 38, 38. Agenten u. Hausirer auf diese Artikel gesucht.

Als vortheilhaften **Gelegenheitskauf** empfiehlt besonders billig schwarz wolln. Cachemire in versch. Qualitäten, Damast-Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Kaffeetücher, Commoden- u. Nähtischdecken, Leinwand, Bettzeuge und fein. Schürzen Reichsstr. 50, II. Leo Hlawatsch im Comptoir.

Eleg. Maskenanz. billigst Naundörfch. 11, III. r.

Bettfedern, Federbetten, Inlets, Bettzwilche, Bettdecken empfiehlt gut und billigst Theodor Hauser, Petersteinweg 7.

2 Gebett breite Federbetten sind billig zu verkaufen Eberhardstraße 12, 2. Etage l.

1 Geb. u. Betten, 24 ℳ, z. vk. Bücherstr. 13, IV.

F. 24 ℳ schön. Familienbett, z. v. Härtelstr. 11, p. r.

Betten bill. z. verk. Magazinstr. 23, 2. Et. r.

1 Geb. Fam.-Bett, 1 Deckb. Gr. Fleischerg. 18, II.

Mehr. Gebett gute Bett. bill. Naundörfchen 3, II.

Zu verk. bill. ein gutgehalt. Matratzenbett Elsterstraße 5, 4 Treppen rechts.

Gr. Möbelverkauf 1 echt Mahag. od. Nußb. 2thür. Kleiderschr. 30 ℳ, 1 do. Wäscheschrank 25 ℳ, Sopha 30 ℳ, Sophatisch 15 ℳ, Commod. 16 ℳ, Spiegel 4 ℳ, Spiegeltisch 4 ℳ, 1thür. Kleiderschr. 22 ℳ, Bettst. m. Matratz., Büffets, Schreibsecr., Verticows, Plüsch-Ripsgarnitur, etc. nur im Möbelmagazin **14 Königsplatz 14** im Hause des Königl. Standesamtes.

Mahag.-Schreibsecretair, 1 großer 2thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Roßplatz 10, 1. Etage.

Wegen zu vollem Lager verkauft Kleidersecret. v. 6 Thlr., Mah.- u. Nußb.-Schreib-Secret. v. 18 Thlr., Soph. v. 8 Thlr., Commod. v. 3 Thlr. an, sow. e. gr. Ausw. v. Küch.- u. Brodschr., Wasch- u. a. Tische, Stühle etc. Sternwartestr. 17.

N. Mahagoni-Buffet mit Marmorplatte zu verkaufen Härtelstraße 13, parterre links.

Ein großer zweithür. Bücherschrank von Mahagoni u. 1 dergl. Waschtisch billig zu verkaufen Nicolaistraße 18, Hof parterre.

3 complete Zimmereinrichtungen mit 2 rothen Plüschgarnituren, fast noch wie neu, für Brautleute passend, sind Wegzugs halber billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 10, 1. Etage.

1 hochelег. französische Plüschgarnitur, 1 gr. Buffet, Trumeau, Patentauszugstisch, 3 Faut., 3 Victoriastühle, Schreibtisch, alles Nußb., fast neu, billigst zu verk. Königsplatz 14, 2. Etage links.

Sopha { Matratzen, neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1, 1. Et.

Billig zu verk. 1 Sopha (Causeuse), grüner Ripsbezug Emilienstraße 2. Wilh. Kändler.

1 Sopha, Bettst. m. Matr., 1 Kleiderschr., ov. Tisch, Stühle veränd. h. b. z. vk. Ranst. Steinw. 20, 3. Et. l.

1 Sopha, Bettst. u. Matr. Bücherstr. 33, H. II. l.

Neue Bettstellen m. Matratzen f. bill. z. verk. Reichsstr. 50, II. b. Leo Hlawatsch.

1 Bettst. mit Matr. bill. Humboldtstr. 13, Sout.

Cassaschränke! Contor-, Exped.- u. Geschäftsmöbel, sowie **Mahag.-, Nussb.-{n. / a.} Möbels** Hauslauer Neukirchhof 32, verb. d. Kirche.

1 Geldschränkch. Gr. Nicolaistr. 20 part.

1 Cassaschrank sofort. Verk. Neukirchhof 1.

2 Nußbaumregale, mehrere Ladentafeln, Pulte, 2 Petroleum-Apparate, 1 Mehl- und Salzkasten etc. verkauft Sternwartenstraße 17.

Eine hölzerne **„Wendeltreppe"** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Franke, Ritterstraße Nr. 19.

Ein grosser Posten Cigarren { à 100 St. 2½ ℳ, 3 ℳ, 4 ℳ u. 6 ℳ (Regalia Flora) bei Abnahme von 1 ℳ billiger Reichsstr. 50, 2. Etage, bei Leo Hlawatsch.

Ein Droschke nebst Pferd u. Zubeh. bill. zu verk. Brandvorwerkstr. 16, part. rechts.

Zu verkaufen ein einspänniger Federwagen mit Lehnwand, eine kleine Waschrolle, einige eis. Oefen Altes Johannis-Hospital bei Herrn Flügel.

2 zweiräderige Handwagen zu verkaufen Neuß. Tauch. Str. 3, Schmiedemstr. Ehlers.

Canarienhähne u. E. b. Querstr. 34, Stg. III.

Ein großer Transport der besten dänischen Pferde ist wieder eingetroffen und steht zum sofortigen Verkauf bei Baer & Sohn, Eutritzscher Straße Nr. 4.

Ein Pferd, 7jährig, ganz gesund, elegant, flotter Gänger, kann geritten und gefahren, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Hof, Bahnhofstr. 1, Vormittags von 9—12 Uhr.

140 Stück Masthammel und Schafe, feinste Waare, stehen auf dem Rittergute Zwethau, 15 Minuten von Station Zschakau an der Halle-Sorauer Bahn zum sofortigen Verkauf. Die Wirthschafts-Verwaltung.

Kaufgesuche.

Gesucht wird von einem bewährten und zahlungsfähigen Wirth ein gutes Hotel oder fein. Restaurant zu kaufen resp. zu pachten. Adressen erbitte unter Th. D. II 1268. durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Bücher-Einkauf, Bibliotheken sowie einzelne Werke. S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Meyer's Conversations-Lexikon, antiquarisch, wünscht zu kaufen. Adr. mit billigsten Preisofferten erb. unter T. H. Exped. d. Blattes.

Kupferstiche, Gemälde, Bücher, Münzen werden zu kaufen gesucht Auerbach's Hof, Gewölbe 48.

!! Alte Geschäftsbücher !! Scripturen, Acten etc. kauft zu höchsten Preisen **C. F. Weber,** Nonnenmühle.

1 gebr. Pianoforte od. Pianino aus Familie ges. Adr. mit Preis sub S. R. 704 an den „Invalidendank", Nicolaistr. 1, I.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianino oder Flügel Blücherstraße 4.

Für altes Kupfer, Messing, Zinn etc. werden höchste Preise bezahlt Reudnitzer Straße Nr. 4.

Waarenposten! aller Branchen, große u. kleine Partien, kauft gegen sofortige baare Casse E. Wellner, Agentur- u. Commissionsgesch. Salzgäßchen 6, II.

Bitte gefälligst zu beachten. Den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher von 6—18 Mark, Fracks von 6—15 Mark, Hosen von 3—6 Mark. Ganz besonders habe große Lieferungen für Damenkleider und Kindersachen. Für Militairgarderoben von Offizieren und Freiwilligen zahle ich den allerhöchsten Preis und Niemand kann nach meinem Gebot kaufen! Da ich drei grosse Lieferungen nach Rußland, Posen und Westpreußen habe, bitte mir die Bestellung durch Karte oder mündlich wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können. **Samuel Schmerel,** Ritterstrasse 40, 3. Et. links.

Waarenposten jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. H. Gattel, Brühl 13.

Heinr. Gröger aus Prag kauft getr. Herren- u. Damen-Garderoben, Uniformen, ganze Nachlässe. Kommt auf schriftl. und mündliche Bestellung ins Haus. Gefl. Adressen Büttnerstraße 26, H. 1. Etage.

Getrag. Herrenkleider Damen- u. Kinderkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchst. Preis E. Reinhardt, Neudorfstr. 3, III.

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kaufe immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten, auch Betten. Adr. erb. J. Bucky, Reichsstraße 51, 2 Et.

R. Abraham a. Hamburg kauft noch getrag. Kleidungsstücke. Hohe Straße 4, I. und kommt auf Bestell. ins Haus.

Getr. Herrenkleider kaufe z. höchsten reellen Preisen. Gef. Bestellungen erb. Eberhardtstr. 11, II. Lachmann.

Getragene Herrenkleider, Gold, Silber und gute Leihhausscheine kauft zum höchst. Preise M. Meyerheim, Neumarkt 16, III.

Getr. Herren- u. Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel, Leihhaussch., kauft z. höchsten Preis. Adr. erb. Nicolaistr. 20, 2. Et. O. Lippmann.

Getr. Kleidungsstücke jeder Art werden gekauft. Adr. erb. Schletterstraße 2, part. lk.

Zu kaufen gesucht wird ein englisches Veloziped (Bicycle) i. d. Höhe von 125 bis 150 Ctm. Adr. H. G. 16 Exped. dis. Bl.

300 Mark kann sich Jeder leicht verdienen, der einem durchaus vertrauenswürdigen soliden Manne zur Uebernahme eines lucrativen Geschäfts ℳ 10,000 verschafft. Sicherheit kann durch Feldgrundstücke im Minderwerthe von circa 22,500 ℳ geboten werden. Auch werden die Grundstücke zu angemessenem Preis verkauft. Alles Nähere sub R. M. II 22 durch den „Invalidendank", Leipzig.

13,000 ℳ auf gute 1. Hypothek gesucht. Brandcasse 26,000 ℳ Off. B. 130 Exp. d. Bl. erb.

Werthpap., Sparcassenb., Pianinos, Möbel, Gold, Silber, Cigarren, kaufen, lombardirt Hanisch, Gellertstraße 5, II.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von **Bankcapitalien** kündbar und unkündbar, auf der Basis eines Zinsfußes von 4½ %, gegen erststellige Hypotheken zu vermitteln. Prospecte mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben. Rechtsanwalt Dr. Hillig, Salzgäßchen 8, II.

8—9000 Mark sind gegen 4½ %ige Verzinsung auf vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen. Rechtsanwalt Dr. Hothorn.

9—12,000 Mark sind gegen Hypoth. zu 4½ % auszuleihen. Dr Andritzschky, Reichsstr. 44.

8000 ℳ als 1. Hypoth. auszul. Offerten A. Z. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Leihhausscheine! u. Lagerscheine, nur über Waaren, noch nicht fällige Coupons werden gekauft Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf u. für Sparcb., Papiere, Coup., Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, Cigarren Schmelzer, Ritterstr. 21, 1. Et.

Geld auf alle Waaren, Gold, Silber und Werthsachen Reichsstraße 38, 1. Et.

Geld auf gute Pfänder Sternwartenstr. 18. Krumpe.

Geld auf Werthsachen Thalstr. 20, I.

Geld auf alle Werthsachen Sporergäßchen 7.

Geld auf Pfänder Weststr. 76, Ecke Colonn.-Str.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raab, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei Frau Lauermann, Hebamme in Dresden, Sedanstraße Nr. 6.

Eine perfecte Schneiderin, welche nach Bild arbeitet und gut passend garantirt, sucht außer dem Hause noch einige Familien. Nicolaistraße Nr. 38, 4 Treppen.

Damengarderobe wird billig und solid gearbeitet bei Minna Eckardt, Café National.

Im Ausb. u. Maschinennäh. bewandert. Mädch. bittet um Arbeit Friedrichstr. 32, 2 Tr. lk.

Plissé wird sauber und schön gepreßt Petersstr. Nr. 15, Hof 1. 2 Tr.

Spitzen werden wie neu hergestellt Ranstädter Steinweg 8-9, 4. Et. hk. r.

Wäsche w. saub. gewasch. u. gestickt. Oberhemden u. W. gutsitzend Arndtstr. 19, part. König.

Wäsche w. gewasch. u. gepl. bil. Fleischerg. 10, III.

Geübte Glanzplätterin sucht noch Geschäft. Zu erfr. b. H. Neupert, Sellier's Hof, Grimm. Str.

Offene Stellen.

Für eine bestrenommirte Lebensversicherungsgesellschaft werden tücht. Agenten bei hoher Provision gesucht. Näheres Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine der bedeutendsten **Wein-Grosshandlungen** an der Haardt, die nur mit Grossisten arbeitet, sucht für Leipzig, Halle etc. einen tüchtigen, mit der Branche und Kundschaft vertrauten **Agenten.** Fr.-Offerten mit Referenzen sub R. 6168 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein Lagerchef, der selbstständig zu disponiren versteht und die Metallwaarenbranche kennt, wird sofort zu engagiren gesucht. Offerten und Zeugnißcopien und Gehaltsansprüche beizufügen. **Email- und Metallwaarenfabrik Zug** in Zug (Schweiz).

Reisender für Chromos und feine lithogr. Arbeiten, mit der Branche vollkommen vertraut, findet angenehme Stellung in der Ersten österr. Fabrik für Chromos Joh. Ed. Piek & Co., Prag-Smichow. Offerten mit Angabe der bisherigen Verwendung, Ansprüchen u. Photographie erbeten.

Reisender gesucht. Ein tüchtiger, solider Reisender der Manufacturbranche, welcher die Provinz Sachsen, Altmark, Schlesien bereits mit Erfolg bereist hat, findet in einem Engros-Geschäft der Flanell- und Lamabranche Stellung. Offerten befördern unter Chiffre H. U. 94 Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein in der Mehlbranche erfahrener und mit der Kundschaft in Sachsen vertrauter tüchtiger **Reisender** per sofort gesucht. — Gef. Offerten sub C. E. 55 befördern Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Ein hiesiges Knopf- und Posamentiergeschäft en gros sucht für Thüringen und den Harz einen tüchtigen, mit der Branche und der Kundschaft bekannten **Reisenden,** sowie per Ostern einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** Offerten unter U. B. II 1000 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein firmer **Buchhalter** und gewandter Correspondent wird für ein großes, laufend. Maschinengeschäft **gesucht.** Mit der Branche vertraute und der engl. Correspondenz mächtige werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie befördert sub R. 572 Rudolf Mosse, Breslau.

Gesucht wird ein mit der Buchführung u. Correspondenz vertrauter junger Mann von angenehmem Aeußeren, welcher auch Lust hat die Reisen mit zu besorgen. Selbstgeschriebene Adressen bittet man unter R. A. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jung. Buchhändler mit gut. Sortimentskenntnissen ges. Off. unt. A. L. 25 Exped. d. Bl.

Ein Leipziger Bankhaus sucht einen gewandten ersten Correspondenten; der, im Besitz einer schönen Handschrift, bereits in der gleichen Branche thätig gewesen ist, und mit Führung auch der schwierigen Correspondenz vollständig vertraut sein muß. Reflectanten wollen ihre Offerten unter der Chiffre J. G. 104. und Einsendung der Abschrift ihrer Atteste an die Herren Haasenstein & Vogler hier zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Für ein Pariser Commissions-Geschäft werden junge, militairfreie Leute gesucht, welche in der Kurz- oder Eisenwaarenbranche gearbeitet. Diejenigen, welche der französischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Offerten sind niederzulegen unter G. No. 64 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, pt.

Junger Lagercommis u. flott. Handschr. f. Seiden-, Zwirn- u. Garn-Grosso-Geschäft ges. Off. B. 24. Photogr. u. Zeugnißabschr. Exp. d. Bl.

Gesucht wird für späterhin ein im Lotterie-Fach routinirter, fixgewandter, als vollkommen zuverlässig u. gewissenhaft empfohl. Mann gesetzten Alters unter günstigen Bedingungen. Nur ganz entsprechende Persönlichkeiten wollen sich melden u. S. P. 701 „Invalidendank", Leipzig.

Ein junger Mann, welcher im Stande ist, ein wissenschaftliches Dictat fließend mit guter Handschrift nachzuschreiben, wird für einige Stunden des Abends gesucht. Adressen Q. R. 105 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für eine lithogr. Schnellpresse wird ein tüchtiger **Maschinenmeister** mit guten Zeugnissen, der auch im Buntdruck erfahren sein muß, zu dauernder Condition gegen ein Wochenlohn von 25 ℳ und Reisevergütung nach Breslau **gesucht.** Offerten mit Zeugnissen unter G. 571 an Rudolf Mosse, Breslau.

Ein tücht. Maschinenmeister, welcher im Illustrationsdruck bedeutende Erfahrungen hinter sich hat und selbstständig arbeiten kann, findet bei vorzüglichen Leistungen dauerndes und gutes Engagement. Off. mit Proben an Julius Sittenfeld, Berlin W., Mauerstraße 63-65, erbeten.

Tüchtige Buchbindergehülfen können in meiner Buchbinderei dauernde Arbeit finden. F. A. Brockhaus.

Ich suche einen guten Sortimenter, welcher auch gut marmoriren kann. Minkwitz.

Ein Cartonnagenarbeiter in jüngeren Jahren, mit guten Zeugnissen, wird per sofort gesucht von Ernst Köchert, Ilmenau i. Th.

Gesucht 1 Tischler Sternwartestraße 45.

Ein tüchtiger Mechaniker wird für unsere mechanische Werkstatt sofort gesucht J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße Nr. 24/25.

Tüchtige Mühlenbauer werden auf einige Monate zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub Z. T. 1218 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht wird ein tüchtiger Schlosser bei F. W. Römer, Naschmarkt 26.

Schuhmacher-Gehilfen auf gelb gedoppelte Arbeit finden lohnende Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik v. Julius Landsberg, Inselstraße 19.

Für das Lager meines Colonialwaaren-Grosso-Geschäfts suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling, welcher ca. 2 Jahre bereits gelernt hat. Selbstgeschriebene Offerten erbittet Auerbach i/S. C. F. Rössler.

In einer größeren Kunst- und Handelsgärtnerei Erfurts verbunden mit Samenhandlung findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen Stellung als **Lehrling.** Offerten unter G. L. 757 an Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges größeres Geschäft der Seiden- und Garnbranche wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Blattes sub O. 24. entgegen.

Für mein Modewaaren-, Tuch-, Leinen- und Confections-Geschäft suche ich per Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen, Kost und Wohnung im Hause. Gera. Hermann Fiedler.

Wir suchen für nächste Ostern einen Lehrling für die Schriftsetzerei, welcher die hierzu nöthige Schulbildung besitzt. W. Schunardt & Comp., Bayerische Straße 7.

Für die „Zwanglosen Blätter" (Preis einer Nummer 10 ₰) suche ich Wiederverkäufer. Paul Beyer, Zeitzer Str. 13b.

Tüchtige Abonnenten-Sammler werden verlangt Schreberstr. 16, H. 2. Et. l.

Abonnentensammler ges. Liebigstr. 5, H. I. l.

Ein tüchtiger ehrlicher Mann w. b. g. Verdienst f. eine Kartoffel-Handlung sof. gesucht. Adresse R. 15 Exped. d. Bl.

Gesucht! wird ein gewandter hübscher Mensch im Alter von 15—18 Jahren als Laufbursche ins Jahrlohn. Zu melden von früh 10 bis 12 Uhr Hospitalstraße 40, im Hofe.

Einen kräftigen Laufburschen, Antritt per 1. Februar, sucht H. Weydling, Barfußgäßchen 2.

Gesucht für die Tagesstunden zur Beaufsichtigung zweier Kinder, 4—5 Jahre alt, eine Kindergärtnerin oder gebildetes Mädchen. Adressen mit Bedingungen werden unter R. R. II 613 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Directrice-Gesuch. Für mein Putz- u. Modewaaren-Geschäft suche ich bis 1. März oder April eine ganz tüchtige Directrice. Offerten erbitte unter F. L. 407 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Modistin. Eine selbstständige, leistungsfähige Modistin, welche feinen Putzarbeiten vorstehen kann, wird gesucht. Offerten werden unter Adresse A. A. 80 postlag. Erfurt franco erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 23. Montag den 23. Januar 1882. 76. Jahrgang.

Eine Zuschneiderin für Costume und Mäntel, welche jahrelange Erfahrung in diesem Fache besitzt, wird von einem hiesigen größeren Confections-Hause bei hohem Salair baldigst zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre J. E. 102 an die Herren **Haasenstein & Vogler, hier.**

Zum Antritt 1. od. 15 März wird für ein hiesiges Manufactur- u. Confectionsgeschäft eine mit der Branche vollkommen vertraute **Verkäuferin** von guter Figur gesucht. Offerten mit Zeugnissen sub G. H. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junges anständiges Mädchen als **Verkäuferin für Materialwaarengeschäft,** welches auch befähigt ist, im Fall als Stütze der Hausfrau zu dienen. Offerten sub T. A. 2330 an die Annonc.-Exped. v. **Franz Scherff** in **Crimmitschau.**

Ges. gew. Verkäuferin in Bäckerei Brühl 2, 3 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen im Nähmaschinengesch. v. G. A. Zihang, Nicolaistr. 46.

Einige geübte Nähchen-Näherinnen auf W.-W.-Maschine und Garniererinnen auf Kettelstich-Maschine werden gesucht Schreibergäßchen 4, 2. Etage.

Geübte Maschinennäherinnen auf Wheeler & Wilson-Maschine finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei S. Rosenthal, **Katharinenstraße 8.**

Gesucht wird ein j. anst. **Mädchen** zum Seidewellen Frankfurter Str. 29b, Hof part.

Wirthschafterin in Mr J., bewegliche Person, zuverlässig im Verkauf thätig, im Kochen u. a. weiblichen Arbeiten erf., gesucht für 2 Personen. Nur Solche, welche über ihren bisherigen Lebenslauf beste Zeugnisse besitzen, wollen Off. unt. A. G. 32 bis mit 25. d. M. in der Exped. d. Blattes niederlegen. Stellung selbstständig.

Zur Instandhaltung eines feinen Logis und Führung des ruhigen Haushalts eines einzelnen Herren wird ein streng solides, zuverlässiges, sich keiner Arbeit scheuendes **Mädchen** gesucht. Meldungen mit Buch Thalstraße 29 B, 1. Etage links.

Gesucht wird eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 8 bis 10 Uhr Vormittags Hohe Straße 30.

Mehrere Köchinnen u. Stubenmädchen finden gute Stelle Brühl 2, 3 Tr.

Eine ältere Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, findet z. St. Kupfergäßchen 4, II.

Ges. Köch., Stubmdch., 1 Mdch. f. e. S. Hall. Str. 12, II.

Gesucht wird zum 15. Febr. bei g. Lohn ein anst. **Mädchen,** welches der feineren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Nur mit guten Attesten zu melden Turnerstr. 15, I. (von 10 Uhr Vorm. an).

Ein in der Wirthschaft erfahr. Mädch., das kochen kann, w. für einz. Leute ges. Nach Tisch zu melden Wintergartenstr. 3, H. I. Ar.

Ein verständiges **Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit** schnell und sauber mit besorgt, wird zum **baldigen Antritt** gesucht. Zu erfragen **Nicolaistraße 49, 2 Treppen.**

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen wird in einen größeren Haushalt für Küche und Haus per 1. Februar gesucht. Lohn 120 ℳ. Mit Buch Eutritzscher Straße 6, 1. Etage links, zu melden.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Blücherstraße 8, 2. Et.

Ein **Mädchen für Küche u. Haus** nach Wurzen gesucht. Zu melden mit Buch Windmühlenstraße Nr. 28, 1. Etage.

1 Mdch., das gute längere Zgn. hat, f. sehr gute St. erh. f. bürgerl. Küche u. Haus, Lohn 45—50 Thlr. Näh. Kl. Fleischerg. 7, II.

Gesucht zum 1. ein Mädchen für Küche und **Haus,** zum 15. ein kräftiges Kindermädchen Gerberstraße 68.

Ein Mädchen wird gesucht für Küche und Haus Gartenstraße 20 part. beim Hausmann.

Ges. per 1. Febr. ein ordentl. Mädch. für Küche u. häusl. Arb. Nürnb. Str. 30, p. l.

Mädchen m. guten Attesten für Küche und Haus finden Stellung Mittelstr. 8, part. links.

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Moschelesstraße 10, p.

☞ Gut attest. Köchin., Mädch. für Küche u. Haus erh. gute St. Weststr. 50, H. III.

Ges. 6 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus Brühl 7, I. Et.

Ein ordnungsliebendes und fleißiges **Stubenmädchen,** welches Nähen und Plätten kann, wird per 1. Februar gesucht. Zu melden mit Buch Marienstraße 14 B, part.

Ges. wird 1. Febr. ein ord. Stubenmädch., w. nähen u. plätten kann Rosenthalg. 16, I.

Ein einf. **Stubenmädch.** ges. Hainstr. 22, III.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches junges Mädchen für häusliche Arbeit Plagwitzer Straße Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen Turnerstraße 9b, 1 Tr.

Ein j. kräftiges Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Blücherstraße Nr. 21, parterre.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes **Dienstmädchen** wird zum 15. Februar gesucht **F. Chapison, Kurprinzstraße Nr. 11.**

Ordentliche **Dienstmädchen,** die gute Zeugnisse haben, finden in besseren Familien sehr gute Stelle Brühl Nr. 2, 3 Treppen.

Ein tüchtiges, gut empf. **Dienstmädchen** wird zum 1. Febr. ges. Grimm. Steinw. 15.

Einfaches Mädchen von auswärts findet Dienst Universitätsstraße 8, 2. Etage.

Ein gut empfohl. arbeit. Dienstmädchen zum 1. Febr. ges. Auerbach's Hof, Tr. A, II.

Dienstmädchen bei hoh. Lohn gesucht Johannesgasse 13 durch Fr. Roeder.

Ein Mädchen gesucht Emilienstr. 8, 2. Et.

1 ordentl. Dienstmädchen erhält gute Stelle Schloßgasse 2, I.

Ges. ein Dienstmädchen zu einzelner Dame Neukirchhof 7, Mittelladen.

Gesucht zum 1. Februar 1 Mädchen nicht unter 24 Jahren, selbes muß waschen, plätten und gut nähen können. Zu sprechen Vormittags Bonifaciusstraße 10b, 3. Etage l.

Ordentliches **Mädchen** gesucht Königsplatz 7, Mittelgeb. 2. Etage r.

Ordentliches Mädchen f. A. z. 1. Febr. gesucht Reudnitz, Seitenstraße 9 part.

☞ 1 Mädch. z. einz. D. ges. Ritterstr. 42, II.

☞ Eine tücht. Buffetmamsell m. in gute Stelle f. f. Café ges. Zu erfr. Ritterstr. 42, II.

Eine gewandte aber solide Kellnerin wird sofort verlangt Café Royal, Brühl Nr. 62.

Kellnerinnen f. u. ausw. ges. Magazing. 13, II.

☞ 1 gew. Kellnerin f. Café ges. Ritterstr. 43, II.

Ges. 5 f. Kellnerinn. 30 ℳ Geh. Hall. Str. 12, II.

☞ **Kellnerin** sucht **Franke,** Nicolaistr. 8.

Ges. 1 t. **Viehmagd** Fr. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Ein anständ. Reich., nicht zu junges Mädchen oder Frau wird für Kinder u. Stubenarbeit zum baldigen Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Leibnizstraße 4, part.

Ein ehrliches, gesundes **Mädchen** wird für ein Kind, etwas Stuben- und weibliche Handarbeit per sofort gesucht Marienstraße 1, parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen f. Kinder u. häusl. Arb. z. 1. Febr. ges. Theaterg. 4, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen pr. 1. Februar für Kinder Chausseestr. 8, in der Bäckerei.

Stellegesuche.

Ein 8 J. in einer der gr. Masch.-Fabrik Sachsens u. anderweit besch. gew. Contorist, mit den best. Zeugnissen vers., sucht per sofort dauernde Stellung als Contorist, Exped. im Sped.- oder Kohlengeschäft, Schreiber, Cassenbote, Aufseher, Niederlagsverwalter ꝛc. Gef. Offerten erbeten durch die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, u. Chiffre Z. C. 63.

Seife und Parfumerie.

Ein mit dieser Branche durchaus vertraut. j. Mann sucht Stellung als **Comptoirist** od. **Reisender.** Off. sub W. D. 11 10 Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Mann, 43 Jahre, welcher **Schlosserei, Maschinenbau** und **Dampfbetrieb** erlernt, vers., f., gest. a. u. beste Refer., e. Stelle als **Werkführer, Aufseher, Cassenbote, Bierverleger** u. dergl. Adr. W. Z. 188 Exp. d. Bl.

Ein Conditorgehülfe,

der im Backen, Garniren u. deutschen Laboratorium gut bewandert ist u. gegenwärtig in einem großen Geschäft Bayerns conditionirt, sucht Stelle. Zu erfr. bei **J. M. Kiek, Biberach** b/Ulm, Würt.

Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern die Realschule 2. Ordnung verläßt, und welchem die besten Schulzeugnisse zur Seite stehen, wird eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung gesucht. Werthe Adressen erbittet man unter E. K. 6 Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Kellner** sucht Stelle als **Büffetier** oder in einem Hotel als **Geschäftsführer.** Adressen Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage niederzulegen.

Ein erfahrener **Hofmeister** in gesetzten Jahren sucht recht bald anderweit Engagement. Gef. Off. erb. unter S. 11 40 an **Haasenstein & Vogler, Grimma.**

Ein junger **Mann,** welcher 5 Jahre in einem hies. Engros-Geschäft als Packer thätig war, über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, in schriftl. sowie Comptoirarbeiten bewandert, sucht Stelle als: **Comptoir- oder Cassenbote, Packer oder Markthelfer.** Gefäll. Auskunft ertheilt Herr **Palmedo,** Katharinenstraße 3, im Cigarrengeschäft.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, Stellung als **Cassabote, Hausmann** oder **Markthelfer.** Caution kann gestellt werden. Gef. Adr. unter H. B. 77 **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Placir.-Bureau v. Frl. Wolf, Hainstr. 22, III. empf. 2 **Repräsentantinn.,** engl. u. franz. **Bonnen, Erzieherin,** tüchtige **Köchenmamsell** u. s. w. mit besten Zeugnissen.

Für eine geist. geb. alleinst. Frau einen Erwerbszweig. Näh. Neukirchh. 7, Materialgsch.

Ein anst. Mädchen, im Hand- u. Maschinen-Nähen bewandert, sucht sofort Stellung. Off. unter H. K. 306 Expedition dieses Blattes.

Eine Wirthschafterin in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle, am liebsten zu einer alt. Dame in der Umgeg. Leipzigs. Zu spr. heute Montag Petersstr. 20. Frau Eiber.

Eine geb. besch. Dame, Anfang 30er J., f. St. als **Wirthschafter.** Näh. Reichsstr. 16, III. r.

Eine anständige junge Dame sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Selbige hat die feine Küche erlernt und ist im Schneidern und Plätten perfect. Näheres Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Eine gew. Köchin, 3 J. i. St., 1 gew. fleiß. Stubenmädchen f. anst. Herrsch. Reudn. Str. 1b, I.

1 perf. (Restaurat.) Köchin f. St. Reudn. Str. 1b, I.

☞ Ein kräft. Mädchen w. d. Kochen zu erl. Näh. b. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ein **Mädchen** in gesetztem Alter sucht vom 1. Februar an Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. im Milchgeschäft von Simon, Ranstädter Steinweg.

Geehrt. Herrschaften werden Mädchen mit g. Att. f. Küche u. Haus empf. Mittelstr. 8, p. l.

Dienstpersonal aller Branchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Ganz weibliches Dienstpersonal empfiehlt Frau Gralehen, Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Ein einf. Mädchen von ausw. m. g. Att. sucht Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

1 anst. Mdch. 22 J. verz. f. St. Kl. Fleischerg. 7, II.

1 arbeits. nett Dienstmädch. f. St. Ritterstr. 42, II.

Eine Mamsell mit gut. Zeugnissen sucht eine Stelle für feine Küche od. als Verkäuferin in 1 Fleischwaareng. Colonnadenstr. 2, l. Prob.-G.

Eine Wiener Kellnerin sucht Stelle sofort Große Fleischergasse 27, 3 Treppen.

1 Stallmagd sucht Stelle durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

1 ält. erf., gut attest. Kindermädchen sucht bald. St. b. Fr. Anders, Windmühlenstr. 44.

Eine ordentl. Frau in ges. Jahren sucht Aufwart. f. d. Nachm. o. f. Reinem. Näh. Weststr. 84, I. l. gegenüb. Wiesenstr.

Ein Mädchen f. Aufw. Nordstraße 61, Hausm.

Mädch. f. Aufw. o. Reinem. Sophienstr. 29, Hs. I. II.

Miethgesuche.

Zu Ostern wird für eine feine Restaur. ein Local zu miethen gesucht. Adr. abzug. Burgstraße 22, part.

Ein flottes

Colonialwaarengeschäft

wird von einem jungen Kaufmann zu pachten event. zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter J. H. 106. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Für Ostern oder Michaelis.

Arbeits-Local, hell und geräumig, mit Parterre gesucht. Dampfkraft nothw. Bis zu 2500 ℳ. Adr. unt. P. A. E. 300 Exped. d. Bl.

Im **Westend Leipzigs** wird 1 **Pferdestall** zu 6—8 Pferden und **Wagenremise** pro 1. März zu miethen gesucht. Offerten unter v. S. 49 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Innere Südvorstadt od. nächste Nähe der kathol. Kirche suchen Leute ohne Kinder zu Ostern Wohnung im Pr. bis 700 ℳ. Adr. O. D. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abzug.

Wohnung gesucht

von einem j. Ehepaar zu Johannis, auch früher, Preis 500 ℳ, Dresdner Vorstadt oder Nähe. Gef. Off. A. H. 24 Exped. d. Bl.

Streng ord., einz. L. f. Wohnung bis 300 ℳ in der Nord- oder Nordwest-Vorstadt. Adr. niederzulegen Uferstraße 19, parterre rechts.

Ges. 1. Sept. Westvorst. in anst. Häusern 2 sonnige Wohnungen v. 4—5 Stuben mit reichl. Zub. Adr. u. H. R. 103 Postamt Weststr.

Gesucht wird von einem ältern Ehep. ein kl. Logis von 2 Zimmern, 1. oder 2. Etage, innere Stadt. Adr. u. C. K. mit Preisangabe abzugeben Reichsstraße Nr. 40, im Gewölbe.

Ges. 1 kl. Logis, 1 Stube m. Kam. Adr. bitte in Seifert's Bazar, Hainstraße 6, abzugeben.

Gesucht für 1. März freundliches **Garçonlogis** mit Alkoven, möglichst unmöblirt, innere Stadt, vornheraus. Offerten mit Preis S. O. 688 **„Invalidendank“, Leipzig.**

Zwei Herren **suchen** in der Nähe des Floß- oder **Königsplatzes** ein freundl. möblirtes Zimmer bei anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe Steinmetzwerkplatz, Schimmel's Gut.

Vermiethungen.

In der Nähe einer größeren Stadt **Oberschlesiens** und unmittelbar an einem Bahnhof ist eine

Oekonomie von ca. 2100 Morgen auf 15 Jahre zu verpachten.

⅓ schwerer abdrainirter Weizenboden, Rest meist milder tiefgründiger Kornboden. Brennerei. Pachtforderung 8000 Thlr. per annum. Reflectanten, die ein Baarvermögen von 40,000 Thaler nachweisen, können sich melden unter H. 2228 bei **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Reichsstraße Nr. 42

Gewölbe per 1. April 1882 **zu vermiethen.** Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 18, III.

Ein großes Gewölbe und ein Comptoir zu verm. Thomaskirchhof 2, 2. Et.

Ein Laden m. Einrichtung, Frankfurter Straße, ist per 15. bis, billig zu vermiethen, auch kann ein großes helles Hinterzimmer dazu gegeben werden. Näh. Frankfurter Straße Nr. 34b, im Parterre.

Windmühlenstr. 41, Ecke der Kurprinzstraße ist ein **Laden** nebst Gelaß für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Kurprinzstraße 13, Stahlinger.

1 Laden, Stube, Niederlage, zusammenhängend, in gut. Geschäftsl. f. d. 1. April z. vergeben. Näheres Filiale Königsplatz 17.

Zu verm. in der vordern Nordstr. 1 Laden mit Nebenzimmer 500 ℳ und einige Logis von 500—800 ℳ. Näh. Nordstraße 49, 1. Et.

Ein Laden sofort zu verm. Bayerische Straße 12.

1 Laden sof. zu verm. Lindenau, Aurelienstr. 4.

Universitätsstr. 2

sind geräumige **Parterrelocalitäten** für 1. April 1882 oder auch für sofort, im Ganzen oder in zwei Theile getheilt, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harisch, Hainstraße 30.**

Ein **Geschäftslocal** mit oder ohne Wohnung ist per 1. Juli zu verm. Grimm. Steinweg 15.

Musterzimmer

Grimmaische Straße 13, I. zu vermiethen für die Messen oder das ganze Jahr.

Grimmaische Str. Werkstelle

ist per 1. April billig zu vermiethen, jetzt wird **Gasschlosserei** darin betrieben. Näheres Ritterstraße 1, parterre.

Eine helle geräumige Werkstatt ist Lindenstraße Nr. 8 zu vermiethen.

Inselstraße 8 ist das linke hel. Parterrelogis mit Vorgarten für 1260 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Zu bes. von 10 bis 2 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Grimmaische Strasse, Geschäfts-Local,

ist eine 1. Etage, 2 gr. Zimmer m. Nebenräumen, auch kann, wenn gewünscht, die Hausflur dort, zur Ausstellung von Waaren u. allein. Eing. zu obig. benutzt werden, die Locale sind auch zum Theilen einger. per sofort od. später zu vermiethen. Näh. Ritterstraße 1, part.

Stallung für 4 Pferde nebst geräumiger Wagenremise, Bodenraum, auch Kutscherwohnung, ist per 1. April a. c. Sebastian Bach-Straße 21 zu vermiethen. Näheres bei **R. Bahrmann,** Eutritzscher Straße 100, I.

Zu vermiethen ist ein Pferdestall sofort mit Bodenraum Gerberstraße 34, part.

Zu vermiethen für Ostern in meinem in der Hillerstraße gelegenen Hause — allseitig freistehend, mit Aussicht auf den vorderen Theil des Johannaparkes — das hohe Parterre, 6 Zimmer mit herrschaftlicher Einrichtung, Wirthschaftsräume, große Veranda und Garten. **Max Pommer,** Architekt, Plagwitzer Str. 12.

Königsstr. 12 | Parterre mit Gart. Näh. 2. Etage.

Davidstrasse Nr. 5 ist ein großes herrschaftl. einger. Parterre-Logis zu vermiethen u. sogleich zu beziehen. Näheres bei Herrn **Max Schmidt** daselbst oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Freundl. Parterre für einzelne Leute per 1. April. Näheres bei Herrn **Boosh,** Verlängerte Lauchaer Straße 1, I.

Gohlis, Lange Straße 28,

im Villengrundstück, mit sehr schönem, zur Benutzung freistehenden Garten, ist die in der 1. Etage belegene, geräumige **Familienwohnung** per 1. April 1882 zu vermiethen, auch Stallung zu vergeben durch Rechtsanwalt **Harisch,** Hainstraße 30.

☞ **Pfaffendorfer Str. 3** ist ab Ostern 1882 die herrschaftlich eingerichtete **1. Etage** zu verm. durch Rechtsanw. **Dr. Gentzsch,** Burgstr. 11, 1. Et. Zur gefälligen Ansicht Mittags 12—1 Uhr.

Tauchaer Str. 29 ist ein **nobles Logis,** 1. Etage (5 Z. und Zubehör) zu 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Weststr. 54, 1. Et. 5 Z. u. reichl. Zubeh. 1000 ℳ 1. April z. verm. Näheres durch den Hausmann.

Blücherstraße 22 B.

In ruhigem Hause mit nur ganzen Etagen und comfortabler Einrichtung, Menstr. Salon, Gas- und Wasserleitung, ist die ☞ 1. Etage, 8 Fenster Front ☞ für 500 Thlr. per Ostern d. J. zu übernehmen.

Ostern 1882 ist die größere Hälfte der 1. Etage des Eckgrundstücks Brüderstraße Nr. 12 anderweit zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **A. Köllner,** Hospitalstraße 16.

Zu vermiethen eine 1. Etage mit Zubehör für 1000 ℳ, 2 Laden mit Zubehör 750 ℳ, 1 gr. Werkstelle mit Souterrain u. Zubehör 750 ℳ Querstraße 19, 2. Et.

Zu Connewitz, Hermannstraße Nr. 12 ist ein Logis 1. Etage für 160 ℳ jährl. Miethzins vom 1. April d. Js. ab zu vermiethen. Näheres im Nebenhaus part. bei Herrn **Uelmen.**

Böttchergäßchen Nr. 3

die **1. Etage** des Vorder- und Hofgebäudes ganz oder getheilt von jetzt oder später ab **zu vermiethen** durch Rechtsanw. Dr. **Illig,** Salzg. 8, II.

Albertstraße Nr. 18b ist die erste Etage rechts sofort oder später zu vermiethen. Preis 150 Thlr. **Rechtsanw. Dr. Langbein,** Katharinenstraße 28, II.

Ostern

ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene **1. Etage** für 1800 ℳ **zu vermiethen** und ein **halbes hohes Parterre** für 800 ℳ. Näheres Dorotheenstraße Nr. 1, im Kurprinz.

Zu vermiethen

sofort oder später eine halbe **1. Etage** und ein **Verkaufsladen.** Näh. verlängerte Promenadenstr. a. Fleischerpl. in Schreiben's **Haus.**

Arndtstraße Nr. 2b sind mehrere **Logis** in 1. und 2. Etage sofort, sowie ein Parterrelogis ab 1. April c. ferner auch zwei **Pferdeställe** sofort zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Weber,** Schulstraße 8, I.

Elsterstraße 1.—3. Etage, enth. 4 & 6 Zimmer, Zubeh., Garten, sof. od. spät. zu verm. Näh. Nr. 22, S.-G. I.

Härtelstraße 13 elegante halbe 1. Etage, 850 Mark.

Zu vermiethen 1. April 1. Etage, Doppelfenster, Garten für 620 ℳ. **Julius Uhlmann,** Braustr. 64.

Zu vermiethen sofort oder später ein Logis Schletterstr. 1. Et., 690 ℳ. Näh. Elisenstr. 31, I.

Sophienstr. 9 ist die 1. u. 2. Et. z. verm. Rechtsanw. **J. Berger,** Reichsstr. 1, I.

Wohnungen in 1. Et., getheilt, sogleich od. sp. zu verm. Moltkestr. 3, das. part.

Schulstraße 8 ist ein kleines **Logis** im Hofe 1 Tr., 2 Zimmer und Zubehör, welches sich auch sehr gut als Comptoir eignet, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lindenau, Leipziger Straße 134, 1. Et., **2 Logis, 44—46 Thlr.,** 1. April zu bezieh.

Turnerstraße 10

ist per 1. April zu vermiethen die 2. 1260 ℳ u. 3. Etage 1000 ℳ, herrschaftl. einger., freie Aussicht, bestehend aus 6 Stuben, Badestube mit completer Einrichtung und den nöthigen Räumen. Näheres Magazingasse 12, parterre.

Verlängerte Lauchaer Str. 1, nahe dem Marienplatz u. Schützenhause eine feine geräumige 2. Etage mit Balkon, Salon ꝛc. ꝛc. u. freier Aussicht für 300 Thlr. per 1. April oder 1. Juli zu verm. **Waschh.,** gr. Trockenboden u. Wasserleitg. im Hause. Näh. 1. Et. b. H. **Boech.**

An der Pleiße 8,

an der Promenade, **II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, für jährlich 1000 ℳ zu vermiethen.**

Eisenbahnstraße 12

ist zu vermiethen sofort oder per 1. April d. J. ein freundliches, gut eingerichtetes Familienlogis, 2. Etage, mit Gärtchen, zum Preise von jährlich 900 ℳ. Näheres daselbst im Comptoir, Hof parterre.

Weststraße 78

ist die im besten Zustande befindl. 2. Etage, Menstr. Salon, 6 Zimm. u. reichl. Zubeh. m. **Gas- u. Wasserleitung,** Ostern 1882 f. 1000 ℳ **zu vermiethen.** Näheres daselbst 2. Etage.

Thalstraße 31.

Eine helle, freundl. 2. Etage, 4 Zimmer, Kammern, Küche, Badeeinrichtung u. Zub., ist vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links.

Per 1. April eine elegant eingerichtete 2. Etage, 1 Salon und 5 Zimmer, Preis 300 Thlr. Näheres Sophienstraße 31, 1. Etage.

Sofort zu beziehen ist eine erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör Moltkestraße 71. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Moltkestrasse 71

ist eine **zweite Etage,** bestehend aus 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April c. zu vermiethen. Näh. **Kaiser Wilhelmstraße 14,** im Contor.

Wohnung in 2. Et., m. Salon, 5 St., Badestube, reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. Portstr. 3, 1. r. b. Besitz.

Die 2. Etage Reichsstraße 46 ist für 140 Thlr. zu verm. Näheres part.

Sonnige 2. Etage mit freier Ausf. für 375 ℳ Ostern zu verm. Elsterstr. 22, S.-G. I.

Plauensche Str. 3 ist die 2. Etage zum 1. April 82 zu vermiethen. Näh. 2. Etage.

Zu vermiethen im Anger zum 1. April eine schöne **Wohnung, 2 Tr.,** mit Garten. — Zu erfr. bei Herrn **Willm,** Chausseestraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gohlis. Zu vermiethen ein Logis 2. Etage 180 ℳ per 1. April Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 10.

Eine 2. Etage, 2 St., 3 K. u. Zubeh., an Leute ohne Kinder Fleischplatz 24, part. vorn.

Im Hauptgebäude

Ritterstraße 19

ist die 3. Etage per Ostern zu vermiethen. Näheres bei

Ernst Leiderltz Nachf. Grimmaische Str. 15.

Blücherstraße 22

ist die **3. Etage** für 1100 ℳ per 1. April anderweitig zu vermiethen. **E. A. Schulze.**

Leibnizstraße 4 3. Etage pr. Ostern oder früher zu vermiethen. Näh. Nachmittags b. Besitzer part.

Am Marienplatz 21 ist für **1000 ℳ** eine elegante, geräumige 3. Etage, Sonnenseite, prächtige Aussicht, per 1. April zu verm.

Wegzugshalber ist per 1. April 1882 noch ein gel. freundl. Logis, Elsterstr. 36c, 3 Tr., bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage b. Besitzer.

Lessingstr. 5 gr. Wohnung mit Garten u. halbe 3. Et. zu verm. Näh. bei **Carl Schreiber,** Lessingstr. 18, p.

Eine freundliche 3. Etage ist Ostern zu vermiethen. Näheres Brüderstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine 3. Etage am Königsplatz für 1000 Mark zum 1. April zu vermiethen. Näheres in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Rossstrasse No. 13

ist sofort oder später die halbe dritte Etage für 650 ℳ p. a. und pr. 1. April a. c. ein Logis in 4. Etage für 300 ℳ p. a. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hausmann daselbst.

Lessingstr. Nr. 1b.

Zu vermiethen für 1. April die mit allem Comfort eingerichtete **4. Etage** (6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Wirthschaftsräumen). Jahreszins: 300 Thlr. Näh. b. Hausm. das.

Turnerstraße Nr. 19 ist die Hälfte der 4. Etage zum nächsten 1. April für 330 Mark jährlich zu vermiethen. Näheres im Parterre bei E. Brauer.

Eine kl. Wohnung 4 Tr., Preis 192 ℳ, ist vom 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, 1 Tr.

Eutritzscher Str. Nr. 90 ist ein Logis 4. Etage sofort und Nr. 100 eins in 3. Etage zu Ostern zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

4. Etage Petersstraße Nr. 5 zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst.

Kaiser Wilhelmstr. 7

sind einige prachtvoll eingerichtete Wohnungen per 1. April, Preis 9—1500 ℳ, zu vermiethen. N. beim Besitzer daselbst.

Eine Wohnung in der Reichsstr., Pr. 375 ℳ, sof. zu verm. Näh. Reichsstr. 50, 1. Bäckerlad.

Brandvorwerkstraße 15|16

sind noch mehrere neu hergerichtete **Logis** mit oder ohne Garten preiswerth zu vermiethen.

Zu verm. per Ostern ein freundl. **Logis,** 2 Stuben, Kammer u. Küche ꝛc. an ruhige Leute Elisenstraße 11b, 1. Etage links.

Logis, Kurstraße Nr. 23, 75 bis 150 Thlr. Näheres 1. Et. l.

Ein im gut. Zust. befindl. Logis, 3 St., 3 Kam. u. Küche, Pr. 420 ℳ, ist per 1. April Dufourstr. 5 (früher Beantwortg.) zu verm. Zu erfr. das. Quergeb. I.

Zu vermiethen zum 1. April 1 freundl. Logis vorn., 2 Stuben, 1 K., Küche u. Zubeh., Preis 90 Thlr., Reudnitz, Seitenstr. 2, 1 Tr. l.

Zu verm. ist Ostern 1882 ein Logis im Hofe bestehend aus 2 St., 1 Kamm., 1 Küche u. etwas Boden, Preis 70 Thlr., Wiesenstr. 7, 1. Et. rechts.

Preisw. Logis, 120—380 ℳ, 1. Apr. Reudn. nahe Marienplatz. Näh. Tauchaer Str. 7, I. l.

Sternw.-straße 18, I. l. zu verm. 2 sch. Logis, 500 u. 540 ℳ.

Gohlis. Mehrere Logis. Näheres Halle'sche und Karlstraße 2.

Neustadt b. Leipzig, Marianenstr. 40, p. **1 Logis,** 45 Thlr., 1. April zu beziehen.

Zu vermiethen ist Ostern ein kl. Familienl. Preis 280 ℳ Näh. Weststr. 74. **Bäckerei.**

Zu verm. ein schönes Logis für 78 Thlr. zu Ostern Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20.

Kl. Hoflogis 1. April z. verm. Thomaskirchhof 13, I.

Elegantes Garçonlogis

an der Promenade Sternwartenstr. 1, 2. Et.

Gut möblirte **Garçonwohnung** mit Schlafcabinet, S.- u. Hausschl. zum 1. Febr. zu vermiethen Burgstraße Nr. 23, 2. Etage.

Querstr. 12, II. Elegante **Garçonwohnungen.**

Garçonlogis, fein möblirt, mit Pianino Petersstraße, Lebig's Passage, Tr. B, 2 Tr.

Garçonlogis, 2 Zimmer neben einander, sep., gut möbl., Nähe d. **Universität,** an 1 od. 2 Herren zu verm. Mühlg. 1, Quergb. II. l.

Garçonlogis, einf. möbl. Stübchen, sep. Sternwartenstr. 28, 2 Tr. l., Ecke d. Thalstr.

Garçonlogis, fehl. u. billig, Preußergäßchen 14, III. l., Ecke d. Petersstraße.

Garçonlogis Wintergartenstr. 7, III.

Garçonl. mit S.- u. Hschl. an 1 od. 2 Herren zu verm. Katharinenstraße 19, III.

Garçonlogis billig Nordstr. 60, 4 Tr. Mr.

Garçonwohnung Elsterstraße 29, III. r.

Garçonlogis sof. od. sp. Eberhardtstr. 8, 3. Et. l.

Fr. Garçonl. m. Hschl. b. l. H. Gr. Fleischerg. 16, III. ob.

Garçonl., bill. Pens. Gr. Fleischergasse 29, 3. Et.

Garçonlogis Humboldtstraße 6, II. r.

Garçonlogis An der alten Elster 2, 1. Et. r.

Mehrere Garçonlogis Zeitzer Str. 19b, p. l.

Garçonlogis Thomaskirchhof 10, 1. Etage.

Garçonl. f. z. erfr. Pfaffenb. Str. 24 l. Geschäft.

Fr. Garçonl. bill. zu verm. Frankf. Str. 53, 2 Tr. l.

Garçonl., fein möbl., bill. Petersteinweg 50, I.

Garçonlogis m. od. o. P. Sternwstr. 14 b, III. l.

Garçonl. 10 ℳ Berl. Str. 116, II. Ecke Blücherstr.

Lessingstraße 8, 3. Et., sind 2 Zimmer für **1 oder 2 Herren billig zu vermiethen.**

Zeitzer Str. 24 d, 4. Et. r. sind zwei gut möbl. **Zimmer** für 4 & 15 ℳ zu vermiethen.

Bill. fehl. möbl. Stube u. Schlafkammer, nicht Dach, Saal- u. Hausschl., Grimm. Str. 23, III.

Zu vermiethen ist Stube und Kammer Neukirchhof Nr. 13, Tr. C, 4 Treppen.

Fr. m. St. u. K. zu verm. H. Tauchaer Str. 2, 4 Tr. r.

Stube u. Kammer z. verm. Alter Amtsh. 2, 1 Tr.

Hospitalstraße 11b, Gartengeb. I. fehl. Zimmer ab 1. Februar billig zu vermiethen.

Ein großes fr. Zimmer für 1 oder 2 H. ist sofort oder später zu verm. Nordstr. 58, III. l.

Freundl. möbl. Stube zu vermiethen Lindenstraße Nr. 5, part.

Eine freundl. möbl. Stube ist bill. an Hrn. sof. zu vermiethen Nicolaikirchhof 2, 3. Et.

Gut möbl. **Stube** für 1 oder 2 **Herren** Albertstraße 18b, H. 2. Etage **rechts.**

1 fehl. möbl. Zimmer billig zu verm. an 1 Herrn od. anst. Dame Turnerstr. 19, III. l.

Eine fehl. möbl. Stube u. 2 fehl. Logis, 36 u. 20 Thlr. verm. Postagentur Möckern.

Zu vermiethen möbl. Stube an Herren oder Damen Ranstädter Steinweg 20, 2 Tr. links.

1 fr. Zimmer, äußerst gel. u. schöne Ausf., billig zu verm. möbl. od. unm. Berl. Str. 99, IV.

Ein heizbares Stübchen, separat Gerberstraße 64, Tr. B, 3. Etage.

Ihab. möbl. Stb. sof. zu vm. Humboldtstr. 31, H. II. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Dresdn. Str. 42, 2. Et. l.

Sof. möbl. Stube f. Damen Kl. Fleischerg. 7, 3 Tr.

Zu verm. fehl. Stübch. an anst. H. Petersstr. 30, IV.

Sep. St. m. Kochof. f. a. sp. Marschnerstr. 4, p. l.

Möbl. St. f. H. o. D. Salzgäßchen 1, 3. Et. l.

1 leere fehl. Stube zu verm. Gerastr. 14, 3 Tr. lks.

Möbl. Stube Blücherstr. 31, H. 1 Tr. lks.

1 m. St. ist sof. m. 2 B. z. v. Ranst. Stw. 12, IV. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Hainstraße 24, 3. Et. r.

Z. verm. möbl. Zim., Mon. 12 ℳ Querstr. 4, 4 Tr. r.

Sep. möbl. Stübch. f. H. Gerberstr. 7, 3 Tr. v. r.

Leere Stube Seitenstraße 3, 2 Tr. lks.

Gut möbl. Zimmer als Schlfst. Albertstr. 35, IV. r.

Fr. sep. Stübch. a. Schlfst. f. H. Brüderstr. 6, 4 Tr. l.

1 möbl. Stube als Schlafst. Neumarkt 41, Tr. C, III.

Separ. St. als Schlfst. f. 1 H. Alexanderstr. 11, I.

2 Schlafst. f. H. f. off. in fr. möbl. Wohn. Schlafstube part. vornh. Eutritzscher Str. 99, Restaurant.

Fr. Schlafstelle Petersstr. 15, H. l. 2 Tr. r.

Fehl. Schlafst. f. Herren Magazing. 11, 3 Tr.

In fr. Stube Schlfst. f. H. Sternwartstr. 14b, III. r.

Fr. Schlafst. in möbl. Stube Nicolaistr. 54, 4 Et. l.

1 fehl. Schlafst. off. Sternwartenstr. 26 C, 1 Tr.

Schlafstelle Brüderstraße 14, 1 Tr. rechts.

Freundl. Schlafstelle Waldstr. 38, 2 Tr. r.

Fehl. Schlafst. f. 2 H. Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Freundl. Schlafstelle Nordstraße 55, 4. Etage.

Eine freundl. Schlafst. Nürnb. Str. 41, Hof 1 Tr. l.

Fr. fehl. Schlafst. f. H. o. D. Nürnb. Str. 41, H. IV. r.

Fehl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, 3. Et. Arnold.

2 Schlafst. f. Herren Gerichtsweg 7, Hof 3 Tr. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu verm. sep. Schlafstelle Weststr. 74. Hof Friese.
Frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. 2 Tr. r.
2 Schlafst. m. Hsichl. f. H. Schulst afr 1, 4 Tr.
1fr. Schlfst. z. verm. m. K. Gr. Fleischerg. 10u. 11, hh
Frdl. Schlafst. f. ord. Mädchen Burgstr. 19, 4 Tr.
2frdl. Schlafst. Kuchengartenstr. 11, prt. Reudnitz.
2 Schlafst. mit Hsichl. Gr. Fleischerg. 18, II. hhs.
Off. fr. Stübch. m. Kost Petersstr. 35, Tr. C, III. r.
Offene Schlafst. Erdmannstr. 5, H. Tr. C, II.
Off. frdl. separ. Schlafst. Neukirchhof 33, 2 Tr.
Off. fr. Schlfst. f. H. Bayerische Str. 126, 4 Et. r.
Offen 1 fr. hzb. Schlafst. f. H. Moritzstr. 10, H. III. r.
Off. Schlfst. f. H. o. Mdch. Tauchaer St. 3, IV. m. Th.
Offen 1 fr. Schlafstelle Alexanderstr. 21, H. 2 Tr. r.
Offen freundl. Schlafstellen Burgstr. 24, 3. Etg.
Off. frdl. Schlafst. f. H. Arnostr. 1b, 3 Tr. r.
Off. 1 Schlafstelle f. Hrn. Windmühlenstr. 5, 2 Tr.
Off. 1 Schlafst. Berliner Straße 118, H. 3 Tr. l.
Offen fr. Schlfst. Alter Amtshof 2, 1 Tr. r.
Ges. 1 Theiln. zu fr. Stube Sophienstr. 34b, III. l.
Pens., mbl. Wohnung Lessingstr. 20, 2. Eing. III.

J. Marquardt, Tanzl. Heute große Stunde. Aufnahme u. Unterricht. Honorar billig. Gr. Windmühlstr. 7.

A. Mohr, Tanzl. Heute Stunde und Schüler-Aufnahme Salon Restaur. Sophienbad.

Brühl 62. **Café Royal** Brühl 62.
Flügel-Kränzchen.

Eyd. dom 3 Mohren. Täglich große Reitbelustigung für Herren und Damen. NB. Dienstag großer Volksmaskenball. G. Seifert.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Auftreten des ges. Künstlerpersonals. Frl. Benga Blengs, Herr Nitsche, „ Albé, „ Strohbach, „ Macheleid, „ Menge, „ Waldt, „ Haake.
Anf. 8 Uhr. Sonnt. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Café z. Barfussberg
Kl. Fleischergasse 23.24.
Orchestrion-Concert.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Gesellschafts-Halle.
Mittwoch 9 ... Dienstag großer
Narrenabend
mit Ball. Anfang 7 Uhr.
Punct 11 Uhr große Fest-Polonaise.

Heute großer
Narren-Abend
in den festlich decorirten Räumen
Blücherstraße Nr. 32b.
Musik von verschiedenen Chören.
Um zahlreichen Besuch bittet
Tönjes.
Für gut Essen und Trinken ist gesorgt.

Goldener Anker

Schreberstraße 17.
Heute großer carnevalistischer
Narren-Abend.
Für humorist. Vorträge u. s. w. bestens gesorgt. — Speisen und Getränke vortrefflich.

Striebing's Restauration,
22 Münzgasse 22.
heute großer Narrenabend.

Restaurant Kranert
2 Brandvorwerkstraße 2.
Heute Montag
Grosser Narrenabend.

Heute Drei Lilien, Reudnitz.
1. Narren-Abend mit Ball.

Lütschenaer Brauerei.
Mein grosses Restaurant bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.
Täglich
Stammfrühstück, Stammabendbrod.
Mittagstisch in halben u. ganz. Portion.
Hochfeines Bayerisch à Gl. 15 ₰
Hochfeines Lagerbier à Gl. 13 ₰
Achtungsvoll E. Rothe.

Heute Schlachtfest,
sowie alle Tage fr. Mittagstisch empfiehlt
H. Knöfler,
Nürnberger Straße 5.

Zur blauen Hand.
Heute Schlachtfest. A. Eidner.

Heute, sowie jeden Montag Plinsen bei W. Kämpf. Thomaskirchhof 8.

Große Fleischergasse 24 u. 25, Tr. C.
Täglich Mittagstisch mit Suppe, Port. 30 ₰.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Morgen Dienstag den 24. Januar
III. Abonnement-Concert.
J. Jurisch.

Rosenkranz — Gohlis.

Morgen VI. Abonnement-Concert.
Mittwoch, den 1. Februar, grosser Volksmaskenball.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
Accord incl. Entree 75 Pf. M. Tietsch.

Ton-Halle. Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. R. Heinicke.
NB. Morgen Dienstag Maskenball der Gesellschaft Thespis.

Gosenthal. Heute Concert u. Ballmusik
Anfang 7 Uhr. O. Pfaltz

Blüchergarten

Gohlis.
Heute Montag
Grosser Volks-Maskenball
in sämmtlichen festlich decorirten Räumen.
Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
Präcis 11 Uhr große Festpolonaise.
Harlequins haben keinen Zutritt. Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten. Der Eintritt ist nur im Ball- oder Maskenanzug gestattet. Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden.
Maskenanzüge und Costüme sind im Restaurant zu haben. — Die außenstehenden Freibillets werden an der Casse gegen ein Programm für 50 ₰ umgetauscht.
Entree Abends an der Casse 1 Mark. F. O. Gebhardt.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Taucha. Goldner Löwe. Taucha.
Heute Montag, den 23. Januar 1882
Grosser Volks-Maskenball.
Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
Es ladet ergebenst ein Alb. Kurth.

Morgen Dienstag, den 24. Januar,
grosser
Volks-Masken-Ball
in sämmtlichen festlich decorirten Räumen der
Gesellschafts-Halle
zu Lindenau-Plagwitz. Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Mk.
Freibillets sind noch zu haben in Herrn Otto Stark's Buchhandlung, Petersstraße, Hohmann's Hof, Mittelgebäude. L. Heyer.

Stadt Frankfurt.
Heute im Stammlocal des Carneval
Erster Narren-Abend.
Stamm: Ungar. Goulasch. Hochfeine Biere.

Schützenhaus-Etablissement

Eduard Berthold.
Heute Montag
CONCERT
des neuen Dirigenten der Hauscapelle, königl. preuss. Musikdirectors und Professors Herrn
Ludwig von Brenner.
Programm:
I.
1) Ouverture z. Op. „Paris und Helena" von Gluck (neu instrumentirt von Hans von Bülow).
2) Allegretto in Es-dur (Gratulationsmenuett) von Beethoven.
3) (Auf Verlangen) Perpetuum mobile, musikal. Scherz von Strauss.
4) Introduction und Chor a. d. Op. „Dinorah" von Meyerbeer.
II.
5) Ouverture zu Schiller's „Braut von Messina" von Schumann.
6) Affecte, Walzer von Brenner.
7) Slavischer Tanz von Brenner.
8) Huldigung an Weber, Fantasie von Dupont.
III.
9) Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" von Mozart.
10) Vive la Compagnie! Quadrille von Brenner.
11) Präludium von Ignacio Porto-Alegre.
12) Racoczy-Marsch.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Familienbillets, das Dutzend zu 4 ℳ, sind vorher zu haben im Contor des Schützenhauses, bei den Herren Felix Stoll, Neumarkt 19, A. Tuma, Café français, Joh. Mückwitz, Schützenstrasse 20/21, u. Ed. Heyser, Hall. Str. 9.

Hôtel de Pologne.

Mittwoch, den 25. Januar 1882
Große Volks-Redoute.
Billets à ℳ 1.50 zu haben bei Herrn F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10, sowie beim Portier und im Comptoir des Hotels.
Heinrich Noack.

Mariengarten,

Carlstrasse.
Hiermit gebe ich dem geehrten Publicum zur Kenntniss, dass das Abonnement auf meinen Mittagstisch aufgehört hat.
Zur Bequemlichkeit des Publicums wird der Mittagstisch gegeben wie früher.
Suppe ¹/₁ Portion 65 Pfg., ½ 75 Pfg.
Auf allgemeinen Wunsch meiner geehrten Gäste führe ich auch das seit Jahren so beliebte Böhmische Bier von Riebeck & Comp. wieder ein, welches von heute ab neben dem Lager-Bier von Riebeck u. Freiherrl. Tucher'schen Bayrisch verzapft wird.
Franz Schröter.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7,
empfiehlt seine freundlicher
Localitäten
zur Abhaltung von Festlichkeiten oder Art.
Preiswerthe gute Weine. Vorzügliche Küche.
Echt bayerische u. hiesige Biere.

Matthias' Restaurant,
Sophienstraße 35b
Heute großer Narrenabend
mit carnevalistischer Unterhaltung.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Burgstr. 25. **Restaurant A. Springer** Burgstr. 25.
Heute großer carnevalistischer Narren-Abend,
wozu freundlichst einladet A. S.

Restaurant zur Baubörse, Arndtstraße Nr. 37.
Heute Montag großer Narrenabend. Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein A. Nürnberger.

Heute Abend großes Bockbierfest
mit Pfannkuchenschmaus.
M. Hiller, Europäische Börsenhalle.

Einzugsschmaus.
Meinen werthen Gästen hiermit zur Anzeige, daß ich heute, Montag, in meiner neuen Wirthschaft meinen Einzugsschmaus feiere, wozu Freunde u. Gönner hiermit eingeladen sind. Mit kalten und warmen Speisen halte mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll T. Puffe, Eisenbahnstraße 19.

E. Eisenkolbe. **Heute Abend Roastbeef.**

Grosse Feuerkugel Heute Erbsuppe, echt Culmbacher Stadtbier, sowie f. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Grüner Baum Stamm: Sauern Rinderbraten m. Klößen.

Kleine Funkenburg.
Morgen Schlachtfest!
Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, **Neumarkt 28.**
NB. Täglich kräftigen Mittagstisch, vorzügliches Vereinsbier.

Eutritzsch — Helm.
„Famose Termin-Hose."
Schlachtfest.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch und Erotitzer Lagerbier ff. C. Prager.

Zum Strohsack. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest. E. Hebenstreit.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere exquisit empfiehlt L. Treutler.

Heute Montag **Schlachtfest** bei Carl Funk, Hainstr. 5.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Schlachtfest. H. Schunke.

Südstern. Schlachtfest empf. für heute G. Hoffmann. NB. Frische Wurst u. Suppe auch außer d. Hause. | Täglich Orchestrion-Concert.

(R. B. 536.) Gosen-Tunnel — Haarlelanum.

O. Rost's *Schweinsknochen* heute, tägl. reichh. Speisekarte, früh v. 8 Uhr f. Bouillon, hochf. Döllnitzer Gose à 25 ₰, ff. Vereinslagerbier à 13 ₰.

Gohliser Börse. Heute Schweinsknochen. J. G. Schöne.

Schluss-Quittung.

Für die Hinterlassenen der beim Theaterbrande in Wien Verunglückten
sind noch eingegangen:
Bei dem K. K. Oesterr.-Ungar. Generalconsulat: Ungenannt mit dem Wunsche: „Für die hinterlassenen Waisen" 50 ℳ, F. Z. L. 100 ℳ, von der Gesellschaft Schlaraffia und den eingeführten Pilgern 270 ℳ, Markus Harmelin 200 ℳ, Ertrag einer Vorstellung im Leipziger Stadttheater 172 ℳ 50 ₰. Summa 792 ℳ 50 ₰.
Bei der Raths-Stiftungs-Buchhalterei: Oberbürgermeister Dr. Georgi 20 ℳ, H. M. 5 ℳ, Th. 1 ℳ. Summa 26 ℳ.
Bei Herrn Gustav Rus: E. u. Z. 1 ℳ, Betrag einer Wette 3 ℳ, 7 Glas Bier 1 ℳ 10 ₰, R. E. 5 ℳ, Louise Schreiber 3 ℳ. Summa 13 ℳ 10 ₰.
Bei Herrn August Methe: E. M. 5 ℳ.
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz: Frau Alfred Berndt 11 fl. ö. W., vom Verein Borussia in Eilenburg, am Sylvesterabend gesammelt 9 ℳ, F. Müller & Co. 1 ℳ, Wetzmann 3 ℳ, Frau C. Keilberg 15 ℳ. Summa 28 ℳ und 11 fl. ö. W.
Summa vorstehender Quittung 884 Mark 60 Pf. und 11 fl. ö. W.
Laut I.—IV. Quittung 2098 Mark 70 „ und 396 fl. ö. W.
Gesammtsumme 2983 Mark 30 Pf. und 407 fl. ö. W.
Wir schließen hiermit diese Sammlung und sagen allen Denjenigen, welche dieselbe durch einen Beitrag gefördert haben, unseren herzlichsten Dank.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Deutsche Fortschrittspartei zu Leipzig.
Montag, den 23. Januar, Abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung in der Centralhalle Brühl 3—4.
Tagesordnung: Zwangsinnungen.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung.
Tagesordnung: Discussion der Frage „Ist die zunehmende Einfuhr überseeischer Lebensmittel eine Bedrohung für den deutschen Marktverkehr?" eröffnet durch den einleitenden Vortrag eines Außerordentlichen Mitgliedes unseres Vereins.
NB. Bei den vielfach interessanten Momenten, welche die vorliegende Frage in sich birgt, erwarten wir eine sehr zahlreiche Betheiligung seitens der Mitglieder, und zwar um so mehr, als der bisherwöchentliche Vortrag für Donnerstag ausfällt und statt dessen am Freitag, den 27. d. M., ein „Damen-Abend" (Vortragsversammlung in Gemeinschaft mit Damen) stattfinden wird. Der Vorstand.

Dienstag den 24. Januar 1882
Maskenball der Gesellschaft Thespis
in der
Ton-Halle.
7 Uhr Eröffnung sämmtlicher Festräume.
Ununterbrochenes Concert von zwei Musikchören.
11 Uhr Festpolonaise mit vielen Ueberraschungen.
D. V.
Billets sind zu haben bei A. Kitzing, Dorotheenstr. 11, und im Buffet der Ton-Halle.

Zöllner-Bund. Heute, d. 23. ds., Abends 8½ Uhr: **Probe in der Centralhalle.** Mitzubringen die den Deputirten überreichten neuen Gesänge und die Quittungsbücher.

Tonkünstler-Verein. Versammlung Stadt Dresden. Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnisscasse der Glasergehülfen zu Leipzig.
Die Generalversammlung findet Montag, den 23. Januar d. J., Abends 8 Uhr im Restaurant des Herrn Poser, Nicolaistraße 51, statt.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Revision desselben; 2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses; 3) Beschlußfassung der Statuten als eingeschriebene Hülfscasse; 4) Entgegennahme etwaiger Anträge. — Ohne Quittungsbuch kein Zutritt.
Nichterscheinende zahlen 25 ₰ Strafe. Der Ausschuß.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge nicht im Contor der Beerdigungs-Anstalt Pietät, sondern direct in seiner Wohnung neben genanntem Contor, Neukirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen.

Am 20. bis. Abends in einer Droschke liegen geblieben ein schwarzer Spitzenshawl. Geg. Belohnung abzugeben Inselstraße 14, II. r.

Für Xylographen.
Architektur-Zeichnungen auf Holz fertigt ein geübter Fachmann. Off. unter X. 24 in die Expedition dieses Blattes.

Kommt Zeit, kommt Rath.
Ausstellungshalle
betreffend.
Jeder Bürger wolle den unter obigem Titel in der gestrigen Sonntagsnummer des „Leipziger Intelligenzblattes" befindlichen Artikel besonders beachten. L. M.

War Begegnen am 5. bis. Mts. Mittags ¼1 Uhr Nähe der „Plagwitzer Brücke" ein gutes Zeichen? Bitte mit w. Familiennamen verf. Antw. u. M. M. Fil. d. Bl., Königspl. 17 bis 31. d. M. gelangen zu lassen.

Cölor! Wie freuen sich Deine verlassenen Waisen; auf die versprochenen Reisen: Dein Vergißmeinnicht, zwischen Weidenröschen.

F. S. 20. betrifft St. H. u. fl. 3f.

Garibe! Nichts mehr davon, her. nr. Segn.

Achtung!
48 Nürnberger Straße 48.

Neu! Kellnerinnen im Frack. Neu!
Restaurant Klostergasse 14.
Elegante Weinstube
Ecke der Windmühlen- und Kurprinzstraße.

Gemüthl. Weinstuben Windmühlstr. 28c.

Eingelandte echte u. billige **Briefmarken** aus einem großen Album bei Gast, Ecke Nürnberger Straße und Ulrichsgasse. M.

Wichtig für Jedermann
ist das seit Kurzem von Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, in den Handel gebrachte Präparat:
Momentan-Bleiche*)
zum raschen Entfernen der Tinten-, Obst- und Rothweinflecken aus Papier und Leinen; ein Zerstören der Stoffe ist bei Anwendung desselben ausgeschlossen.
*) Zu beziehen in Fl. à 50 ₰ durch F. G. Myliua, Markt, Th. Schroeter, Windmühlenstr., J. G. Apitzsch, Petersstraße, Moritz Assmann, Hohe Str., Aumann & Co., Neumarkt, Oscar Bauer, Zeitzer Str., Berndt & Co., Grimmaische Str. 26, E. Berger, Windmühlenstr., Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Heydenreich, Wehstr., Emil Hohlfeld, Neustädter Steinw., August Hübner, Nürnberger Str., R. Hilgenberg, Gerberstr., Gebr. Lodde, Hall. Str., Gebr. Spillner, Windmühlenstr., Carl Stuck Nachf., Petersteinweg, Carl Umbach, Dresdner Str., Herm. Wilhelm, Neustädter Steinweg, Albert Zander, Kleine Burggasse, O. Hüttig, Gohlis.

Zur Beachtung!
Bei Bedarf wird hierdurch auf das
Kräutergewölbe
von **Th. Graslaub,**
Salzgäßchen und Reichsstraßen-Ecke | Blücher- und Ulrichs-straßen-Ecke
besonders aufmerksam gemacht.

Leipz. Schultinte.
1 Ltr. 30 ₰, ½ Ltr. 20 ₰, feinste und beste Canzlei- und Copirtinte am bill. in der Tintenfabrik v. G. Rüssiger, Kl. Fleischergasse 15, am Neukirchhof. O. M.

Vorzügl. scharfer Senf und Essig Markt, Kaufhalle. K.

Wo kauft man Dr. Weber's Alpenkräuterthee? Bei Hrn. Rob. Schumann, Gr. Fleischerg. 3, II.

WER zum Versandt von Offerten, Publication von Erfindungen, Patenten etc. an Producenten und Consumenten ADRESSEN des Handels-, Lehr-, Wehr-, Nähr- etc. Standes aller Länder benöthigt, billigst und unter Garantie, oder Adressbücher zum Nachschlagen BRAUCHT, bestelle sich Prosp. u. Cataloge, Preis 50 Pf., welche bei erster Bestellung vergütet werden, v. Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung von C. Herm. Serbe (gegr. 1864) Leipzig, Sternwartenstrasse 22 I.

Abends 8 Uhr Versammlung. Ausstellung: Wandgemälde v. Pompeji, Rahm. verschied. Meister, Temperamalereien u. Skiz. f. Theatermalereien von E. Fretter, Hildebrand'sche neueste Aquarellen u. Oesterr. Volkstrachten v. L. Perutsch.

8 Uhr Vorstandssitzung.
Mittwoch Damenabend in der Centralhalle mit Vorträgen, Tafel, Ball. D. V.

Deutscher Kellner-Bund.
Nächste Versammlung Montag, den 30. d. M. Der Vorstand.

A!
Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hierdurch seine lieben alten Herren und Ehrenconkneipanten zu seinem diesjährigen Winterfeste freundlichst einzuladen.
Dasselbe wird Freitag den 27. Jan., Abends 7 Uhr, durch ein Concert in der Buchhändlerbörse, und Sonnabend den 28. Januar durch einen Ball in der Centralhalle gefeiert werden.
Gleichzeitig erlauben wir uns nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die Concert- und Ballbillets am 23., 24. und 26. Januar Nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr in unserer Expedition in der Centralhalle (Kaisersaal) in Empfang zu nehmen sind.
Der akademische Gesangverein Arion.
E. Bachmann, stud. math., Secretair.

Riedelscher Verein.
Heute Nicolai-Schule.

D. G. 7 Uhr: Altes und Neues von deutscher Baukunst.

Christbescheerung d. Vereins d. 106er.
Die Geschenke sind Mittwoch u. Donnerstag bis Nachmittag 4 Uhr im Tivoli abzuliefern. Das Comité.

Heute Uebung Café Richter, Katharinenstraße 7.

Leipz. Canar'enz.-Ver.
Heute Abend 8 Uhr
Centralhalle: Touren-Erläuterung. — Vögel mitbringen! Geschäftl. Mittheilung. — Nur Mitglieder haben Zutritt.
D. V.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut Carl Hoß.
Elise Hoß geb. Knauth.

Gestern Abend starb nach kurzem Krankenlager ruhig und ergeben meine heißgeliebte Gattin, die sorgsame Mutter meiner Kinder, unsere liebe Schwester und Schwägerin
Frau Henriette Meinhardt
geb. Schmidt
im 40. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigt dies theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Leipzig, 22. Januar 1882.
J. G. Meinhardt, Tischlermeister.

Heute Abend 6 Uhr entschlief nach längeren Leiden meine liebe Frau
Helene Beck geb. Meinhardt.
Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 21. Januar 1882. C. A. Beck.

Sonnabend Abend ½8 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser braver Gatte, innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager und Onkel
Herr Albert Röhling,
Herzoglich Sachsen-Altenburgischer und Universitäts-Stallmeister,
im noch nicht ganz vollendeten 75. Lebensalter. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 21. Januar 1882,
die trauernde Familie Röhling.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Mendelssohnstraße Nr. 6, aus statt.

Todes-Anzeige.
Hierdurch zeigen wir tiefbetrübt an, daß heute in früher Morgenstunde nach schweren Leiden im Alter von 56½ Jahren unser guter Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Julius Salomon
sanft und ruhig entschlafen ist.
Eutritzsch u. Dresden, am 22. Jan. 1882.
Die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause in Eutritzsch, Leipziger Straße Nr. 96, aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau J. F. Hering sagen wir unseren herzlichsten Dank.
A. Hering nebst Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langen und schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Sohn, der Buchdruckereifactor
Herr Gustav König
im 49. Lebensjahre.
Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 22. Januar 1882.
Die trauernde Familie König.

Heute früh entschlief sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Schwager und Großvater, der Koch Johann Christ. Kaßler im 72. Lebensjahre.
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Beerdigung vom Trauerhause, Waldstr. 49.
Leipzig, den 23. Januar 1882.
Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Hermann Böhme, Kirchner und Kirchenbuchführer in Dresden, mit Frl. Elisabeth Zenker daselbst. Herr Ernst Reinhold in Mehltheuer mit Frl. Anna Schubarth in Plauen i. V. Herr Hugo Schneider in Oberspaar mit Frl. Anna Biebach in Dresden. Herr Oswald Claus in Gelenau mit Frl. Emilie Ullrich in Oberlungwitz. Herr Ed. Burckhardt in Chemnitz mit Frl. Marie Eibel daselbst. Herr Stanislaw Borel, Chemiker in Zwickau, mit Frl. Marie Helbig in Chemnitz. Herr Clemens Gallisch, Werkzeugfabrikant in Geringswalde, mit Frau Wilhelmine gesch. Polster geb. Eifrig in Hermsdorf.
Geboren: Herrn Hermann Naumann in Großenhain ein Sohn. Herrn Dr. med. Max Lebovitz in Göda eine Tochter. Herrn Max Kunath in Dresden eine Tochter. Herrn Andreas Bang-Haas in Blasewitz ein Sohn.

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden Richard Glus findet Dienstag, den 24. d., Nachmittags 3 Uhr statt und bitten um zahlreiche Betheiligung.
NB. Versammlung punct 2½ Uhr im Vereinslocal. Der Vorstand.

Johanna-Bad, Nord-Vorstadt, [illegible] Wannen-Bäder, Douchen, Cur-Bäder, saubere Einrichtung. Krystallklares Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. [illegible] ½11. Montag, Mittwoch, Freitag [illegible]

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. [illegible] ½11. Montag, Mittwoch, Freitag [illegible]

[illegible] alten [illegible] Dienstag: Nudeln mit Rindfleisch. [illegible]

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Der Einführungstermin des Sommerfahrplanes der Eisenbahnen.

U. II. Durch verschiedene Mittheilungen ist die Aufmerksamkeit des großen Publicums in erhöhtem Maße auf die Verhandlungen der kürzlich in Brüssel stattgehabten internationalen Sommerfahrplan-Conferenz gelenkt worden und hat insbesondere die Notiz über die Verlegung des Einführungstermins des Sommerfahrplanes vom 15. Mai auf den 1. Juni verschiedentlich Beunruhigung hervorgerufen. Wir können unseren Lesern versichern, daß irgend welcher Grund zur Beunruhigung des reisenden Publicums, namentlich im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen, keineswegs vorliegt. Der Personenverkehr ist glücklicherweise auf unseren sächsischen Staatseisenbahnen ein derartig günstig geregelter, daß die verschiedenen Linien im Sommer wie im Winter von derselben Anzahl Züge bedient werden und daß die Züge selbst, mit wenig Ausnahmen, unverändert bestehen bleiben können. Eine einzige Ausnahme hiervon bilden nur die jedesmal im Sommer anläßlich des Badeverkehrs zur Einlegung kommenden Mittagscourierzüge zwischen Dresden und Bodenbach und die auf der Linie Reichenbach-Eger in Verkehr zu setzenden Personenzüge: Vorm. zwischen 8 und 9 Uhr von Reichenbach nach Eger und Nachm. 3 Uhr von Eger nach Reichenbach, welch letztere im Sommer zur Entlastung der vorausgehenden Courierzüge dienen. Da aber die jetzt an deren Stelle sowohl auf der Bodenbacher wie auf der Egerer Linie verkehrenden Züge den Reisenden dieselben Vortheile bieten, so hat das große Publicum an diesen Neueinlegungen gar kein oder doch nur ein so geringes Interesse, daß es für dasselbe gleichgiltig ist, ob diese Züge bereits vom 15. Mai oder vom 1. Juni ab verkehren. Einzelne dem Badeverkehr dienende Züge der sächsischen Nachbarverwaltungen sind bereits früher schon früher und zwar am 1. Mai eingeführt worden, ohne daß diese Maßnahme, außer der vermehrten Einstellung von Durchgangswagen, irgend welchen Einfluß auf die Züge der sächsischen Staatsbahnen gehabt hätte.

Auch die dem internationalen Verkehr dienenden Züge der sächsischen Staatseisenbahnen werden voraussichtlich im bevorstehenden Sommerfahrplane gar keine Veränderungen, beziehungsweise nur ganz geringe Verschiebungen um wenige Minuten erfahren. Also auch in diesem Falle kann es dem Publicum gleichgiltig sein, wenn die geringen Aenderungen in Kraft treten. Es bedarf wohl nicht erst der Versicherung, daß die sächsische Staatseisenbahnverwaltung auch jetzt noch gegen den schon seit Jahren wiederholt eingebrachten Antrag gestreift haben würde, wenn die langjährigen Erfahrungen ergeben hätten, daß aus diesen Maßnahmen irgend welche Nachtheile für das reisende Publicum oder für die Verwaltung selbst entstehen könnten. Bereits in den Vorjahren hat aber die bairische Staatseisenbahnverwaltung, unbekümmert um den bisherigen Beginn des Fahrplanes, gewisse Züge bereits am 15. Mai, gewisse Züge erst am 1. Juni zur Einführung gebracht, ohne daß dies dem reisenden Publicum besonders aufgefallen oder hieraus in irgend welcher Beziehung Beschwerlichkeiten entstanden wären. An dem großen Publicum gehen derartige Uebergangsperioden bezüglich der durchgehenden Verbindungen meist fast unbemerkt vorüber und um so mehr, als der eigentliche Vergnügungsreiseverkehr erst nach dem 1. Juni beginnt, die großen internationalen Zugsverbindungen aber auch im Winter bestehen.

Einen nicht zu unterschätzenden Vortheil würde die Verlegung des Sommerfahrplanbeginns vom 15. Mai auf den 1. Juni allerdings in sich schließen. Das Pfingstfest fällt bekanntlich meist in der Mitte des Monates Mai, selten zu Ende Mai oder Anfang Juni und bietet es immerhin Schwierigkeiten bei Bewältigung des hier sehr bedeutenden localen Personenverkehrs an den Pfingstfeiertagen auch noch die Einführung eines neuen Fahrplanes mit seinen verschiedenen und wenn auch noch so geringen Aenderungen vorzunehmen. Auf den Pfingstverkehr selbst ist der Einführungstermin des Sommerfahrplanes einflußlos; dem Pfingstverkehr dienen bekanntlich neben den fahrplanmäßigen Zügen zahlreiche Extrazüge, deren Einlegung aber vom etwaigen Fahrplanwechsel vollständig unabhängig ist. Für die Reisenden, speciell auf unseren sächsischen Staatseisenbahnen, ist also eine eventuelle Aenderung des Einführungstermins des Fahrplanes von nur ganz geringem Interesse und ist durch die eingangserwähnten Mittheilungen das Publicum in unnöthige Erregung versetzt worden. Hoffen wir, daß diese Zeilen zur Beruhigung aller Reiselustigen beitragen werden.

Ebenso ist die Annahme eines Antrages der badischen Staatseisenbahn, den früheren Austausch der Placatfahrpläne betreffend, rein interner Natur und berührt dieselbe das große Publicum gar nicht.

Die technische Deputation des königlichen Ministeriums des Innern.

Der Errichtung eines Eisenbahnrathes im Königreich Sachsen ist sehr bald auf anderem Gebiete die Umgestaltung eines Collegiums nach denselben Principien gefolgt, welche für die Bildung des Eisenbahnrathes maßgebend gewesen sind. Im Conferenzzimmer des Polytechnikums fand Anfangs Januar unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Böttcher die erste „erweiterte" Sitzung der dem Königl. Ministerium des Innern beigeordneten technischen Deputation statt, zu deren Verhandlungen einer neuerdings erlassenen Verordnung des Ministeriums entsprechend zum ersten Male eine Anzahl hervorragender Vertreter des Industrie- und Gewerbestandes als ständige Mitglieder zugezogen waren. Es sind dies die Herren: P. Bartsch (in Firma J. S. Stübinger) in Chemnitz, Generaldirector A. R. Grahl in Döhlen, Commerzienrath Kürzel in Crimmitschau, Dr. phil. Luboldt, Procurist der Firma Gehe & Co. in Dresden, Director Rieß in Witzschdorf bei Zschopau, Fabrikbesitzer Niethammer in Kriebstein bei Waldheim, Fabrikbesitzer Dr. Preibisch in Reichenau, Glasfabrikant Friedrich Siemens in Dresden, Commerzienrath Vogel in Chemnitz, der Vorstand der Kammgarnspinnerei in Leipzig, Carl Walther, Gasanstalts-Inspector Wunder in Leipzig, Robert Zöbisch in Plauen i. V. und Tuchfabrikant Richard Schille in Großenhain. Nach herzlicher Begrüßung der bei der Deputation neu beigetretenen Mitglieder verbreitete sich der Vorsitzende in längerer Ansprache über die historische Entwickelung der technischen Deputation und legte dar, wie die Erweiterung der der Deputation gestellten Aufgaben eine veränderte Zusammensetzung derselben nothwendig gemacht habe.

In früherer Zeit mußte sich die Regierung, wenn sie über Gegenstände technischer Natur ein fachmännisches Gutachten sich verschaffen wollte, an einzelne Sachverständige wenden und es diesen überlassen, nach eigener Information oder unter Hinzuziehung weiterer Sachverständiger sich gutachtlich zu äußern. Dieses Verfahren war mit vielerlei Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten verknüpft, genügte aber seinem Zwecke so lange, als technische Fragen nicht in größerem Umfange zur Entscheidung des Ministeriums gelangten. Als aber mit dem Jahre 1853 die sächsische Patentverordnung erlassen worden war und die Zahl der fachmännischer Prüfung zu unterbreitenden Patentgesuche, sowie die Vielseitigkeit technologischer Details von Jahr zu Jahr zunahm, genügte zur Bewältigung des Materials die Arbeitskraft der wenigen, mit den gutachtlichen Arbeiten betrauten Herren nicht mehr; es wurde deshalb aus deren Mitte, namentlich durch den verstorbenen Prof. Dr. Hülße die Bildung einer technischen Deputation angeregt, welche denn auch im Jahre 1863 erfolgte. Nachdem die technische Deputation in erster Linie für Patentsachen ins Leben getreten, wurden ihr sehr bald auch andere, seither einzelnen Sachverständigen zugewiesene Aufgaben übertragen; eine weitere Vermehrung ihrer Aufgaben ergab sich mit der Einführung der Gewerbeordnung, indem sie in Recursen gegen Entscheidungen über genehmigungspflichtige Anlagen (§. 16 der Gewerbeordnung) auf Antrag der Kreishauptmannschaften Gutachten abzugeben hatte. Es mehrten sich sonach die Fälle, in denen unmittelbar in das praktische Gewerbsleben eingreifende Fragen zu erörtern waren und die technische Deputation von dem ihr zustehenden Rechte Gebrauch machen mußte, Specialsachverständige aus dem praktischen Gewerbestande zur Berathung zuzuziehen. Als man die neue Behördenorganisation der Bezirks- und Kreisausschüsse einführte und zudem eine ziemlich ausgedehnte Selbstverwaltung ins Leben treten ließ, bei welcher die Betheiligten selbst Sitz und Stimme erhielten, so lag schon hierin ein Impuls, ebenso wie hier allgemeine Fragen von den dazu bestellten Behörden, aber unter Hinzuziehung von Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft, welche an sich den Behörden nicht angehören, entschieden wurden, ebenso auch die Beurtheilung technischer Fragen nicht blos dem eigentlichen Gremium der technischen Deputation zu überlassen, sondern diesen Kreis zu ergänzen durch ständige Mitglieder aus dem praktischen Gewerbestande. Im Jahre 1877 erschien das Reichspatentgesetz, und dadurch erledigte sich ein großer Theil der Aufgaben der technischen Deputation, wenn auch nicht sofort, da die letzten sächsischen Patente erst im gegenwärtigen Jahre ablaufen. Der Schwerpunct ihrer Thätigkeit wurde hiermit in die Verwaltungsarbeiten gelegt. Außer den bereits genannten Gutachten über genehmigungspflichtige Anlagen kamen hier besonders Fallfragen in Betracht, sowie allgemeine Anordnungen des Ministeriums des Innern, in welchen dieses die technische Deputation zur Begutachtung aufforderte. So hatte die Deputation im verflossenen Jahre ein umfängliches Gutachten zu erstatten über die Frage der Verunreinigung fließender Gewässer. Endlich wurde die Thätigkeit der Deputation durch die fortschreitende Entwickelung der Fabrikenbeaufsichtigung in Anspruch genommen. Denn wenn auch das Institut der Fabrikinspectoren in Sachsen bereits zu einem gewissen Abschlusse gediehen ist, so fehlt es doch nicht an Meinungsverschiedenheiten unter den einzelnen Inspectoren über die Frage, in wie weit den Industriellen die Herstellung von Sicherheitsmaßregeln zum Schutze der Arbeiter vor den Gefahren ihres Berufs u. A. zuzumuthen ist; auch beruhigten sich die Industriellen nicht immer bei den Anordnungen der Fabrikinspectoren, sondern riefen die höhere Instanz an. Diese Arbeiten der technischen Deputation hatten sich im Verlaufe der letzten Zeit derartig gehäuft, daß die Deputation selbst beim Ministerium des Innern ihre Erweiterung beantragte.

Nachdem die technische Deputation in ihrer dermaligen Zusammensetzung sich constituirt, wurde zur Tagesordnung übergegangen und die einzelnen Gegenstände derselben (Transmissionsanlage in einer Brennerei, die betreffs der Entzündbarkeit von Mineralölen angestellten Proben, Sicherheitsventile an Ammoniakkesseln, der Anschluß von Blitzableitungen an Wasserleitungsrohre, Unterscheidungsmerkmale gebleichter und ungebleichter Baumwollgarne) in bereitständiger Berathung erledigt. (Dr. J.)

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Wiederherstellung herabgekommener oder älterer Obstbaum-Anlagen.

Während wir in unsern neulichen Betrachtungen die Ursache der Hungersnoth in älteren Obstplantagen besprochen und die Mittel in Erwägung gezogen haben, uns gegen die Mißerfolge bei der Nachpflanzung von jungen Bäumen zu schützen, so wollen wir heute Mittel zur Erhaltung bez. zur Neubelebung der älteren Bäume zur Besprechung bringen.

Das erste sichtbare Zeichen der Hungersnoth sehen wir am Absterben der äußersten Zweigspitzen, der Baum wird gipfeldürr und ist es dann für den Obstzüchter die höchste Zeit, durch eine genaue Untersuchung sich der Ursache dieser Erscheinungen zu vergewissern, um danach seine Abhilfsmittel in Anwendung zu bringen.

Ist die Ursache im Boden zu suchen, daß dieser ausgesogen und im Untergrund Kies- und Steinschichten sich befinden, oder daß derselbe an stauender Nässe leidet, so muß der Boden mit einem gut bereiteten Compostdünger aufgefrischt werden, indem man die ausgesogene Erde bis auf die Wurzeln entfernt und an diese Stelle die Composterde bringt. Stauende Nässe des Bodens aber muß durch Anlegung einer Drainage gehoben werden. Sollte die Ursache aber darin ihren Grund haben, daß die angepflanzten Sorten den örtlichen oder klimatischen Verhältnissen nicht richtig angepaßt waren, so ist ein Umpfropfen der Bäume anzuempfehlen, sofern dieselben noch nicht zu alt sind. Doch darf man zu starke Bäume nicht mit einem Male dieser Operation unterwerfen, weil sonst der zu stark zuströmende Saft die aufgesetzten Reiser tödten würde, die Arbeit der Umveredelung bei solchen Bäumen ist vielmehr auf 2, auch 3 Jahre zu vertheilen. Das Pfropfen hinter die Rinde ist hierbei die empfehlenswertheste Veredelungsmethode.

Sollte der Baum zur Umveredelung zu alt, d. h. die Aeste zu stark sein, daß man befürchten müßte, die Veredlung würde nicht glücken, so hätte zuerst ein bloßes Verjüngen der Baumkrone, ein Zurückschneiden ins alte Holz, wo sich noch neues Leben zeigt, zu erfolgen, wobei alle Wunden gut mit Holzkohlen-Theer zu verstreichen sind. Obschon die Arbeit des Verjüngens der Baumkrone besser im Monat September ausgeführt wird, so würde die Arbeit in diesem Jahre, bei frostfreiem Wetter vorgenommen, noch jetzt geschehen können.

In Folge dieses kräftigen Einstutzens werden sich eine Menge neuer und kräftiger Triebe bilden und werden nun diejenigen davon unverkürzt, welche wir zur Bildung der neuen Krone gebrauchen wollen, die übrigen werden als Ableiter des zuströmenden Saftes noch ein Jahr belassen und dann erst entfernt.

Sorten, welche früh und reich tragen, wie z. B. unsere Goldparmäne, erschöpfen sich leicht, weil in Folge der reichen Fruchtbarkeit der Holztrieb immer schwächer wird. Hier muß von Zeit zu Zeit durch einen kräftigen Rückschnitt, durch die vorhergenannte Verjüngung der Baumkrone, das richtige Verhältniß zwischen Holzbildung und Fruchterzeugung wieder hergestellt werden. Auch bei unserer gewöhnlichen Handzwetsche ist diese Verjüngung, um immer schöne und ausgewachsene Früchte in hinreichender Menge zu erhalten, unerläßlich.

Obstbäume, welche zu tief gepflanzt wurden, leiden gar bald an Altersschwäche, dieselben sollen nicht tiefer gepflanzt werden, als sie in der Baumschule gestanden; dieses Uebel ist bei jungen Bäumen durch Heben, bei älteren durch Abgraben der zu hohen Erdschicht zu beseitigen.

Vor allen Dingen sind aber die Obstbäume durch ein regelmäßiges, mit dem richtigen Verständniß ausgeführtes Ausputzen der Baumkrone, wie wir solches in einer früheren Besprechung kennen gelernt haben, gesund zu erhalten, die Haupthilfe bei herabgekommenen Obstplantagen wird aber stets durch Besserung des Bodens zu bewirken sein und zwar neben der Hinzuführung von Compost auch durch Untergrundsdüngung, indem man mittelst eingegrabener Drainrohre, oder in gebohrte Löcher, je nach Größe des Baumes mehr oder weniger, wie man etwa in dem halben Kronenumfange um den Baum herum in die Erde 25 bis 30 Ctm. tief zu machen hat, die Düngmischung giebt, welche wir schon früher besprochen, die aus Abortsdünger zu gleichen Theilen mit Wasser gemischt, und auf 100 Liter dieser Masse 2 Kilogr. schwefelsaure Kali-Magnesia und etwas Holzasche und Ruß gerechnet, hergestellt wird. Hierdurch werden die wichtigsten Nährstoffe in leicht aufnehmbarer Form in die Nähe der Wurzeln gebracht und wird sich deren günstige Wirkung dann gar bald zeigen.

Bei Obstplantagen, wo eine dicke Rasendecke den Luftzutritt zu den Wurzeln verhindert hat und wo in Folge dessen die Bäume krank geworden sind, kann man folgendes, bei genügender Pflanzweite leicht ausführbares Verfahren anwenden: Man läßt 3—4 Meter breite Streifen des Landes zwischen den Baumreihen 25 bis 30 Ctm. tief umpflügen oder rigolen und werden hierbei auch einige Wurzeln der Bäume verletzt, so schadet dies keineswegs, weil diese reichlich durch Neubildungen ersetzt werden. Diese Bodenstreifen werden ordentlich gedüngt und dann 2—3 Jahre lang mit passenden Gewächsen, wie z. B. Kartoffeln und anderen nicht zu stark zehrenden Hackfrüchten, bepflanzt und nach mehrmaliger Düngung dann wieder mit Grassamen besäet. Die Wurzeln der Bäume, welche hierdurch neue Nahrung erhalten, wachsen in diese gelockerten Bodenstreifen sehr schnell hinein und zeigen bald neues Wachsthum und vermehrte Fruchtbarkeit. Wird mit dieser Bodenbehandlung zugleich ein sorgfältiges Ausputzen oder erforderlichen Falls die Verjüngung der Baumkrone herabgekommener Bäume verbunden, so wird man bald die Freude haben, statt seiner vorher vom Hunger heruntergekommenen Obstbaumkrüppel gesunde, neu belebte Baumstämme erwachsen zu sehen, welche durch einen reichlichen Ertrag die darauf verwendeten Unkosten sicher decken werden!

Verwendung unreifer Aepfel zu Gelée.

Vom Lehrer Richter in Krummenhennersdorf bei Freiberg.

Im Sommer des vorigen Jahres ward von Herrn H. Jäger eine Anweisung mitgetheilt, wie man unreife Aepfel zu Gelée benutzen könne. Wenn die Sache sich bewährte, so war wieder ein Fortschritt in der Verwerthung des Obstes geschehen. Meine Frau entschloß sich zu einem Versuche unter ziemlich genauer Befolgung der Anweisung. Das Fallobst, sowie verkrüppelte und unscheinbare Früchte (Hutzelchen), wilde Sorten, überhaupt Alles von Aepfeln, was bisher höchstens als Viehfutter verwendet worden war, ward benutzt. Das weitere Verfahren ist folgendes: Die Aepfel werden in 2—3 Stücke zerschnitten, aber ja nicht geschält; alles Faule und Wurmstichige wird sorgfältig ausgeschnitten, dann das Gute gründlich gewaschen und mit reichlichem kalten Wasser zum Kochen angesetzt. Das Kochen wird fortgesetzt, bis das Obst tüchtig weich ist, was in ca. 2 Stunden geschehen sein wird. Die Masse wird 2—3 Tage, je nach der Temperatur, stehen gelassen, damit sie sich verdicke; darauf in ein reines Linnen (Sack) gethan und auf eine Stellage (4 kreuzweise gelegte Holzstäbchen) über einen Tisch gelegt. Herr Jäger verlangt, daß der Saft durch die eigne Schwere der Masse ausgepreßt werde; aber, damit nicht zu viel zurückbleibt, muß ein stärkerer Druck nachhelfen. Der gewonnene Saft wird durch wiederholtes und längeres fortgesetztes Kochen zur Verdickung gebracht, und zwar so, daß erst nicht zu viel angesetzt und dann wieder und wieder nachgefüllt wird. Das kann ganz nebenbei bei der Besorgung der Küche geschehen und ist ziemlich mühelos, da der Saft weder zum Ueberlaufen noch zum Anbrennen (Versetzen werden) geneigt ist. Herr Jäger empfiehlt Zusatz von Gewürz oder Mitkochen von etwas Quitten. Wir haben es unterlassen, und waren dennoch im höchsten Grade überrascht, wie aus solch' schlechtem Zeuge ein so wohlschmeckender, süßer, aromatischer Saft gewonnen werden konnte. Ein Versuch im Größeren gelang ebenso. Bei einem 3. Versuche wurden auch Birnen, allerdings wilde, mit verwendet; da war das Gelée wohl auch noch sehr gut, aber nicht so mild, wie das nur aus Aepfeln gewonnene. Von 20 Litern Obst kann man ca. 1 Liter Gelée erhalten, so dick eingekocht, daß es ziemlich so fest ist als Fleischextract. Wenn einmal in einem Haushalte bedeutend viel Aepfel geschält werden, vielleicht zum Abdörren, so würde man sicherlich aus deren Schalen ein sehr gutes Gelée gewinnen können. Man mache nur selbst Versuche; sie sind ebenso interessant wie mühe- und kostenlos.

Vermischtes.

Leipzig, 22. Januar.

*— Eichicht-Stockheim. Nach einer Privatdepesche der „Fr. Ztg." haben in München im Ministerium des Aeußern Verhandlungen der Bevollmächtigten der betheiligten Staaten behufs Abschlusses eines Staatsvertrages über die Erbauung der Verbindungsbahn von Stockheim nach Eichicht stattgefunden.

*— Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft. Die Actionaire werden zu einer den 11. Februar in Berlin stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Der einzige Punct der Tagesordnung ist: „Beschlußfassung über den Antrag, betreffend die Anstellung der Regreßklage gegen die Mitglieder des Aufsichtsraths der Gesellschaft und über die Bestellung von Bevollmächtigten für die Proceßführung".

G. Vom nordwestböhmischen Braunkohlenmarkte. Die Kohlenproduction im Monate December 1881 weist gegen den gleichen Monat des Vorjahres ein erfreuliches Plus aus. Die Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn beförderten im December 1880 316,992 Tonnen, gegen 400,900 Tonnen im December 1881, so daß sich für denselben eine Mehrverfrachtung von rund 84,000 Tonnen ergiebt. Gleichwohl läßt sich nicht sagen, daß die Nachfrage im December 1881 lebhaft gewesen sei, im Gegentheil flaute ganz ähnlich wie im Vorjahre und es blieb gegen den unmittelbaren Vormonat November 1881 der Versandt um ca. 120,000 Tonnen, [illegible] aber doch erkennen, daß der Rückschlag noch von ungeheueren Anforderungen des October und November, nicht jene Dimensionen wie im Vorjahre, 35 Proc., erreichte. Freilich ist dies bessere Decemberresultat zumeist dem Umstande zu verdanken, daß viele Werke wegen Arbeitermangel und ähnlichen Ursachen den angemessenen Anforderungen im November nicht nach genug nachzukommen vermochten, und auf diese Weise ein Theil unerledigter Aufträge dem December zu Gute kam. Diese Wahrnehmung, und die gegenwärtige Stagnation, die Ueberfüllung aller Consumtionsplätze mit den im Herbste angehäuften Vorräthen, lassen immer dringender wünschenswerth erscheinen, die Deckung des Bedarfs, soweit diese nicht mit Benutzung des Wasserweges geschieht, nicht auf die Herbstmonate allein zu concentriren. Händler, Producenten und Consumenten würden sich bei einer besseren Vertheilung der Geschäfte weit besser stehen. Preise sind unverändert die gleichen wie im Herbste, da eine Ermäßigung auf die Belebung der Nachfrage nicht zu wirken vermag, sondern bis eine Sichtung der Vorräthe erfolgt. Es notiren Stückkohle 23 fl., Mittel Ia 20 fl., Mittel IIa 15 fl., Nuß Ia je nach Revier 9—11 fl., Nuß IIa je nach Revier 5—7 fl. per 10 Tonnen ab Werk.

S. Weitaus die ergiebigsten Diamant-Fundorte hat Südafrika aufzuweisen, das namentlich, seit 1869 mit den Gräbereien (Tagebauen) begonnen wurde, das bisherige Diamantenland Brasilien fast ganz in Schatten gestellt hat. Denn während die brasilianische Diamantenausbeute nur einen Werth von etwa 2½ Millionen Mark jährlich aufweist, übersteigt derjenige Südafrikas oft das Dreißigfache dieses Werthes. Entdeckt wurde das dortige Diamantvorkommen im Jahre 1867 durch einen Händler, der zufällig in den Besitz eines 22½ karätigen Diamanten gelangt war (1 Karat = 0,205,537 Gramm). Dies gab Veranlassung zur Durchsuchung des Schwemmgebiets des Orange- und Vaalflusses. Als im Jahre 1868 außer vielen kleineren Diamanten 10 werthvolle Exemplare und 1869 das unter dem Namen Stern von Südafrika bekannt gewordene 83½ karätige Prachtexemplar gefunden waren (wurde geschliffen mit 25,000 Pfd. Sterling bezahlt), ging man zu den Gräbereien über. Die wichtigsten derselben werden zwischen 28 und 30 Grad südlicher Länge und 25 bis 26 Breitegrad auf einer nach den Thälern des Vaal, Modder und Orange abfallenden Hochebene betrieben. Auf dieser Hochebene erheben sich Granitkuppen, in deren Nähe Kochgerölle und tuffartigem Gestein bedeckende Hügel das Vorkommen der Diamanten bezeichnen. Uebrigens giebt es in den Trockengruben eine gute Anzahl unreiner Exemplare mehr als in den Wäschereien, dafür ist aber die Ausbeute auch reichlicher. Der größte bis jetzt gefundene Diamant hatte ein Gewicht von 288½ Karat, also ungefähr 59 Gramm. Von den sechs Diamantgruben der Capcolonie ist die bei Kimberley gelegene die weitaus ergiebigste. Das diamantführende Gestein wird zunächst einige Monate lang der Verwitterung ausgesetzt, so daß es in Brocken zerfällt, die durch hölzerne Hammer weiter zerkleinert werden. Das Kleingut passirt sodann rotirende Sortirsiebe und verschiedene andere Vorrichtungen, durch welche die Diamanten sämmtlich ausgeschieden werden.

— Aus Neu-Seeland. Der „Export" erhielt folgende Zuschrift: „Ich (bezw. unsere Firma) betreibe das Importgeschäft hier seit vielen Jahren, habe aber, abgeschreckt durch schlechte Erfahrungen, von Deutschland direct noch wenig importirt, obgleich ich für viele deutsche Sachen Absatz hätte. Ich würde Ihnen daher verpflichtet sein, wenn Sie einige solide und leistungsfähige deutsche Häuser veranlassen könnten, mit mir versuchsweise Proben oder Consignements in Verbindungen zu treten. Namentlich erwünscht wären mir folgende Artikel:

1) Cigarren (nur billige Sorten von 20 ℳ bis 50 ℳ à Mille),
2) Galanterie- und Lederwaaren,
3) alle jene tausend Kleinigkeiten in Kurzwaarenläden, Neuheiten, Streichholzbüchsen ꝛc.,
4) Ingwer-Bier (mit englischer Etikette) würde ich augenblicklich übernehmen,
5) Kleinigkeiten, sowie Artikel [illegible] Blumenformen ꝛc. für englischen Handel, ebenso [illegible],
6) Pianos, sowie beste Harmonikas und andere Instrumente.

Ich brauche nicht zu versichern, daß ich allen mir übersandten Sachen die größte Sorgfalt widmen werde, doch bemerke ich, daß ich in allen diesen Artikeln den Markt erst zu versuchen habe und deshalb anfangs nur kleine Consignements wünsche, während wiederum kleine Proben zu wenig wären. Ich habe aber die Ueberzeugung, daß sich, falls die Sachen hier Anklang finden, für beide Theile ein dauerndes und lohnendes Geschäft ergeben wird. — Alle mir zu gesandten Muster, Proben oder Consignements sind an unseren Agenten in London zu befördern und solche Firma wird weitere Beförderung übernehmen. Alle weiteren Anordnungen über Zahlung ꝛc. würde ich mit den betreffenden Firmen in liberalster Weise treffen und gebe ich als Referenz für unsere Firma selbst die „National-Bank of New Zealand, London" an. (Folgen Mittheilungen geschäftlicher Natur.) Ihr ergebenster H. B."

Die Redaction des „Export" bemerkt dazu: Die von dem Herrn Correspondenten vertretene Firma ist uns sehr gut empfohlen worden. Offerten, Proben ꝛc. sind an die Redaction des „Export", Berlin W, Landgrafenstraße 18 unter Chiffre: „H. B. Auckland 100" zu senden und werden kostenfrei vermittelt.

Literatur.

Russisch-deutsche und deutsch-russische Handels-Correspondenz mit Anmerkungen und Wörterbüchern. Für das Selbststudium Erwachsener, sowie zum Gebrauch in Schulen. Herausgegeben von Professor P. Alexejew, Dr. H. Hoffmann und P. Wassilewitsch. Leipzig, G. A. Gloeckner.

„Wenn wir hiermit," heißt es in der Vorrede, „dem deutschen Publicum eine vollständige, mit der größten Sorgfalt von Fachmännern ausgearbeitete Handelscorrespondenz in russischer und deutscher Sprache übergeben, so geschieht es in der Ueberzeugung, einem längst gefühlten Bedürfniß abzuhelfen. Die zweckmäßige Anordnung unseres Werkes, die Gediegenheit seines Inhalts, die dabei angewandte [illegible] Terminologie machen das Buch für Jeden, der sich mit der russischen Sprache befaßt, für den Kaufmann, Bankier, Techniker, Juristen, mit einem Worte, für jede Berufsclasse zu einem schätzenswerthen, ja unentbehrlichen Hülfsmittel." — Das Werk wird in 10 Lieferungen zerfallen à 1 ℳ, die in Zwischenräumen von je 3 Wochen erscheinen. Die Ausstattung ist eine sehr entsprechende.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Heinrich Max Schmitz in Berlin. — Kaufmann und Schuhmacherhändler Abel Weilheimer in Berlin. — Firma Joh. Dürkopp & Co., Commanditgesellschaft, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, sowie über das Vermögen des persönlich haf-

tenden Gesellschafters, Kaufmanns Joh. Dürkoop in Braunschweig. — Mauermeister Marian Gehrmann in Culm. — Handelsfrau Wittwe Franziska Eilengarten geb. Kornegen, Inhaberin der Handlung F. Eilengarten in Darkehmen. — Kaufmann H. Nikutowski in Gumbinnen. — Mühlenpächter Eilermann in Holzminden. — Nachlaß des Cigarrenfabrikanten Louis Brandt in Jena. — Kaufmann Alfred Bloch in Konstanz. — Kaufmann August Genkel in Loebau, Westpr. — Kaufmann Ludwig Klaaß in Memel. — Papierhändlerin Josefine Poell in München. — Firma Brüder Biebermann in Solingen. — Kaufmann Rudolph Schulz (Firma R. Schulz) in Schippenbeil. — Handelsmann Julius Frank in Neckarbischofsheim. — Kaufmann Gustav Pinthus in Zittau.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 21. Januar, Abends 6 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 257½, Franzosen 246½, Lombarden 106½, Galizier 242½, 1860er Loose 120, österr. Papierrente 62⅞, österr. Silberrente 63, do. Goldrente 78⅞, 4proc. ungar. Goldrente 71⅞. — Nach Schluß Creditactien 256½.

Breslau, 21. Januar, Nachmittags. Flau. Freiburger 94.75, Oberschlesische 245.50, Rechte-Oder-Uferbahn 166.25, Oesterr. Goldrente 78.50, 4proc. ungar. Goldrente 72.00, 1880er Russen 71.50, II. Orientanleihe 58.60, Breslauer Discontobank 96.50, Bresl. Wechslerbank 103.50, Schles. Bankv. 109.40, Creditactien 527.00, 5proc. Rumänier 101.25, Laurahütte 114.50, Oesterr. Banknoten 170.80, Russ. Banknoten 209.75.

Hamburg, 21. Januar, Nachmittags. Matt. Preuß. 4proc. Consols 101¼, Silberrente 64, österr. Goldrente 77½, 4proc. ungar. Goldrente 72¼, 1860er Loose 122½, Creditactien 260¼, Franzosen 630, Lombarden 274, italien. Rente 86⅝, 1877er Russen 88⅝, 1880er Russen 70¾, II. Orientanleihe 56⅝, III. Orientanleihe 56¾, Laurahütte 114, Norddeutsche 170⅝, Bergisch-Märkische E.-A. 122½, Berlin-Hamburg do. 305, Altona-Kiel do. 197. — Discont 4¼ Proc.

Hamburg, 21. Januar. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 255, Franzosen 610, Lombarden 268½, Laurahütte 112½. Schwankend.

Wien, 21. Januar, Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 286.00, österreichische Creditactien 284.00, Franzosen 281.00, Lombarden 123.00, Galizier 279.00, Nordwestbahn 189.00, Elbthal 200.00, österreichische Papierrente 72.40, do. Goldrente 88.50, 6proc. ungar. Goldrente 116.50, do. 5proc. Papierrente 81.40, 4proc. ungar. Goldrente 81.60, Marknoten 58.95, Napoleons 9.55, Bankverein 102.00. Sehr bewegt. Course schwankend. Schluß weichend.

Wien, 21. Januar. (Schluß-Course.) Geschäft sehr reducirt, Course in Folge Mangels an Käufern ruckweise fallend. Elbthal 210.00, ungar. Goldrente 82.80, 4proc. ungar. Goldrente 83.00. — Nach Schluß der Börse: Oesterr. Creditactien 289.00.

London, 21. Januar, Nachmittags. Matt. Consols 100⁷⁄₁₆, italien. 5proc. Rente 84⅝, Lombarden 10⅞, 5proc. Russen von 1871 86⅞, 5proc. Russen von 1872 86⅞, 5proc. Russen von 1873 84⅝, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner 106, österr. Silberrente 63⅝, do. Goldrente 78⅞, 4proc. ungar. Goldrente 70⅞, Spanier 26⅞, 6proc. unif. Egypter 65⅞. — Silber 51⅞. — Platzdiscont 3¼ Procent.

Paris, 21. Januar. Die Börse stagnirt. Die Situation bleibt abhängig von den Coursen der Union générale und der Abwickelung der für diese Anstalt in den nächsten vierzehn Tagen fällig werdenden Engagements. Die Syndicatskammer von Lyon sendet eine Deputation an den Finanzminister, welche die Fixirung von Zwangs-Compensations-Coursen erbitten soll.

Paris, 21. Januar. Der Schluß der heutigen Börse war besser in Folge der Besprechungen zwischen der Union générale und der Banque de Paris nebst anderen Credit-Instituten, welche, wie es heißt, die österreichischen Unternehmungen der Union générale übernehmen und helfen wollen, eine Lösung herbeizuführen. Dem Vernehmen nach sind diese Besprechungen auf gutem Wege und werde die Regierung ein Arrangement erleichtern, um einer Krise vorzubeugen.

Paris, 21. Januar, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Matt. 3procent. amortisirb. Rente 81.55, 3proc. Rente 81.55, 5proc. Anleihe von 1872 113.00, italien. 5proc. Rente 86.20, österr. Goldrente 77½, 6proc. ungar. Goldrente 101.00, 4proc. ungar. Goldrente 71½, 5proc. Russen von 1877 88⅝, III. Orientanleihe 58⅝, Franzosen 635.00, Lombard. Eisenbahn-Actien 270.00, do. Prioritäten 268.00, Türken von 1865 12.60, Crédit mobilier 630.00, Spanier extér. 27⅞, Banque ottomane 765.00, Crédit foncier 1575.00, Egypter 338.00, Suez-Actien 2285.00, Banque de Paris 1170.00, Banque d'escompte 770.00, Union générale 1200.00. Wechsel auf London 25.12. Banque de Lyon et de la Loire 880.00.

Paris, 21. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81.35, Anleihe von 1872 113.20, Italiener 86.10, Türken 12.90, Türkenloose 50.00, Spanier extér. 27⅝, Egypter 336.00. Ruhig.

Florenz, 21. Januar, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.11, Gold 20.84.

New-York, 21. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London in Gold 4.83, Cable Transfers 4.86½, Wechsel auf Paris 5.21¼, 3½proc. fund. Anleihe 109⅝, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 118⅝, Erie-Bahn 41⅞, Central-Pacific 114, New-York Centralbahn 133⅝, Chicago-Eisenbahn 138½. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 3 Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Procent.

Bremen, 21. Januar. Wolle ruhig. Preise unverändert. Begeben wurden 138 Ballen Cap und 126 Ballen gewaschene Buenos Ayres. — Zugeführt von Buenos Ayres 1805 Ballen, vom Cap 63 Ballen.

Bremen, 21. Januar. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 19,082 Ballen, seit 1. Januar 27,156 Ballen, gegen 25,596 Ballen 1881, disponirt diese Woche 20,151 Ballen, seit 1. Januar 27,782 Ballen, gegen 28,330 Ballen 1881; Vorrath heute 41,554 Ballen, gegen 21,495 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 14. Januar bis 21. Januar 1027 Ballen. — Notirungen: Orleans middling — ₰, Upland good middling 66 ₰, middling 63½ ₰, low middling 61 ₰, good ord. 57½ ₰, ord. 58½ ₰, Dhollerah good — ₰, Oomra good fair 46½ ₰, Bengal good fair 43 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, Februar-März 63¼ ₰. — Der Markt war ruhig, doch blieben Preise bei dem kleinen Angebot fest behauptet.

* **Bombay**, 19. Januar. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.)

	Verschiffung			Am 12.	
Good fair old Dhollerah . . .	Jan.-Febr.	4⅞	d	4⅞	d
Fully good fair old Dhollerah .	do.	5	d	5	d
Fully good fair old Saug. Dharw.	do.	5⁵⁄₁₆	d	5⁵⁄₁₆	d
Good new Hinghenghaut . . .	do.	6⅛	d	6⅛	d
Good fair Tinnevelly	do.	5⅝	d	5⅝	d
Good fair new Oomra	do.	4⅞	d	5	d
Fully good fair new Oomra . .	do.	5¼	d	5¼	d
Good new Oomra	do.	5⁵⁄₁₆	d	5⁵⁄₁₆	d
Fully good new Oomra	do.	5⁷⁄₁₆	d	5⁷⁄₁₆	d
Good new Broach	März-April	6⅛	d	6³⁄₁₆	d
Fully good new Broach . . .	Febr.-März	6⅛	d	6³⁄₁₆	d
Good new Dhollerah	März-April	5⅝	d	5⅝	d
Fully good new Dhollerah . .	do.	5⅞	d	5⅞	d
Good new Bhownuggur . . .	do.	5⅞	d	5⅞	d
Fine new Bhownuggur . . .	do.	5¹⁵⁄₁₆	d	5¹⁵⁄₁₆	d

Alexandrien, 21. Januar. (Tel. Z.) Baumwollmarkt. Markt gehalten. Weiße Sorten angiebend.

* **Manchester**, 19. Januar. Baumwollwaaren. Das Aussehen unseres Marktes bleibt unverändert. Der feste Baumwollmarkt verhindert ein Weichen der Preise, aber Käufer wollen nur bei auftretendem Bedarf vorgehen. Speculationsauftrag mangelt gänzlich. Garne, ob für den heimischen Bedarf oder Export, behaupten ihren Preis voll; die Nachfrage ist jedoch eine kleine für alle Provenienzen.

Buenos Ayres, 19. Januar. (Tel. von H. H. v. Eicken.) Wolle. Regulares Geschäft zu nachgebenden Preisen. — Gesalzene Ochshäute. Letztbezahlter Preis für eine Ladung gesalzener Uruguay, durchschnittlich 48½ Pfd., gleich ungefähr 5⁷⁄₁₆ d Kost und Fracht pr. Pfd. incl. mit 3⅛ Commission. — Talg 43½ Fr. pr. 50 Kg. zum Verkauf in Havre, frei von Commission.

Bombay, 20. Januar. 7pf. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück, ruhig. 8¼pf. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück, ruhig. Mule Twist 40er 9 As. per Moreh, ruhig. — Baumwolle ruhig. Export der Woche 31,000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 8⁷⁄₁₆ d.

Shanghai, 20. Januar. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. Grey Shirtings 6¼, Tattles 8⅛, Pfd. 1 Taels 80 Mar. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 430 Taels. Total-Export bis dato 33,000 Ballen. — Wechselcours auf London 6¼ d.

Kopenhagen, 19. Januar. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 126—132 Kronen, 2. Classe Butter 116—122 Kronen, 3. Classe Butter 100—106 Kronen, 4. Classe Butter 82—88 Kronen, 5. Classe Butter 68—76 Kronen. Der Markt ist auch in dieser Woche wiederum flau für Hofbutter bei geringen Export-Umsätzen gewesen, obgleich die Verkäufer niedrigere Preise acceptirten. Auch die Mittelsorte war etwas williger, während ordinaire Sorten unverändert blieben. Die erste Classe wurde 4 Oere, die zweite und dritte Classe 2 Oere niedriger notirt; die übrigen blieben unverändert.

Rio Janeiro, 20. Januar. (Telegr. von Trinks, Wätsch & Co.) Kaffee. Notirung: Nr. 6 6$ ab., Nr. 5 41ab., Nr. 4 38½ ab., Nr. 3 38 ab., Nr. 2 32½ ab. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅝ Kilogr. in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche: 8000 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 224,000 Sack.

Santos, 19. Januar. (Telegramm von D. Peycke & Co.) Kaffee. Notirung für good average 48ab. Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅝ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes flau.

Braunschweig, 21. Januar. Rohzucker. Der Markt verkehrte die verflossene Woche hindurch in ruhiger, an einzelnen Tagen selbst recht matter Tendenz. Insbesondere zeigten sich die Exporteure zu Folge ungünstigerer Auslandsnachrichten sehr reservirt und bewertheten die mittleren und geringeren Qualitäten Kornzucker durchweg unter vorwöchiger Parität, während die besseren Sorten mehr von Seiten der Raffinerien beachtet blieben, die mehrfach die Stille des Marktes benutzten und ihre Einkäufe fortsetzten. Einen merklicheren Rückschlag hatten Nachproducte zu erleiden, die wenigen Partien Crystallzucker, welche gehandelt wurden, konnten dagegen ungefähr letzte Preise wieder bedingen. Der Gesammtverkehr hatte im Uebrigen nur schwachen Umfang, da die Inhaber in recht häufigen Fällen ihre Angebote wieder zurückzogen. Wochenumsatz ca. 58,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Im Gegensatz mit der ruhigeren Haltung des Rohzuckermarktes ließ mit Schluß der Vorwoche auch in raffinirter Waare die Kauflust merklich nach und der Artikel bewegte sich so ziemlich auf seine frühere Werthbasis zurück. Die Berichtswoche schließt zu nachfolgenden Notirungen für Brode wie gem. Zucker in ruhiger Tendenz; das Geschäft behielt einen geringen Umfang. — Die heutigen Notirungen sind: Für f. Melis 41.00 ₰, f. do. 40.50 ₰ excl. Faß, gemahl. Raffinade 41.50—40.50 ₰, gemahl. Melis 39—38.00 ₰, Würfelzucker I. 44.50—44.00 ₰ incl. Faß per 50 Kilogr. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Krystallzucker 36.50—36.00 ₰, Kornzucker 96 Proc. 32.10—31.60 ₰, do. 95 Proc. 31.10—30.60 ₰, do. 94 Proc. 30.00—29.50 ₰. Nachproducte 88—80 Proc. 26.00 bis 25.75 ₰ excl. Faß per 50 Kilogramm. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5.10—4.90 ₰ per 50 Kilogramm excl. Tonne.

Magdeburg, 21. Januar. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Preise ab Station der Fabriken aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31.60—32.10 ₰, desgl. von 95 Proc. 30.50—31.10 ₰ — Rohzucker Tendenz unverändert. — Raffinade 41 ₰ — Melis 40.00—40.50 ₰ — Gem. Raffinade 38.50—39.75 ₰ — Gem. Melis I. 37.00—38.00 ₰ — Tendenz still.

Paris, 21. Januar. Rohzucker 88° loco ruhig, 56.25—56.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 65.00, per Februar 65.30, per März-April 66.25, Mai-August 67.60.

London, 21. Januar. Havannazucker Nr. 12 24½. Weichend.

Hull, 21. Januar. Leinöl, loco 25, per Februar-April 25. Raffinirtes Cottonöl loco 33½, per Mai-August 34½.

Magdeburg, 21. Januar. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Proc. loco ohne Faß 48.00—48.50 ₰.

* **Berlin**, 21. Januar. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte in loco ohne Faß-Waare fast ebenso große Zufuhren wie in vergangener Woche, jedoch begegneten dieselben guter Kauflust der Fabrikanten und Reporteurs, wodurch Preise anzogen. Termine waren günstig davon beeinflußt, und da größerer Deckungsbedarf am Markt waren, gewannen dieselben bis Mittwoch ebenfalls an Werth, ermatteten alsdann aber in Folge erneuerter Verkäufe verschiedener Commissionsfirmen. Zu den ermäßigten Preisen war Kauflust wieder überwiegend. Gekündigt 80,000 Ltr. Bez. loco ohne Faß am 16. c. 48—47.7, am 17. c. 47.5, am 18. 47.7—47.5, am 19. c. 47.7—47.8, am 20. 47.5 ₰. Per Jan. u. Jan.-Febr. 48.5—48.7—48.5—48.6—48.3 ₰. April-Mai 49.9—50.1—49.8—50.1—49.8—49.8 ₰, Mai-Juni 50.1—50.3—49.9 ₰, Juni-Juli 51.2—51.3—51.1—50.9 ₰, Juli-Aug. 52.2—52.3—52.1—52.3—51.8—52—51.9 ₰, August-Septbr. 52.7—52.8—52.7—52.9—52.4—52.5 ₰.

* **Bremen**, 21. Januar. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 2544 Seronen Havana, 97 Seronen Carmen, 5 Seronen Palmyra, 477 Seronen Domingo, 2083 Packen Brasil, 331 Kisten Seedleaf, 262 Packen Rio Grande, 200 Fässer Varinas-Blätter, 30 Packen Salvador. — Vorräthe erster Hand bestehen in circa 11,580 Seronen Havana, 6700 Seronen Cuba, 3650 Seronen Para, 3788 Seronen Ambalema, 3500 Seronen Carmen, 3070 Seronen Palmyra, 11,500 Seronen Domingo, 46,470 Packen Brasil, 6100 Packen Portorico, 2560 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 1790 Körbe Varinasblätter, 8150 Packen Türkischer und Griechischer, 377 Packen Esmeralda, 78 Packen Jamaica, 75 Packen Mexikanischer, 1854 Packen Rio Grande, 5818 Packen Paraguay, 1190 Packen Maryland.

Bahia, 26. December. (Aus dem Berichte von Volck, Katenkamp & Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 10. d. — Tabak. Wie bereits in unserem Letzten angedeutet, haben sich inzwischen die ungünstigen Berichte über die neue Ernte, namentlich im Cachoeira- und St. Felix-District so vermehrt, daß hier in Folge dessen sich ein lebhaftes Geschäft namentlich in St. Felix-Tabaken entwickelte, wovon der ganze Vorrath der letzten Ernte zu sehr vollen Preisen aufgekauft wurde. — Umsätze waren wie folgt: 900 Bll. St. Felix fino zu 11,000—14,000 Rs, 5482 Bll. St. Felix zu 6800 Rs, 1337 Bll. do. zu 6500 Rs, 127 Bll. do. zu 6400 Rs, 4821 Bll. do. zu 6300 Rs, 302 Bll. do. zu 5800 Rs, 1718 Bll. do. zu 5700 Rs, 728 Bll. do. zu 5600 Rs, 1829 Bll. do. zu 5600 Rs, 250 Bll. do. zu 5000 Rs, 180 Ballen Cachoeiras zu 4500 Rs; zusammen 20,519 Ballen. Preise verstehen sich per Arr. Für beste Cachoeira-Marken wurde 7800 Rs refüsirt und werden solche sich auf 7800 Rs gehalten. Nach diesen Verkäufen und den ungünstigen Aussichten der neuen Ernte, welche außerdem sehr verspätet ist, sind Händler fester wie je zuvor. Von manchen Seiten wird hier versichert, daß in Folge der anhaltenden Dürre die neue Ernte nicht die Hälfte der letztjährigen sein würde. Vorrath 66,508 Ball. gegen 21,276 Ball. gleichzeitig im vorigen Jahre. Verschifft wurden vom 1. Januar bis heute 178,144 Ballen gegen 209,580 Ballen gleichzeitig im vorigen Jahre. Abgeladen per Dampfer „Montevideo" nach Hamburg 6712 Ballen, per Dampfer „Hannover" nach Bremen 2557 Ballen. — Frachten per Dampfer nach Bremen oder Hamburg 20sh bis 27sh 6d in Bell. — Der Cours war ziemlich starken Fluctuationen unterworfen und schließt heute 22⅜.

Stettin, 21. Januar. Heringe. In Schotten ist das Geschäft in den Wochentagen weniger belebt gewesen als in der vergangenen Woche, dagegen war der Abzug nach dem Inlande sehr befriedigend, und haben sich die Preise voll behauptet. Crown- und Fullbrand 41 ₰ transit bezahlt, 41—41.50 ₰ gehalten, ungestempelter Vollhering 37—39 ₰ tr. gef., Matjes Crownbrand 34.50—35 ₰ transit bez. und gef., Mixed Crownbrand 32.50 bis 34 ₰ tr. nach Qualität gef., Ihlen Crownbrand 31—31.50 ₰ tr. gef., holländischer Hering unverändert, Voll- 36—40 ₰ tr. nach Qualität gef., Ihlen 32 ₰ tr. gef. Französische Heringe fanden lebhafte Beachtung und wurden mit 30 ₰ transit bezahlt. Von Norwegen trafen 404 To. ein, Fettbering war gut gefragt und wurden zu bestehenden Preisen gekauft. Kaufmanns- 27 bis 30 ₰ tr. bez., groß mittel 32—34 ₰, reell mittel 27—30 ₰, mittel 18—22 ₰, klein mittel 14—18 ₰ und Christiania 11 bis 12 ₰ tr. nach Qualität und Packung bezahlt und gefordert. Bornholmer Küstenhering 29 ₰ tr. gef. bei sehr kleinen Vorräthen. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 11. bis 18. bd. M. 5912 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. bis 18. bd. 12,907 To. gegen 11,864 To. in 1881, 6910 To. in 1880, 10,201 To. in 1879, 10,569 To. in 1878, 7895 To. in 1877, 13,509 To. in 1876 und 15,627 To. in 1875 in fast gleicher Zeit. — Sardellen behauptet, 1881er 110 ₰, 1876er und 1875er 175—180 ₰ per Anker gefordert.

A. Eger, 21. Januar. Während in der vorigen Woche die Getreidepreise nicht unbedeutend zurückgegangen waren, ist in der nun abgelaufenen Woche ein wenig mehr Leben in die Börse gekommen, so daß die Preise für Roggen und Gerste beinahe wieder die Preise vor Weihnachten erreichten. Gestern bezahlte man für je 100 kg Weizen 12.40 fl. oder 21.25 ₰, Roggen 10 fl. oder 17.15 ₰, Gerste 9 fl. oder 15.44 ₰ und Hafer 7.20 fl. oder 12.34 ₰. Kartoffeln sind bei großen Stallhalen immer noch billig zu haben; denn der Centner ist für 1.40 fl. oder 2.40 ₰ angeboten. Die jetzige Witterung paßt zwar den Landwirthen schlecht; aber die Wintersaaten haben darunter noch nicht gelitten.

Breslau, 21. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Januar 48.80, per April-Mai 48.50, per Mai-Juni 48.70. — Weizen per Januar 216.00. — Roggen per Januar 189.00, per April-Mai 188.00, per Mai-Juni 188.00. — Rüböl per Januar 56.50, per April-Mai 56.00, per Mai-Juni 57.00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Köln, 21. Januar. Weizen hiesiger loco 24.50, fremder loco 23.50, per März 23.35, per Mai 23.15. — Roggen loco 20.50, per März 17.85, per Mai 17.05. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 30.50, per Mai 29.50, per October 29.10.

Stettin, 21. Januar. Weizen höher, per April-Mai 228.00, per Mai-Juni 228.00. — Roggen fest, per Januar 174.00, per April-Mai 169.50, per Mai-Juni 167.00. — Rübsen per April-Mai 270.00. — Rüböl matt, 100 Kilogr. per Januar-Februar 54.50, per April-Mai 56.50. — Spiritus ruhig, loco 46.20, per Januar 47.20, per April-Mai 48.20, per Juni-Juli 50.00. — Petroleum loco 8.50.

Posen, 21. Januar. Spiritus loco ohne Faß 46.40, per Januar 46.40, per Februar 46.50, per März 47.00, per April-Mai 48.00. Behauptet.

Hamburg, 21. Januar. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per Januar 230.00 Br., 228.00 Gd., per April-Mai 225.00 Br., 223.00 Gd. — Roggen per Januar 170.00 Br., 169.00 Gd., per April-Mai 166.00 Br., 160.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl matt, loco 59.00, per Mai 59.00. — Spiritus ruhig, per Januar 40¼ Br., per Februar-März 40¼ Br., per März-April 40¼ Br., per April-Mai 40¼ Br. — Kaffee matt, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.60 Br., 7.50 Gd., per Januar 7.50 Gd., per Februar-März 7.70 Gd. — Wetter: Sehr trübe.

Bremen, 21. Januar. Petroleum sehr fest, Standard white loco 7.25 bez., per Februar 7.25 bez., per März 7.35 bez., per April 7.50 Br., per Mai 7.60 Br., per August-December 8.40 bez.

Bremen, 21. Januar. Tabak. Umsatz: 28 Faß Seraton, 101 Seronen Para, 64 Packen St. Felix, 306 Packen Türkei. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox, Februar-März 57 ₰ bezahlt und Forderung. — Speck halb short halb long, December-Januar-Abladung 46¼ ₰ Forderung. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz: 111 Ballen Cap.

Wien, 21. Januar. Weizen per Frühjahr 12.67 Gd., 12.70 Br. — Hafer per Frühjahr 8.57 Gd., 8.60 Br. — Mais per Mai-Juni 7.68 Gd., 7.08 Br.

Pest, 21. Januar. Weizen loco sehr fest, auf Termine abwartend, per Frühjahr 12.47 Gd., 12.50 Br., per Herbst 12.22 Gd., 12.25 Br. — Hafer per Frühjahr 8.42 Gd., 8.45 Br. — Mais per Mai-Juni 7.42 Gd., 7.45 Br. — Kohlraps per August-September 13⅝. — Wetter: Nebel.

Amsterdam, 21. Januar. Weizen per März 325, per Mai 322. — Roggen per März 204, per Mai 197.

Antwerpen, 21. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18¼ bez. und Br., per Februar 18¼ Br., per März 18⅝ Br., per September-December 20¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 21. Januar. Weizen fest. — Roggen flau. — Hafer ruhig. — Gerste vernachlässigt.

Paris, 21. Januar. Weizen ruhig, per Januar 32.10, per Februar 32.00, per März-Juni 31.75, per Mai-August 31.75. — Mehl 9 Marques ruhig, per Januar 66.00, per Februar 66.80, per März-Juni 66.60, per Mai-August 65.75. — Rüböl ruhig, per Januar 74.50, per Februar 75.25, per März-April 76.00, per Mai-August 74.50. — Spiritus ruhig, per Januar 61.25, per Februar 61.50, per März-April 62.00, per Mai-August 62.75.

New-York, 21. Januar. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅞. — Petroleum in New-York 7⅞ Gd., do. in Philadelphia 7 Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificats — D. 85 C. — Mehl 5 D. 35 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 47 C., do. per laufenden Monat 1 D. 47½ C., do. per Februar 1 D. 48⅞ C., per März 1 D. 50⅞ C. — Mais (old mixed) 70 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio-) 9⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 11⁵⁄₁₆, do. Fairbanks 11⅝, do. Rohe & Brothers 11⅛. — Speck (short clear) 9⅝ C. — Getreidefracht 4¼.

Berlin, 21. Januar. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Pract & Meyer.) Der Getreidehandel war nahezu übereinstimmend überall sehr still, und trat große Geschäftsunlust zu Tage. Demungeachtet hat sich der Werthstand aller Cerealien nicht nur fest behauptet, sondern hier und da noch eine Erhöhung erfahren, theils in Folge außerordentlich schwacher Landzufuhren, theils wegen wieder höherer New-Yorker Notirungen. Dieselben schwankten für rothen Winterweizen seit dem 13. u. c. loco 1.44—1.45—1.44¼—1.46 Doll.; per Januar 1.45¾—1.45—1.45¼—1.44½—1.48 Doll., Februar 1.44⅞—1.46—1.44—1.47¼, März 1.47—1.47¼—1.46⅞—1.48⅞—1.48⅞ Doll. Mehl behauptete sich auf 5.15 Doll. Mais 71—70—71 Cts. Getreidefracht 4¼ sh. pr. Qrtr. — In England war die Haltung der Märkte matter und übten die New-Yorker Berichte um so weniger Einfluß, als die reducirten amerikanischen Weizen-Abladungen durch um so größere Ankünfte aus Rußland und Belgien mehr als paralysirt werden, und die Vorräthe ausländischen Weizens ferner zugenommen haben. Feiner englischer Weizen war bei knapper Zufuhr gut zu placiren, dagegen mußten fremde Sorten, namentlich weißer billiger erlassen werden, um Käufer anzuziehen. — In Frankreich waren die Landmärkte, dem immer noch schwachen Begehr der Müller entsprechend, verlegen, und haben sich Preise behauptet, einzelne sogar etwas höher gestellt. An den Hafenmärkten blieb der Handel sehr ruhig, wogegen am Pariser Terminmarkt einige Kauflust feste Haltung zur Folge hatte. Der Begehr nach Weizen war lebhaft und Preise fest, ebenso Roggen, Hafer und Neun-Marken-Mehl, welches letztere einen Aufschwung von ca. 50 Ct. gewann. Die neueste Dardanellenliste meldete Durchfahrt von 10 Dampferladungen Weizen, wovon einer für England, zwei für Belgien. Belgien und Holland behielten ruhiges Consumgeschäft, dagegen haben Terminpreise in Amsterdam für Weizen und Roggen angezogen. Am Rhein vermochten sich die Notirungen fest zu behaupten. In Süddeutschland blieb der Verkehr in engen Grenzen, dagegen wird aus der Schweiz ein regsameres Geschäft gemeldet. In Oesterreich und Ungarn erfreuten sich die Mühlen eines guten Mehlabsatzes, in Folge dessen Müller bessere Preise anlegen konnten, wovon auch der Lieferungshandel beeinflußt war. Nord- und Mitteldeutschlands Märkte haben sich gut behauptet, wogegen an den preußischen Ostseehäfen Zufuhren sich knapp machten, und erhöhte Forderungen den Absatz nach dem Inlande erschwerten. Aus den russischen Ostseehäfen sind hierher gelangte Angebote gleichfalls außer Rendement, ebenso bleiben die Roggenofferten überrussischer Häfen per März-April-Abladung um 4 ₰ gegen hiesige Gebote zurück.

Erfurt, 21. Januar. (G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Bei schärferen Nachtfrösten hatten wir theils nebeliges theils heiteres Wetter, welches sich gegen Ende der Woche wieder gelinder gestaltete. Die Lage des Geschäfts blieb ziemlich unverändert und haben Preise für gute Qualitäten den seitherigen Standpunct behauptet. — Weizen 215—240 ₰, Roggen 188—200 ₰, Gerste 160 bis 190 ₰, Hafer 145—160 ₰, Raps 280—290 ₰, Dotter 230—250 ₰, Lein 245—275 ₰. Alles per 1000 Kilogramm. Mohn, grau 58—64 ₰, do. blau 60—63 ₰, Erbsen, gelb und grün 18—23 ₰, do. Victoria 23.50—26 ₰, Linsen 32—44 ₰, Bohnen, weiß 23.50—25 ₰, Viehbohnen 17—18 ₰, Wicken 16—17 ₰, Lupinen 15—16.50 ₰, Mais 16—16.40 ₰. Alles per 100 Kilogramm. Gerstenmehl, weiß 18.50—20.50 ₰, Gerstenfuttermehl 15—16 ₰, Graupenfutter 8.50—10 ₰, Roggenkleie 11.80—12.40 ₰, Weizenkleie 10.60—11 ₰, Rübkuchen 14.50—15 ₰, Leinkuchen 16.50—17 ₰, Dotterkuchen 13—14 ₰. Alles per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 21. Januar, Mittags 1 Uhr. Wetter: naßkalt. Wind: W. Barometer: früh 28/3‴. Thermometer: früh — 3°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 232—238 ₰ bez., do. ausländischer 205—245 ₰ bez. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 188—192 ₰ bez., do. ausländischer 178—186 ₰ bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco 165—185 ₰ bez., do. Futter 140—150 ₰ Br., do. Chevalier 195—210 ₰ bez.

Malz per 50 Kilo Netto loco schlesisches 13.50—14 ₰ bez. u. Br., do. Saal- 14.50—15 ₰.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 160—168 ₰ bez., do. russischer 150—160 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 158 ₰ bez., do. rumänischer 158 ₰ bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 165—175 ₰.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 235—245 ₰, do. kleine 176—186 ₰ bez., do. Futter 155—160 ₰ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—28 ₰ bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger fehlen.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 56 ₰ bez., per Januar-Februar 57.00 ₰ Br. Matt.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 40—60 ₰, do. roth 40—60 ₰, do. schwed. 30—60 ₰. Hochfeine höher.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 48 ₰ Geld. Fest.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 35 ₰, do. Nr. 0 33 ₰, do. Nr. I 30 ₰, do. Nr. II 28 ₰, Roggenmehl Nr. 0 und I 26—26.50 ₰ im Verband, do. Nr. II 18 ₰.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—11 ₰.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12.50—13.50 ₰.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen &c.

Leipziger Fischmarkt
am 21. Januar.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Bewegte sich der Verkehr auch bis zur Mitte der verflossenen Woche nur in bescheidenen Grenzen, so gewann derselbe aber in den letzteren Tagen um so mehr an Lebhaftigkeit. Im Lachs lagen die Verhältnisse weder für die Käufer noch für die Verkäufer günstig, weil einestheils dieser Fisch infolge hoher auswärtiger Forderung zu einer seltenen Höhe stieg und weil anderentheils die Zufuhr einige Tage lang stockten. — Stettin vermochte nur die Ordres von Hechten vollständig auszuführen, in Zandern, besonders großen Exemplaren, konnte es den Bestellungen hiesiger Händler nicht nachkommen. — Seezunge, Steinbutt und Lachsforelle waren jedenfalls ihrer hohen Notirung wegen wenig begehrt. — Holländische Schellfische trafen in vorzüglicher Qualität am Platze ein und wurden vom Markte in ziemlich belangreichen Quantitäten entnommen. — Dorsch war im Preise und Absatz unverändert. — Süßwasserfische anlangend, standen Karpfen in erster Linie. Das Geschäft hierin concentrirte sich im Engros- wie Detailverkehr zur Zufriedenheit der Händler. Aale und Schleien fanden auch mehr Beachtung in den verflossenen acht Tagen, als in der vorangegangenen Woche. Lebende Hechte wenig gesucht. Lebende Forellen befanden sich zur Genüge am Platze, doch ließ die Nachfrage zu wünschen übrig. Hummern waren ungeachtet des höheren Preises gefragt. — Die Notirungen gestalteten sich ungefähr wie folgt: Frischer Winterrheinlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilo 4.50—5.00 ₰, Silberlachs 2.75—3.00 ₰, Steinbutt 2.00—2.25 ₰, Seezunge 1.80—2.20 ₰, Stettiner Hechtzander 0.80—1.30 ₰, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ₰, Schellfisch 0.40 bis 0.45 ₰, Cabliau (ausgeschnitten) 0.55—0.60, Dorsch 0.25 bis 0.30 ₰. — Lebende Karpfen 0.90—1.00 ₰, Schleie 1.10—1.20 ₰, Aale 1.80—2.00 ₰, lebende Hechte 1.10—1.20 ₰, Wels 1.10 bis 1.20 ₰. Lebende Forellen per ½ Kilo 5.00—6.00 ₰. — Lebende Hummern je nach Größe per ½ Kilo 2.25—2.50 ₰.

Leipziger Wildmarkt
vom 21. Januar.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Beendete Woche brachte in den Wildmarkt nur wenig Veränderung. Infolge der lauen Witterung finden Hasenjagden noch immer in größerer Anzahl statt, so daß Mangel nirgends zu bemerken ist. Es vermochte daher der Preis trotz reger Abnahme sich nicht zu bessern. — Fasanen gingen zu letztgenannten Preisen recht flott. — Auch nordisches Wildgeflügel fand diese Woche durchschnittlich besseren Absatz. — Rehe bezieht man Großwild und konnte man in sämmtlichen Species ein ziemlich belangreiches Geschäft constatiren. — Ebenso erfreute sich Renthier guter Aufnahme. Die Preise stellten sich je nach Qualität und Größe per Stück wie folgt: für Hasen 2.50—3.50 ₰, Fasanen 5—6.50 ₰, Auerhähne 2—4.50 ₰, Birkhähne 2—2.75 ₰, Haselhühner 1—1.40 ₰, Schneehühner 1 bis 1.25 ₰, Rehrücken 10—18 ₰, Rehkeulen 4—7.50 ₰, Damhirschrücken 12—20 ₰, Damhirschkeulen 7—12 ₰, Renthierrücken 10 bis 20 ₰, Renthierkeulen 7—12 ₰.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 19. Januar 1312 Ladungen à 5000 Kilogr., am 20. Januar 1221 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 15. Januar bis mit 21. Januar d. J. wurden von hiesiger Station befördert an Steinkohlen: 330 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand und 208 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich, Summa 1138 Ladungen.

Dresden, 21. Januar.
Sächsische Staatspapiere.

	%	
3% Rente à 5000 ₰		80.25
do. à 3000 "		80.25
do. à 1000 "		80.25
do. à 500 "		80.50
do. à 300 "		—.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.
von 1855 à 100 Thlr.	3	88.75
von 1847 à 500 "	4	101.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.70
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.80
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.70
von 1869 à 100 "	4	101.90
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.90
von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.70
von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.90
Albertsb.-Prioritäten	4½	—.
Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.—
do. do. do.	4½	101.50
Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	108.
Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	94.75
Actien à 25 Thlr.	4	101.
L. C. Lande.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95.10
Landeskultur-Rentenscheine	4	101.75

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 152.
Chemnitzer Bankverein 92.
Dresdner Bank 130.10
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 135.50
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.25
Sächsische Bankgesellschaft 104.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.

Buschtiehrader I. Em. 86.
do. do. II. " —.
do. do. III. " —.
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 —.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. " —.
do. do. III. " —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. —.
do. 1869 II. " —.
do. III. " —.
Lemberger I. Em. —.
do. II. " —.
do. III. " 81.75
do. IV. " —.
Mähr.-Schles. Centralbahn 49.50
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Dux I. Em. 79.
do. II. " 79.

Industrie-Actien.

Baierisches Brauhaus 14.50
do. Stamm-Prior. 53.
Braunschw. Nat.-Br. 135.
Erste Culmbacher Exportbr. 186.
Felsenkeller-Brauerei 304.
Feldschlößchen-Brauerei 42.
Gambrinus-Brauerei 46.
Gesner Bierbrauerei 95.
Hofbrauhaus 16.50
do. St.-Pr.-Act. 30.
Meißner Felsenkellerbrauerei 31.
Naumann'scher Lagerkeller 90.75
Reisewitzer Brauerei 134
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 224.
Societäts-Brauerei 102.

Continental-Pferdebahn 92.
Actien-Schleppschifffahrt 130.25
do. do. junge
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 238.

Chemnitzer Papierfabrik 127.
Dresdner do. 130.
Niederschlem. Holzst. 183.50
Penziger Pat.-Papierfabrik 86.
Schönfelder Papierfabrik 120.
Thode'sche Papierfabr. 166.
Ver. Bautzner Papierfabr. 145.50
Weißenborner Papierfabr. 105.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 47.50
do. do. Vulkan 20.75
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 44.50
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 25.
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) —.
Großenh. Webst. u. M.-F. 83.50
Lauchhammer —.
convertirte 40.
Lausitzer M.-F. (Pobelt) 26.75
Masch.-Bau-Anst. Golzern —.
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 45.50
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Roßmann —.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg —.
abgestemp. à 400 ₰ —.
do. do. St.-Pr. 65.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 135.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 117.75
do. Strickmasch. (Kappel) 89.50
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 112.
Werk.-Masch. Union (Diehl) 30.25
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stichler) 79.
Bautzner Tuchf. u. Kunstm. (Märbig) 48.50
Chemnitzer Actienspinnerei —.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 95.
Dresdn. Lederfabr. (Wirting) 98.
do. Versch.- u. Kornsp.-Fabrik (Brausch) —.
Hotel Bellevue 77.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 84.50
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) 61.80
Mech. Krapenfabr. Mittweida 104.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (C. Teichert) 124.50
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. —.
do. Kammg.-Sp. (Gößnitz) 79.
do. Lederindustrie (Beck) 23.
do. Rübkuchen-Fabrik (Heydenreich) 64.
do. Of.- u. Ch.-F. (C. Teichert) 106.75
Schles. Cement. (Groschowitz) 78.
Verein. Radeberg. Glashütten 33.25
do. Dresdner Strohh.-F. (Flügel & Löwinsohn) 80.
Westphäler Actien-Spinnerei 10.

Bergbau-Actien.

Zwickau. Steinkohlenbau-V. 91.50
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 20. Januar. Der Cunard-Dampfer „Parthia" traf von Liverpool hier ein.

Hamburg, 21. Januar. Der französische Dampfer „Niger" ist von Brasilien und den La Plata hier eingetroffen.

Queenstown, 21. Januar. Der Inman-Dampfer „City of Brussels" traf von New-York hier ein.

Eingetroffen: in Antwerpen (20/1) der Red Star Line-Dampfer „Waesland" von New-York; in New-York der Inman-Dampfer „City of Brussels" von Liverpool.

Abgegangen: von Montevideo (18/1) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Theben" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.